

Challenger Cup 2012

Eindrücke aus
der Clubebene



BRIDGE
Challenger
Cup
DBV 2012



**Ulrich Wenning klar als
DBV-Präsident bestätigt**

Deutsche Junioren-Meisterschaften 2012

Wo:	Jugendherberge Oberreifenberg, Limesstr. 14, 61389 Oberreifenberg
Wann:	Samstag, den 16. Juni 2012 um 13.00 Uhr, Sieger-Ehrung am Sonntag, den 17. Juni 2012 ca. um 16.00 Uhr.
Kostenbeitrag:	Ein Kosten-Beitrag von 10 € wird erhoben.
Teilnahmevoraussetzung:	Teilnahmeberechtigt für die Junioren-Meisterschaft sind Personen, die am oder nach dem 01. Januar 1985 geboren sind.
Meldung:	Meldeschluss ist der 25. Mai 2012. Spätere Meldungen sind auch möglich, jedoch besteht kein Anspruch mehr auf eine freie Übernachtung. Die Meldung senden Sie bitte an: Hartmut Kondoch, Schleusenstrasse 16, 60327 Frankfurt (E-Mail: DJM@HK-Bridge.de). Benötigt wird für beide Spieler der Verein der DBV-Mitgliedenschaft, die Geburtsdaten und auch für beide die komplette Anschrift. Mit der Meldung erklären sich die Teilnehmer mit der Hausordnung der JH in Hessen einverstanden (insbesondere Raucher – und Alkoholregelung).
Kurzfristige Absagen:	Absagen bis Freitag, den 15. Juni 2012 sind an Hartmut Kondoch zu richten (Tel. 069 – 24248588 oder per E-Mail an DJM@HK-Bridge.de). Am Samstag, den 16. Juni 2012 nur noch unter 0163 / 2424 858
Turnierleitung:	Kurt Lang und Thomas Riese
System-Kategorie:	Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
Konventionskarten:	Jedes Paar hat dem Gegner unaufgefordert zwei vollständig ausgefüllte Konventionskarten gem. Anhang C TO vorzulegen.
Austragungsmodus:	Es wird ohne Klasseneinteilung gespielt. Der genaue Modus wird in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt. Eine Zusammenlegung mit der Schüler-Meisterschaft ist möglich. Andere Modifikationen behält sich der Veranstalter vor, in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl.
Protestgebühr:	Die Protestgebühr beträgt 20 €.
Raucherregelung:	Gemäß § 10 TO 2000 besteht im Haus während der gesamten Veranstaltung Rauchverbot. Ebenso ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Veranstaltung verboten.
Unterkunft:	Für alle „auswärtigen“ Teilnehmer wird kostenlos eine Übernachtungsmöglichkeit von Samstag auf Sonntag bereitgestellt. Bei der Anmeldung ist anzugeben, ob eine solche benötigt wird. Nach dem 25. Mai besteht kein Anspruch mehr auf diese Unterkunft – die nur noch bei vorhandenen Plätzen gestellt wird.

Deutsche Schüler-Meisterschaften 2012

Wo:	Jugendherberge Oberreifenberg, Limesstr. 14, 61389 Oberreifenberg
Wann:	Samstag, den 16. Juni 2012 um 13.00 Uhr, Sieger-Ehrung am Sonntag, den 17. Juni 2012 ca. um 16.00 Uhr.
Kostenbeitrag:	Ein Kosten-Beitrag von 10 € wird erhoben. Es besteht die Möglichkeit einen Reisekostenzuschuss zu beantragen. Dies muss bis spätestens zum 1. Mai 2012 mit der Anmeldung geschehen.
Teilnahmevoraussetzung:	Teilnahmeberechtigt sind Schüler, die für ihre Schulen starten. In Ausnahmefällen kann auch für den Mitgliedsverein des DBV gestartet werden. Der DBV behält sich das Recht vor, ggf. ausländische Schüler zu diesem Turnier einzuladen, um die Felder aufzufüllen.
Meldung:	Meldeschluss ist der 25. Mai 2012. Spätere Meldungen werden bei freien Plätzen auch berücksichtigt. Die Meldung senden Sie bitte an: Hartmut Kondoch, Schleusenstrasse 16, 60327 Frankfurt (E-Mail: DSM@HK-Bridge.de). Folgendes ist bei der Meldung anzugeben: der Name der meldenden Schule, Name und Anschrift der Kontaktperson sowie paarweise die Namen und Geburtsdaten der Spieler mit der jeweiligen Spielklasse. Mit der Meldung erklären sich die Teilnehmer mit der Hausordnung der JH in Hessen einverstanden (insbesondere Raucher – und Alkoholregelung).
Kurzfristige Absagen:	Absagen bis Freitag, den 15. Juni 2012 sind an Hartmut Kondoch zu richten (Tel. 069 – 24248588 oder per E-Mail an DJM@HK-Bridge.de). Am Samstag, den 16. Juni 2012 nur noch unter 0163 / 2424 858
Turnierleitung:	Kurt Lang und Thomas Riese
System-Kategorie:	Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
Konventionskarten:	Für Systemkategorie C ist eine Mini-Konventionskarte vorgeschrieben.
Austragungsmodus:	Es werden folgende Gruppen angeboten: Schüler (Systemkategorie C) Eine Zusammenlegung mit der Junioren-Meisterschaft ist möglich. Dann wechselt die Systemkategorie auf B. Das bestplatzierte Schülerpaar erhält den Titel deutscher Schüler-Meister 2012. Andere Modifikationen behält sich der Veranstalter vor in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl. Einsteigerreizung (Hier darf nur ein natürliches Bietsystem gespielt werden). Es wird wieder Mini-Bridge angeboten. Die Informationen dazu erhalten Sie nach der Meldung.
Protestgebühr:	Die Protestgebühr beträgt 1 €.
Raucherregelung:	Gemäß § 10 TO 2000 besteht im Haus während der gesamten Veranstaltung Rauchverbot. Ebenso ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Veranstaltung verboten.
Unterkunft:	Es wird vorausgesetzt, dass alle Teilnehmer in der JH übernachten. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist darauf gesondert hinzuweisen. Nach dem 25. Mai besteht kein Anspruch mehr auf diese Unterkunft – die nur noch bei vorhandenen Plätzen gestellt wird.



Liebe Bridgefreunde,

heute wende ich mich in diesen Zeilen betont an die Clubspieler, die seit vielen Jahren mit Feuereifer am Bridgetisch sitzen, aber nie Ambitionen hatten, nach höheren sportlichen Ehren zu streben. Die zum Beispiel noch nie am Ligabetrieb teilgenommen haben, sondern einfach Spaß daran haben, ihrem Hobby nur bei Clubturnieren zu fröhnen. Genau an diese Klientel richtet sich der Challenger Cup. Ist es nicht auch mal ganz angenehm, wenn man eine Hand abgespielt hat und dann nachlesen kann, was ein echter Experte dazu sagt? Und dass man nicht darauf angewiesen ist, was einem die vermeintlich starken Spieler auf Clubebene dazu an bridgetechnischem Halbwissen gefragt oder ungefragt vermitteln.

Ich persönlich finde die Begleithefte ausgesprochen gelungen – mit dem exakt richtigen Tonfall gegenüber dem durchschnittlichen Clubspieler. Kein Hauch von Überheblichkeit, sondern nüchterne Information. Und durchaus bisweilen das Bekenntnis, das auch Expertenwissen nicht zu jeder Problem-Hand passt. Es soll gar nicht so schlechte Clubspieler geben, die noch nie in ihrem Bridgeleben einen Großschlemm angesagt und erfüllt haben. Schon eine Kleinschlemm-Reizung lässt bei ihnen den Adrenalinspiegel rasant steigen. Und dann soll man gar noch mehr riskieren? In unserer Titelstory finden Sie ein hübsches Beispiel dafür, dass die aufzulegenden 13 Stiche nun wahrlich nicht leicht zu finden sind. Und der kommentierende Experte zeigt Verständnis für all die, die auch mit weniger zufrieden sind.

Beim Challenger Cup wird ein ganz normales Clubturnier zum Wettkampf mit überregionaler Vergleichbarkeit – das ist wohl eines der Geheimnisse dieser Erfolgsstory. In den beiden kommenden Runden messen sich die erfolgreichen Spieler dann bei überregionalen Turnieren: Für manche wird das wohl die Initialzündung sein, sich künftig häufiger auch außerhalb der Clubebene zu bewegen. Vielleicht im kommenden Jahr im Ligabetrieb? Oder schon in diesem Jahr bei Offenen Deutschen Meisterschaften? Es wäre schön, wenn noch mehr Bridgespieler dauerhaft die sportliche Herausforderung suchen würden.

Bernd Paetz
Bernd Paetz



4 TURNIERKALENDER

Termine 2012	4
--------------	---

5 TITELSTORY

Das neue Präsidium – Eilmeldung	5
4. Challenger Cup – Clubebene	5

12 SPORT



Bundesliga 2012 / Endergebnis	12
Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft 2012	14
Wer besiegt den Drachen? – Qualifikation 2012	17

23 JUGEND

Das Einsteinboard	23
-------------------	----

24 TECHNIK BASIS

Rätsel	24
Verbessern Sie Ihr Bridge!	26
Eine Hand mit Vera	30

32 TECHNIK

Die Magie des Alleinspiels	32
Bridge mit Eddie Kantar	35
Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen	36
Expertenquiz	37

44 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 4	44
--------------------------	----



45 GESELLSCHAFT

Jubiläum in Versform	45
Ein seltener Geburtstag	47

48 DBV INTERN

Kurse / Der DBV gratuliert	48
Kurse / Kurz & Wichtig	49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

TURNIERKALENDER 2012

◆ APRIL 2012 ◆

- 1.4. **DELMENHORST** / Paarturnier
 6.4. **ESSEN** / Karfreitags-Turnier
 14.–15.4. **KASSEL** / 6. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 21.4. **GÖTTINGEN** / 8. Göttinger Benefiz-Turnier
 21.4. **RECKLINGHAUSEN** /
 6. Recklinghäuser Freundschaftsturnier (Team)
 22.4. **BIELEFELD** / Bielefelder Paarmeisterschaft
 22.4. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Turnier
 27.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner
 Bridge Meisterschaften
 29.4. **STUTTART** / 5. Barometer-Turnier

◆ MAI 2012 ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** /
 Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier
 6.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 6. Würmtal-Open
 16.–17.5. **BONN** / 27. Bonn Nations Cup
 17.5. **BONN** / 32. Bonn Cup
 18.–20.5. **BONN** / 3. German Team Bridge Trophy
 25.–28.5. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** / 17. Pfingst-Turnier

◆ JUNI 2012 ◆

- 3.6. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 3.–10.6. **WYK/FÖHR** / 14. Deutsches Bridgefestival
 5.6. **RHEINFELDEN** / Benefiz-Paarturnier
 16.6. **REGENSBURG** / 3. Regensburger Kneipenturnier
 16.6. **DRESDEN** / Sommerturnier
 16.–17.6. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
 Aufstiegsrunden 3. Bundesliga
 16.–17.6. **OBERREIFENBERG** /
 Deutsche Junioren-Meisterschaft
 16.–17.6. **OBERREIFENBERG** /
 Deutsche Schüler-Meisterschaft
 23.6. **WEINHEIM** / 2. Turnier „Unter den Burgen“
 24.6. **ZWISCHENRUNDE CHALLENGER CUP** /
 Regionalebene
 30.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier

◆ JULI 2012 ◆

- 1.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 1.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen- Paarturnier
 1.7. **LANDSHUT** / 15. Landshuter Bridge-Turnier
 7.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Team
 7.7. **MÜNSTER** / 32. Münstersche Mixed-Meisterschaft
 7.7. **GOSLAR** / Sommerturnier
 8.7. **LÜBECK** / Altstadt-Kneipenturnier
 8.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Paar
 14.7. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
 14.–15.7. **PRÄSIDENTENCUP** (geplant) /
 (Ort wird noch festgelegt)
 15.7. **AUGSBURG** / Landesverbandsturnier
 BC Augsburg 1
 28.7. **DETMOLD** / Kneipenturnier

◆ AUGUST 2012 ◆

- 5.8. **NÜRNBERG-FÜRTH** /
 3. Offenes Sommer-Paar-Turnier
 11.–12.8. **DARMSTADT** /
 Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 18.8. **KOBLENZ** / 9. Kneipenturnier

- 23.–26.8. **TIMMENDORF** / Team- und Paarturnier
 26.8. **TÜBINGEN** / Landesverbandsturnier
 Baden-Württemberg

◆ SEPTEMBER 2012 ◆

- 1.–2.9. **FINALE CHALLENGER CUP** /
 (Ort wird noch festgelegt)
 2.9. **WUPPERTAL** / 8. Bergische Paarmeisterschaft
 8.9. **SCHWEINFURT** / Kneipenturnier
 8.9. **STUTTART** / Landesverbandsturnier
 Baden-Württemberg
 9.9. **JÜLICH** / 14. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
 15.–16.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 22.9. **ERLANGEN** / 3. Offenes Erlanger Herbstturnier
 22.9. **INGELHEIM** / Teamturnier
 23.9. **ASCHAFFENBURG** / 3. Kneipenturnier
 28.–30.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 29.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier

◆ OKTOBER 2012 ◆

- 6.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 7.10. **KONSTANZ** / Jubiläumsturnier
 „60 Jahre BC Konstanz“
 13.–14.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
 DBV-Pokal, Zwischenrunde
 13.–14.10. **OTTOBRUNN** /
 Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
 14.10. **FRIEDRICHSHAFEN** /
 Jubiläumsturnier 20 Jahre BC Friedrichshafen
 20.10. **BÖBLINGEN** / Böblinger Karo(t)ten-Turnier
 20.–21.10. **BIELEFELD** / 6. Bielefeld-Cup (Team)
 21.10. **BALINGEN** / Landesverbandsturnier
 Baden-Württemberg
 21.10. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften
 26.–28.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
 27.10. **MEERBUSCH** /
 Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Team
 28.10. **MEERBUSCH** /
 Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Paar

◆ NOVEMBER 2012 ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
 4.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 4.11. **NIEDERKASSEL** /
 7. Niederkasseler Stadtmeisterschaft
 10.–11.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 10.–11.11. **DARMSTADT** /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 16.–18.11. **BURGHAUSEN** / 10. Damen-Bridge-Turnier
 17.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Paar)
 24.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Team)
 25.11. **BIETIGHEIM** / Landesverbandsturnier
 Baden-Württemberg

◆ DEZEMBER 2012 ◆

- 8.– 9.12. **DBV-POKAL, FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)



◆ INTERNATIONAL 2012 ◆

- 12.–23.6. **DUBLIN / IRLAND** /
 51. European Team-Championships
 9.–23.8. **LILLE / FRANKREICH** /
 14. World Bridge Games

DBV-Präsidium: Kontinuität und ein Wechsel

Kareen Schroeder ist neu im Team des wiedergewählten
Präsidenten Ulrich Wenning

DER DEUTSCHE BRIDGE-VERBAND (DBV) hat einen neuen Präsidenten: Es ist der alte. Ulrich Wenning wurde bei der Jahreshauptversammlung des DBV am 24. März in Hamburg mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt.

Auch bei den Wahlen für die weiteren Präsidiumsposten setzten die Vertreter der deutschen Clubs auf Kontinuität. Nur bei einer Position wurde ein Wechsel vollzogen: Kareen Schroeder (Wiesbaden) war in der Abstimmung um die Leitung des Ressorts Unterrichtswesen knapp gegen Amtsinhaberin Monika Fastenau (Bremen) erfolgreich.

Weiterhin für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit ist Betty Kuipers (München) zuständig: Sie setzte sich gegen Klaus Polap (Aschaffenburg) durch.

Für die anderen Positionen im Präsidium gab es jeweils nur einen Kandidaten, nachdem mehrere Bewerber kurz vor der Jahreshauptversammlung ihre Kandidaturen zurückgezogen hatten. Mit klaren Mehrheiten wurden Horst Herrenkind (Finanzen und Vertreter des Präsidenten), Dr. Daniel Didt (Verwaltung) und Dr. Josef Harsanyi (Sport) in ihren Ämtern bestätigt.

◆ Bernd Paetz (Bericht und Bild)



Das neue DBV-Präsidium, von links: Präsident Ulrich Wenning, Betty Kuipers (Ressort Öffentlichkeitsarbeit), Horst Herrenkind (Finanzen), Dr. Josef Harsanyi (Sport), Kareen Schroeder (Unterrichtswesen und Jugend) und Dr. Daniel Didt (Verwaltung).

Das Bridge-Magazin wird in seiner **Mai-Ausgabe** ausführlich über die DBV-Jahreshauptversammlung berichten.

4. Challenger Cup

Clubebene



SOLINGEN

Bericht und Bilder: Helmut Ortmann

MIT SOLINGEN VERBINDEN WIR den Begriff von scharfen Klingen. Und das zu Recht. Schon von 1363 n.Chr. stammt der erste urkundliche Nachweis über die Fertigung von Klingen. Wie alt Solingen wirklich ist, lässt sich nicht mehr genau feststellen. Man weiß nur, dass 965 n.Chr. der Kölner Erzbischof das Gut Solagon einer Abtei vermachte, und dass die erste Kirche hier um das Jahr 1000 n.Chr. errichtet wurde. Solagon = Solingen? Es spricht viel dafür, gesicherte Erkenntnis ist das aber nicht. Gesichert ist dagegen, dass es ab 1303 n.Chr. ein Gericht in Solingen gab. Und im Jahr 1401 n.Chr. Härter und Schleifer das Privileg zum Bilden einer Zunft erhielten. Da war die Sache mit den Klingen also schon stark ausgeprägt.

Heute ist Solingen eine Stadt mit 160.000 Einwohnern und einer Einmaligkeit in der Welt: Die Solingenverordnung. Das ist eine Rechtsverordnung, die den Qualitäts-

begriff „Solingen“ für Schneidewerkzeuge im Markenrecht schützt. Und Solingen hat O-Bus, Oberleitungsbus. Das gibt es nur noch dreimal in Deutschland, und Solingen hat das mit Abstand größte Netz. Und eine weitere Einmaligkeit: O-Bus trifft Schwebebahn. In Wuppertal-Vohwinkel ist jeweils Endstation für beide Verkehrsmittel. Da kann man umsteigen.

SOLINGEN HAT AUCH BRIDGE. SCHARFEN SOGAR.

Bridgeclub Solingen „Scharfe Klinge“. Ich bin dorthin gefahren, um über die Clubrunde des Challenger Cups zu berichten. Vorher habe ich angerufen und gefragt, wie gefährdet ich denn durch die „scharfe Klinge“ sei. Die Antwort war beruhigend, also habe ich das Kettenhemd zuhause gelassen. War auch gut so. Der Club hat 61 Mitglieder und spielt zweimal pro Woche an 6-10 Tischen. Gegründet 1985 vom damaligen Stadtdirektor.



Großzügiger Spielsaal im Stadttheater.

Klar, dass der bei der Namensnennung an das Industrieprodukt seiner Stadt gedacht hat. Einmal im Monat wird Team gespielt, und da leistet man sich etwas Besonderes: Turnierleitung durch Herrn Thamm. Der wohnt quasi in der Nachbarschaft.

CHALLENGER CUP IST auch was Besonderes. Also war Herr Thamm anwesend, machte Turnierleitung und hatte einen stressfreien Nachmittag. An 7 Tischen saßen vergnügte Damen und Herren →

(mehr Damen als Herren!) und versuchten sich an 26 Boards. Ich habe Reizung und Abspiel bei einigen Boards verfolgt und will sie Ihnen vorstellen. Aufgefallen ist mir, dass immer und ausnahmslos sowohl die Stopp- als auch die Alert-Karte gezogen wurde. Da hat jemand gute Erziehungsarbeit geleistet. Zweimal wurde die Turnierleitung gerufen. Ich hatte aber den Eindruck, man wollte lediglich Herrn Thamm etwas Bewegung verschaffen. Ernsthafte Verfehlungen gab es nicht.

WIE AUCH IN DEN VORJAHREN waren die Verteilungen vorgegeben. Für jeden Tag der Challenger-Woche gab es unterschiedliche Verteilungen, die von den Autoren Stefan Back, Helmut Häusler, Wolfgang Rath, Dirk Schroeder und Christian Glubrecht kommentiert wurden. In Solingen war ich am Freitag, da kamen die Kommentare von Herrn Glubrecht.

Board 2, Teiler: O, Gefahr: N/S, Challenger Cup

♠ 963
♥ B97
♦ AK107
♣ 862

♠ AD8654
♥ D6543
♦ AD

♠ KDB1087
♥ 3
♦ B98
♣ B53

♠ A542
♥ K102
♦ 2
♣ K10974

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	2♠ ¹

¹ weak two

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♦2

Dazu schrieb Herr Glubrecht: „Ost hält ein weak two in Pik wie aus dem Lehrbuch. Eine gute Farbqualität mit 5 Spielstichen. Jedoch ist sein armer Partner in Pik Chicane. Jetzt nicht die Nerven verlieren. No Fit no Bid! Jede neue Farbe ist forcing. Also Zähne zusammen beißen und passen. Häufig wird Süd seine single ♦2 ausspielen, und Partner wird ihm nach Abzug der beiden Karo-Toppstiche den Karo-Schnapper geben. Spielt Süd dann Cœur, schneidet Ost. Mit Risiko (Karo schnappen und in Cœur schneiden) erzielt Ost einen Überstich. Wer es ruhiger liebt, zieht ♥A, schnappt Cœur und erfüllt.“

Wer die „Nerven behielt“, spielte brav 2♠ = oder auch +1. Ein Paar verstieg sich in 3 SA von Ost und schaffte 9 Stiche: Einsamer Topp, Glückwunsch, denn das Abspiel ist nicht einfach, es gibt ja praktisch keine Übergänge. Oder hat hier der Gegner geholfen? Wenn aber West zu retten versuchte, gab es einen Faller, egal ob in 3♥ oder in 3♠.

NUN EIN GUTES BEISPIEL für unterschiedliche Reiztechnik. Ein Bundesligaspieler hat ein viel umfangreicheres Repertoire zur Verfügung als der einfache Clubspieler, für den Bridge Freizeitvergnügen ist. Doch sehen Sie selbst:

Board 8, Teiler: W, Gefahr: keiner, Challenger Cup

♠ D2
♥ KB543
♦ KB72
♣ D7

♠ 108753
♥ 6
♦ 105
♣ AB953

♠ 964
♥ A10982
♦ 963
♣ 86

♠ AKB
♥ D7
♦ AD84
♣ K1042

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	4♦ ¹
Pass	4♥ ²	Pass	4SA ³
Pass	Pass	Pass	

¹ Key card Blackwood (Basis Karo)
² 1 Key Card

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♠5

Kommentar von Herrn Glubrecht: „Nord kann durchaus auch mit passe starten. Gewarnt durch die Reizung greift West nicht seine beste Farbe = Treff an. Dadurch kann der Alleinspieler 4SA gerade mal erfüllen.“



Bridgemates im Einsatz – Kontrolle muss sein.

Die von Herrn Glubrecht vorgeschlagene Reizung habe ich an keinem Tisch gesehen. Meistens ging es schnörkellos 1♥ - 4SA - 6SA mit jeweils 2-3 Fallern. Ein Paar versandete in 2SA+2, ein anderes strandete in 5♥ -2, und ein Paar stoppte in 5SA =. Die von Herrn Glubrecht vorgeschlagenen 4 SA hat niemand gespielt.

Ein Musterbeispiel für Mut gegen Vorsicht. Wir wissen aus Erfahrung, dass Mut etwa 60% Erfolg verspricht, Vorsicht aber 40% Pleiten vermeidet. Oder so ähnlich. In Solingen herrschte die Vorsicht vor, Board 13 gehörte aber zu den 60% Erfolgchancen. Pech für die Mehrheit.

Board 13, Teiler: N, Gefahr: alle, Challenger Cup

♠ 7
♥ A96
♦ 853
♣ DB9842

♠ 862
♥ D1085432
♦ 6
♣ A3

♠ D9
♥ KB
♦ AKDB1072
♣ K6

♠ AKB10543
♥ 7
♦ 94
♣ 1075

West	Nord	Ost	Süd
4♥	Pass	2♣ ¹	3♠
	Pass	Pass	Pass

¹ beliebiges Semiforcing

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♠7

Kommentar von Herrn Glubrecht: „4♥ sind nicht zu schlagen. 4♠ ist eine erfolgreiche Verteidigung. Dank der günstig und double sitzenden ♠D und des Treff 2-2 Standes fällt der Kontrakt sogar nur einmal.“ 4♥ wurde einmal gespielt und erfüllt. Dafür spielten alle anderen 4 oder 5♦, =, -1 und -2. Fast alle haben auch mit Pik verteidigt, aber höchstens bis zur 3er Stufe.



TL Thamm im Einsatz – man beachte, er spricht nicht!

Nun gebe ich zu, es macht schon einen Unterschied, ob ich gegen 4♥ oder 4♦ verteidige. Bei 4♥ kann ich mir 4 Faller leisten, (na ja, bei Kontra nur zwei), und bei 4♦ ist schon 1 Faller im Kontra zuviel.

BOARD 17 IST FÜR MICH ein Beispiel für den Unterschied zwischen hand- und vorgemischten Boards. Im normalen Clubturnier wird vor Beginn am Tisch gemischt, dann ist vielleicht ein Kleinschlemm drin. Aber wer kann sich erinnern, wann er das letzte Mal einen Großschlemm gereizt hat? Das gilt auch für mich, deshalb ist mein diesbezügliches Reizrepertoire ziemlich verkümmert. Ich bin schon froh, wenn ich erkenne, dass ein Schlemm drin ist, und dann reicht mir die 6er-Stufe. Zumal im Paarturnier.

Das sieht ein Bundes- oder Regionalligaspieler natürlich ganz anders. Bei vorgemischten Boards kommt ein Großschlemm häufiger vor, und ihn beim Teamturnier auszureizen wird ja auch anständig belohnt. Also hat man die Chance immer im Visier.

In Solingen spielt man aber Paarturnier und auch nicht Regionalliga. Deshalb ... aber der Reihe nach.



Was kommt jetzt?

keit, wie N/S den aufzulegenden Großschlemm erreichen wollen. Da die Trumpf farbe direkt über der ausgeschlossenen Farbe liegen kann, zeigt bei Exclusion Keycard Blackwood die erste Stufe 3 oder 0 und die zweite Stufe 1 oder 4 Keycards von 4. Nord muss bei seinem ersten Cue-Bid Partners erste Farbe überspringen, um Wertverdopplungen zu vermeiden, d.h. in dieser Hand mit Karo beginnen.“

Das klingt ganz schön wissenschaftlich und hat zumindest mich überfordert, vermutlich, weil ich Kochs Bridge Lexikon nicht habe ☺. Was mich beruhigt, ist, dass wohl auch in Solingen niemand das Buch kennt. Zumindest hat niemand diese Reizung gefunden. Meistens ging es ganz einfach 1♠ - 4♠ fertig, natürlich immer +3. Drei Paare habe den Schlemm erreicht, allerdings nur den kleinen. Ein Paar auf dem einfachen Weg 1♠ - 4♠ - 6♠, die anderen über die Assfrage. Einem Nordspieler ist es gelungen, auf 12 Stichen hängen zu bleiben. Vermutlich hat er erst die Treffs gespielt, bis der Gegner mal stechen konnte und danach erst die Trümpfe gezogen. Eine, zugegeben, „suboptimale“ Spielweise.

Board 17, Teller: N, Gefahr: keiner, Challenger Cup

♠ AK874
♥ K8765
♦ AK
♣ 8

♠ 5
♥ AB1094
♦ DB87
♣ 1094

W N O S

♠ B62
♥ D32
♦ 109643
♣ 53

♠ D1093
♥
♦ 52
♣ AKDB762

West	Nord	Ost	Süd
	1♠	Pass	2♣
Pass	3♥	Pass	3♠ ¹
Pass	4♣ ²	Pass	5♥ ³
Pass	5♠ ⁴	Pass	7♣
Pass	Pass	Pass	

¹ stärker als 4 Pik - principle of fast arrival
² cue-bid
³ Exclusion Key card Blackwood (für Pik)
⁴ 0 oder 3 Key cards ausserhalb der Coeur-Farbe

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♦10

Dazu schrieb Herr Glubrecht: „Ohne Exclusion Keycard Blackwood (s.a. Kochs Bridge Lexikon) sehe ich keine Möglich-

Bridge – Kreis Reisen

Prag zur schönsten Jahreszeit



Hotel Courtyard Marriott ****
6. – 13.5.2012

DZ/EZ ab € 699,- / Kulturprogramm

Radonkur im Joachimstal



Hotel Radium Palace ****
13./14. – 27./28.5.2012

DZ/NP, Getränke inkl./Radonkur ab € 1.120,-

Berlin & Brandenburg



Hotel Flora ****
15. – 27.6.2012

DZ/HP € 898,- DZ=EZ/Tag € 12,-
5 Ausflüge inklusive

Bulgarien

Grand Hotel Varna & Spa *****
5. – 24.9.2012



14 Tage DZ/AI € 950,- DZ=EZ/Tag € 7,-

Seminare

Willingen – Wellnesshotel Friederike
29.4. – 6.5.2012 € 499,-

Bad Griesbach – Parkhotel ****
3. – 10.6.2012 € 576,-
Keine EZ-Zuschläge!

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH
Ludmila und Jan-Dirk Dedina
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de

NACH 26 BOARDS WAR SCHLUSS. Da Herr Thamm Bridgemates mitgebracht hatte, wurde das Ergebnis bekannt gegeben, noch bevor das letzte Paar mit dem Einpacken der Bietboxen beginnen konnte: Die Damen Euer und Hermanns haben sich für die Zwischenrunde in Münster qualifiziert. „Nehmen Sie die Wahl an?“ „Ja, natürlich, wir danken auch für die erhaltenen Geschenke“. Aber es waren nicht nur Geschenke, bei den hier beschriebenen Boards haben sie immerhin 3 mal den Topp erreicht. Da muss man auch schon ganz gut reizen und abspielen können. Viel Erfolg also in der Zwischenrunde. ♦



FÖHRER BRIDGECLUB

Bericht und Bilder: Torsten Tews

KEIN MÄRCHEN AUS DEM HOHEN NORDEN

Es ist der Morgen des 29. Februar 2012. Am Güterschuppen in Wyk auf Föhr verlädt das Team vom insularen Kurierdienst wie jeden Tag die morgendliche Paketlieferung von DPD, GP und anderen Kurierdiensten in ihre blauen Lieferwagen. Anders als an den anderen Tagen steht ein sichtlich nervöser Vorsitzender des insularen Bridgeclubs direkt daneben. Die Nervosität überspielt er mit Späßen zu denen niemand an diesem nieseligen Ort aufgelegt ist.

Nachdem alle Pakete umgeladen sind, steht der ungewöhnliche Nebendarsteller dieser Szene nicht mit leeren Händen, aber auch nicht mit der erwarteten Ausbeute da. Statt der duplizierten Boards für den heutigen Spieltag des Challenger Cups erhält er: erstens – ein im völlig gleichgültiges Paket eines Büroartikelversenders und zweitens – die Auskunft, dass UPS ja noch heute Nachmittag kommt. Nicht zitierfähiges murmelnd, verlässt er den Güterschuppen. Hätte er doch auf den liebevollen Mahner gehört und schon vorgestern in der DBV-Geschäftsstelle nachgefragt. Aber letztes Jahr kamen die Karten doch auch auf den letzten Drücker, am Vorabend des Turniers.

SO SCHÖN WIE ES SICH AUF EINER INSEL LEBT – JETZT WIRD ES ENG.

Ein paar Telefonate – mit Frau Wilbert und dem Versandteam – später, ist der Sachverhalt geklärt, aber der Blutdruck des Föhrer

Vorsitzenden noch nicht gesunken. Die Karten sind am Vortag nicht zugestellt worden, und gingen zurück nach Rendsburg ins zentrale Lager des Paketdienstes, werden gerne am nächsten Tag noch einmal zugestellt oder können auch heute noch in Rendsburg abgeholt werden. Beides ist zu spät für ein Turnier, das in vier Stunden beginnen soll. Jetzt heißt es, wie beim Abspiel eines überambitioniert gereizten Schlemms, Schuldfragen auszuklammern und einen kühlen Kopf zu bewahren. Flugs werden zwei Helfer, die Bridgeunkundig aber willig und fähig sind, organisiert, um anhand der Boardzettel von Board 31 und 32 (Email und Nicole Wilbert sei Dank!), der bei uns nicht zu spielenden Boards, in die Geheimnisse des Duplizierens eingeweiht zu werden. Denn aufgrund urlaubsbedingter Absagen ist der Föhrer Challenger Cup Vorentscheid zu knapp besetzt, um dafür auf ein weiteres Teilnehmer-Paar zu verzichten.

EINE STUNDE VOR DEM TURNIER sind Board 1 bis 30 und alles andere bereit und der „Erste“ unter gleichen Föhrer Bridgern wirkt inzwischen auch wieder etwas gelassener.

Doch, liegt es am rapide und vielleicht zu tief gesunkenen Blutdruck des 1. Vorsitzenden oder am ehrgeizigen Engagement aller anderen Teilnehmer?, im Ergebnistableau bleibt für ihn und seinen Partner nur ein Platz im letzten Drittel. Glücklicherweise ist er trotzdem, denn das Turnier hat stattgefunden! Er verkündet die verdienten Sieger Maria Clausen und Christel Leipersberger-Nielsen, die nun die Föhrer Farben auf der

nördlichsten Zwischenrunde vertreten und fällt in einen tiefen, traumlosen Schlaf, aus dem er gerade noch rechtzeitig erwacht, um diese Zeilen vor Redaktionsschluss dieses Bridgemagazins abzuliefern. ♦



Da hat man gut lachen ...



Volle Konzentration



Wie war die Frage?



Auf gehts



BÄRENRUNDE

Bericht und Bilder: Dieter Meissner



Kinder im Einsatz – die gute Jugendarbeit zahlt sich aus.

WÜRZBURG

Bericht und Bilder:
Frau Dr. Neuhauser-Ries



Voller Saal in Würzburg.

MIT KONTRAS IN DIE ZWISCHENRUNDE
Würzburg ist Challenger Cup Stadt – immerhin stellte der Verein 2010 das nationale Siegerpaar, Gerhard Beck – Michael Bischoff, und war dank der zentralen Lage bereits 3x einer der Austragungsorte der Zwischenrunde. Letztere konnte im Vorjahr ein Würzburger Paar, Elisabeth Beck und Brigitte Schmid, für sich entscheiden. So entschloss sich der Vereinsvorstand, 2012 an zwei Vorrundenterminen, Montag und Dienstag, teilzunehmen. Ein kleiner Wermutstropfen war der Termin direkt nach der Faschingswoche, in der Würzburg traditionell ein „Rosenmontagsturnier“ ausrichtet – eine ganze Reihe der Mitglieder hatte langfristig gleich danach Urlaub geplant.

DENNOCH TRATEN AM MONTAG 22 hochmotivierte Paare zum ersten Challenger Cup Turnier an und kämpften um die Qualifikationsplätze für die Zwischenrunde. Ganz wesentlich zum Erfolg der späteren Sieger trug Board 13A bei:

Challenger Cup, Teiler: N, Gefahr: alle, Montag

♠ AB653
 ♥
 ♠ B1084
 ♣ D985
 ♠ D98
 ♥ 532
 ♠ K753
 ♣ B63
 ♠ K104
 ♥ KB98764
 ♠ D
 ♣ 72
 ♠ 72
 ♥ AD10
 ♠ A962
 ♣ AK104

West	Nord	Ost	Süd
	Frau Beck		Frau Schmid
Pass	Pass	3♥	Pass
Pass	x	Pass	Pass

+800 waren ein einsamer Top für N/S (Frau Beck – Frau Schmid), die sich schließlich unangefochten mit starken 70,00 % den Sieg sicherten. Der 2. Qualifikationsplatz ging mit 64,23 % an das Paar Karla Müller – Margit Kirchner. Am Dienstag war das Feld wesentlich dichter zusammen, aber auch hier waren die Kontras ausschlaggebend für den Sieg

beim Turnier. Bereits in der ersten Runde schrieb das spätere Siegerpaar Maike Bischoff – Lotte Seeböhm 2 Tops und konnte so einen Start-Ziel-Sieg hinlegen:

Challenger Cup, Teiler: N, Gefahr: keiner, Dienstag

♠ AB853
 ♥ 1082
 ♠ B53
 ♣ D8
 ♠ D1094
 ♥ 53
 ♠ K10
 ♣ KB963
 ♠ K72
 ♥ DB
 ♠ 72
 ♣ A107542
 ♠ 6
 ♥ AK9764
 ♠ AD9864
 ♣

Nach Wests 5 Treff-Gebot über 4 Cœur von Süd kontriierte Nord – und Süd entschloss sich zu passen. +500 war ungeteilter Top.

WER WAGT, KANN DURCH KONTRA HOHEN PROFIT ERZIELEN

Gleich danach:

Challenger Cup, Teiler: O, Gefahr: N/S, Dienstag

♠ KD9
 ♥ A875
 ♠ D7
 ♣ 9532
 ♠ 10
 ♥ KB9643
 ♠ 65
 ♣ AK64
 ♠ A8764
 ♥
 ♠ B10932
 ♣ 1087
 ♠ B532
 ♥ D102
 ♠ AK84
 ♣ DB

West hielt in der Reizung bis 3 Cœur mit – eine gefährliche Entscheidung, die mit X und +500 bestraft wurde – wieder gingen viele MP an N/S, die das Turnier mit 58,02 % gefolgt von Ehepaar Bielefeldt mit 57,97% für sich entschieden. Besondere Freude machte den Spielern auch in diesem Jahr das Heft mit den kommentierten Verteilungen. Selten waren Privatscores so gefragt, damit zuhause ausgiebig „nachgekartet“ und verglichen werden konnte. ♦



Siegerin am Dienstag:
Maike Bischoff (mit Lotte Seeböhm)



Siegerin am Montag:
Elisabeth Beck (mit Brigitte Schmid)

WIESBADENER BRIDGESCHULE

25 Jahre Jubiläumsreisen Wiesbadener Bridgeschule 25 Jahre

Das erste Seminar der Wiesbadener Bridgeschule fand im Sommer 1987 mit 25 neugierigen Teilnehmern statt. Das exotische Ziel: Wiesbaden! 1989 startete dann die erste Auslandsreise, gleich über den großen Teich nach Fort Lauderdale in Florida mit der stolzen Zahl von 17 Teilnehmern. Seitdem hat sich viel verändert!

Das Jubiläum feiern wir mit attraktiven Reisen im In- und Ausland. Kulinarische, touristische und kulturelle Höhepunkte (und natürlich auch mit viel Bridge) - für jeden ist etwas dabei!

Berlin

8. - 15.7.2012
Maritim Hotel Berlin

Bridge und „viele Extras“: Sektempfang mit Currywurst, Friedrichstadtpalast-Revue, Grillbuffet, „Brückenfahrt“ über Landwehrkanal und Spree, Jubiläumsturnier, Abschlussgala.

Mit Robert Koch und Matthias Goll

Ab € 795,- bei Buchung bis 11.5.2012
danach ab € 823,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Bad Nauheim

23. - 27.8.2012
Hotel Dolce am Kurpark

Unser langes Festwochenende mit „Dinner on Stage“ im Jugendstil-Theater und Jazz-Frühstücken unter Platanen.

Mit Robert Koch und Pony Nehmert

Ab € 475,- bei Buchung bis 29.6.2012
danach ab € 491,-

EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

Kreta

12. - 26.10.2012

4★★★★+ Hotel Cretan Malia Park

Ruhig direkt am Strand in einer wunderschönen Gartenanlage liegt das Cretan Malia Park. Es wurde von TUI-Gästen 18 mal mit dem „Holly“ als eines der besten und beliebtesten Häuser ausgezeichnet - öfter als jedes andere Hotel auf der Welt!

Mit Klaus Reps

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 13.7.2012
danach ab € 1.455,-

EZ-Zuschlag p.T. ab € 11,-

New York, New York...!

6.11. - 10.12.2012
mit MS Columbus 2

Madeira - New York - Karibische Inseln - Miami. Die Columbus 2, Schwesterschiff unserer „legendären“ Delphin Renaissance, höchster Komfort, Bordsprache Deutsch. Zum Jubiläum € 300,- Bordguthaben pro Gast! Auch in drei Einzeletappen buchbar!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Doppelkabine innen ab € 6.152,-, DK außen ab € 8.095,-, DK mit Balkon ab € 10.750,-
Frühbucherpreise verlängert bis 19.4.2012

Kein EK-Zuschlag 25.11. - 10.12.2012!!

Von St. Petersburg nach Moskau
mit MS Andrey Rublev 12. - 22.6.2012

Außenkabine inkl. Flug ab € 1.639,-

MS Hamburg

Spitzbergen

3. - 27.7.2012

Innenkabine ab € 4.383,-
Außenkabine ab € 6.177,-

Auch in Teilabschnitten buchbar

MS Delphin

Zuckerhut & Ewiges Eis

17.12.2012 - 21.1.2013

Barcelona - Rio de Janeiro - Antarktis

Doppelkabine innen ab € 4.830,-
Einzelkabine innen ab € 5.797,-

inkl. Flug ab Frankfurt Auch in zwei Teilabschnitten buchbar.

Möchten Sie die MS Delphin kennenlernen? Wir empfehlen eine der Partynächte auf Elbe (4.-5. Mai) und Nord-Ostseekanal (5.-6. Mai) ab € 190,- pro Person (kein Bridgeprogramm!).

Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

Intensivseminare für Anfänger

Mit Lydia Engler

Ohne Vorkenntnisse 12. - 16.8.2012
ab € 392,-*

Geringe Vorkenntnisse 16. - 23.8.2012
ab € 686,-*

Beide Seminare ab € 1.034,-*

Woche der Spieltechnik

16. - 23.8.2012

Mit Dr. Herbert Thieme

Für Turnierspieler
ab € 686,-*

EZ-Zuschlag p.T. jeweils ab € 9,-

*bei Buchung bis 8.6.2012 danach pro Tag + € 4,-

Seminare

Köln

„Besser Reizen in drei Tagen“

18. - 20.5.2012

Maritim Hotel

Ab € 270,-

EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Zauberhaftes Korfu

5. - 19.5.2012 **Mit Matthias Goll**
5★★★★★ Kontokali Bay
Ab € **1.375,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**

Pfingsten in Würzburg

23. - 30.5.2012 **Mit Pony Nehmert**
Maritim Hotel
Ab € **720,-** **Einzelzimmer ohne Aufpreis!**



Frühsummer im Hochsauerland

14. - 24.6.2012 **Mit Christian Glubrecht**
Berghotel Hoher Knochen
Ab € **955,-** (eine Woche ab € **742,-**) **bei Buchung bis 27.4.2012** danach ab € **995,-** (ab € **770,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Verwöhnwochenende

19. - 23.7.2012 **im Schnitterhof**
Maritim Hotel Schnitterhof **Mit Matthias Goll**
Ab € **485,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**



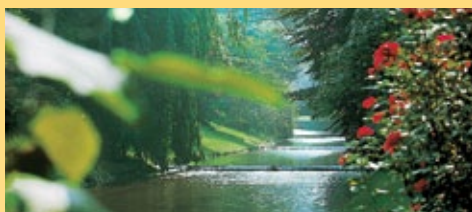
Berghotel Tirol

22.7. - 1.8.2012 **Mit Christian Glubrecht**
Jungholz im Allgäu
Ab € **795,-** (eine Woche ab € **595,-**) **bei Buchung bis 25.5.2012** danach ab € **835,-** (ab € **623,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**



Sommer an der Weinstraße

22.7. - 1.8.2012 **Mit Dr. Herbert Thieme**
Gartenhotel Heusser in Bad Dürkheim
Ab € **795,-** (eine Woche ab € **595,-**) **bei Buchung bis 25.5.2012** danach ab € **835,-** (ab € **623,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**



Elegantes Baden-Baden!

29.7. - 12.8.2012 **Mit Pony Nehmert**
Queens Hotel Baden-Baden
Ab € **1.565,-** (eine Woche ab € **835,-**) **bei Buchung bis 1.6.2012** danach ab € **1.621,-** (ab € **863,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**

Bad Füssing

5. - 15.8.2012 **Freie Getränke zum Abendessen und den Turnieren**
Kurhotel Königshof **Mit Brigitte von Krockow**
Ab € **770,-** (eine Woche ab € **539,-**) **bei Buchung bis 8.6.2012** danach ab € **810,-** (ab € **567,-**)
DZ=EZ ohne Aufpreis!

Sommer am Tegernsee

2. - 12.9.2012 **Mit Brigitte von Krockow**
Hotel Bachmair am See
Ab € **1.185,-** (eine Woche ab € **845,-**) **bei Buchung bis 6.7.2012** danach ab € **1.225,-** (ab € **873,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**



Timmendorfer Strand!

16. - 26.9.2012 **Mit Matthias Goll**
Maritim Seehotel
Ab € **1.155,-** (eine Woche ab € **836,-**) **bei Buchung bis 20.7.2012** danach ab € **1.195,-** (ab € **864,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-** / € **15,-**



Spätsommer am Gardasee

16. - 26.9.2012 **Mit Robert Koch**
4★★★★ Du Lac Et Du Parc Grand Resort in Riva del Garda
Ab € **1.295,-** (eine Woche ab € **945,-**) **bei Buchung bis 20.7.2012** danach ab € **1.335,-** (ab € **973,-**)
Einzelzimmer teilweise ohne Aufpreis!



Kos - der Sonne entgegen

19.9. - 3.10.2012 **Mit Klaus Reps**
5★★★★★ Neptune Resort & Spa
Ab € **1.675,-** **bei Buchung bis 2.6.2012** danach ab € **1.745,-**
EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**



Badeurlaub am Schwarzen Meer

21.9. - 5.10.2012 **Mit Pony Nehmert**
5★★★★★ Helena Resort
Ab € **1.095,-** **bei Buchung bis 15.6.2012** danach ab € **1.165,-**
EZ-Zuschlag p. T. ab € **5,-**



Septembersonne in Kitzbühel

23. - 30.9.2012 **Mit Göran Mattsson**
5★★★★★ Relais & Châteaux Hotel Tennerhof
Ab € **965,-** **bei Buchung bis 27.7.2012** danach ab € **993,-** **Einzelzimmer ohne Aufpreis!**



Goldener Oktober in Meran

17. - 27.10.2012 **Mit Matthias Goll**
4★★★★ Superior Hotel Meranerhof
Ab € **1.225,-** (eine Woche ab € **892,-**) **bei Buchung bis 17.8.2012** danach ab € **1.265,-** (ab € **920,-**)
Eigene Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm. Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Bundesliga 2012 – Endergebnis



1. Bundesliga – 1. Platz
BC Burghausen



1. Bundesliga – 2. Platz
Bamberger Reiter



Bundesliga 1 – 3. Platz
Karlsruher BC 1



2. Bundesliga – 2. Platz
Aachener BC 1953



2. Bundesliga – 1. Platz
Stuttgarter BC



3. Bundesliga A – 1. Platz
BC Nürnberg Museum II



3. Bundesliga B – 1. Platz
BC Ketsch



3. Bundesliga C – 1. Platz
BC Wuppertal

1. Bundesliga

Team	STAND NACH 9 KÄMPFEN	Punkte	Rang
4	BC Burghausen	204,0	1
5	BC Bamberger Reiter	170,0	2
1	Karlsruher BC 1	166,0	3
10	Karlsruher BSC II	132,5	4
8	BC Nürnberg Museum I	126,0	5
3	BC München I	117,0	6
9	BC Bonn 1	115,0	7
6	BC Oldenburg	106,0	8
7	Augsburg Augusta	103,0	9
2	BTSC Hannover I	102,0	10

2. Bundesliga

Team	STAND NACH 9 KÄMPFEN	Punkte	Rang
13	Stuttgarter BC	169,0	1
11	Aachener BC 1953	168,5	2
12	Köln-Lindenthal BC	159,5	3
14	BC Schwäbisch Hall	142,0	4
19	BC Berlin 52 I	137,5	5
16	ABC Hamburg	137,0	6
17	BSC Essen 6	131,0	7
15	BTSC Hannover II	117,0	8
20	BC Ulm – Neu Ulm	99,5	9
18	BC Saarbrücken 84	79,0	10

3. Bundesliga A

Team	STAND NACH 9 KÄMPFEN	Punkte	Rang
28	BC Nürnberg Museum II	176,0	1
21	BC München II	172,0	2
30	BC Bonn II	170,0	3
22	ABC Freiburg	142,0	4
25	BC Bielefeld III	138,0	5
24	BSC Delmenhorst	130,0	6
23	Darmstadt Alert I	115,0	7
26	BC Berlin 52 II	112,0	8
24	BSC Delmenhorst I	96,0	9
29	BC Bremen I	86,0	10

3. Bundesliga B

Team	STAND NACH 9 KÄMPFEN	Punkte	Rang
31	BC Ketsch	162,0	1
33	Köln Fair Play 90	157,0	2
36	BC Bayer Leverkusen	154,0	3
40	BC Kultcamp Rieneck	152,0	4
32	BC Mannheim	148,0	5
35	BC Hamburg 1	144,0	6
38	BC Würzburg	135,0	7
37	BC Bielefeld I	114,0	8
39	BC Bad Dürkheim	92,0	9
34	BC München III	86,0	10

3. Bundesliga C

Team	STAND NACH 9 KÄMPFEN	Punkte	Rang
49	BC Wuppertal	155,7	1
42	BTC Dortmund	152,5	2
43	BC Göttingen Uni 1	148,5	3
47	BC Kiel	146,8	4
48	BSC Berg-Gladbach	143,5	5
41	BC Böblingen S.	128,0	6
44	BC Groß Gerau	123,5	7
45	BC München Lehel	120,5	8
46	BC Bielefeld II	119,5	9
50	BC Münster Uni	100,0	10

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERE: PETER EIDT* (EBL-GOLD)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
GEHEIMTIPPS U N D VERLORENE IDYLLEN!

* ZEITLICH NICHT BEI ALLEN REISEN VERFÜGBAR

OKTOBER 2012: IÇMELER/MARMARIS BRIDGEREISE

TERMINE: 28.9.-1.10., 5.-8., 12.-15. UND 19.-22. OKTOBER

**NEU: AUFNAHME BEI DEM SERIÖSEN, ANGESEHENEN
GREAT HOTELS OF THE WORLD
SOMIT WELTWEIT EINES DER BESTEN 240 HOTELS!**

EIN HOTEL, DAS WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN
HAT! ROMANTISCH, GEDIEGEN, ALTMODISCH, WUNDERSCHÖN.

DAS ANERKANNT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER GANZEN REGION
IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES FÜR MARMARIS, IM OKTOBER:

MARTI RESORT 5*** DE-LUXE**
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

HERRSCHAFTLICH AM STRAND GELEGEN, WUNDER-
SCHÖNE, N E U E ZIMMER, EIN PRACHTGARTEN,
ERSTE SAHNE "GAUMENFREUDEN"-LANDESKÜCHE.
EIN RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROßER
KLASSE. UNGEHALTENE FREUDE, PURER GENUSS!

14 T. HP+ALLE GE-
TRÄNKE INCLUSIVE AB

1.095,-

NOVEMBER 2012: GÜNDÖGDU/SIDE BRIDGEREISE
DIE W Ä R M S T E URLAUBSREGION, SONNE & BADEN

TERMINE: 28.-31. OKT.- UND 4.-7. NOV., BIS ZU 3 Wo. BUCHBAR

EIN NEUES URLAUBSGEFÜHL:
ETWAS GANZ BESONDERES, EIN HOTEL NACH
IHREM HERZEN: WUNDERSCHÖNER, ENDLOSER
DÜNENSANDSTRAND INMITTEN VON SAND-
DÜNEN, GLEICH NEBENAN WÄLDER, GLITZERN-
DES MEER UND **ABSOLUTE RUHE**. DIE
UMGEBUNG IST NICHT VERBAUT UND OFFEN.

EIN THOMAS COOK-SENTIDO-HOTEL (2010
ERÖFFNET!) IN DEN HERRLICHEN SANDDÜNEN:

SENTIDO ROMA BEACH 5*****
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

KOMPAKTES, VON A L L E N SEITEN OFFENES, SEHR RUHIG
GELEGENES UND SCHÖNES HOTEL MIT GROßEN ZIMMERN
IM SANDDÜNEN-NATURSCHUTZGEBIET U N D AM
WALD, MIT EINEM WUNDERSCHÖNEN, AUCH TATSÄCHLICH
ENDLOS WEITLÄUFIGEN FEINSAND-DÜNENSTRAND!

DER STRAND ZU FUß NUR 5 MIN.; MAN LÄUFT ÜBER DIE
DÜNEN, WO NICHT EINMAL EIN STÜCK HOLZ FESTGENA-
GELT WERDEN DARF. ES IST EINFACH EIN ERLEBNIS, ÜBER
DIE HERRLICHEN DÜNEN ZUM STRAND ZU LAUFEN! ES
PENDELT ABER AUCH STÄNDIG EIN OFFENER SONNEN-
WAGEN ZUM STRAND (DANN NUR EINE MINUTE). NACH
SIDE UND MANAVGAT KLEINBUSSE DIREKT VOM HOTEL.

14 T. HP+ALLE GE-
TRÄNKE INCLUSIVE AB

995,-!!!

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTours · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEI... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.

Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft 2012

◆ Bericht: Bernhard Sträter / Bilder: Helmut Häusler



68

Paare nahmen an der Mixed-Paar-meisterschaft teil, die zum 3. Mal in

Darmstadt ausgetragen wurde. Präsident Ulrich Wenning begrüßte die Teilnehmer. Er forderte die Anwesenden auf, bei anderen Turnierspielern dafür zu werben, zahlreicher als in den letzten Jahren an deutschen Meisterschaften und an der German Team Trophy in Bonn teilzunehmen. Bei stagnierender Teilnehmerzahl könnten diese Turniere schon aus Kostengründen nicht im bisherigen Rahmen weiterhin durchgeführt werden.

Nach dem ersten Durchgang führten die Vorjahressieger Anne Gladiator – Berthold Engel.

Im zweiten Durchgang waren Kondition und Konzentration gefordert, da Samstag Abend nochmals 30 Hände zu spielen waren.

Ein ausgezeichnetes Gegenspiel zeigten die Führenden gegen 4♥ von Nord:

II/12, Teiler: W, Gefahr: N/S, Mixed

♠ AD		♠ K82				
♥ 652		♥ 4				
♦ ADB82		♦ 10974				
♣ D54		♣ AKB103				
	<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>N</td> <td>O</td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	
N	O					
W	S					
♠ 107643						
♥ A87						
♦ 65						
♣ 986						
		♠ B95				
		♥ KDB1093				
		♦ K3				
		♣ 72				

Nach ♣A Ausspiel und der 9 (niedrig – hoch) der Partnerin, wechselte Engel auf Trumpf, weil er glaubte, der zweite Treff-



Spielsaal mit freien Kapazitäten.

Stich werde nicht verloren gehen. Wenn West das Trumpf Ass mitnimmt und nicht Treff fortsetzt, macht Nord elf Stiche, bei Treff Fortsetzung nur zehn. Anne Gladiator duckte aber ihr Trumpf Ass. Jetzt sah Nord die Chance, auf die dritte Karo-Runde den Treff-Verlierer abzuwerfen. Anne konnte aber die dritte Karo-Runde stechen und Pik spielen. Nord musste die Dame legen und fiel einmal. Hätte er das ♠A genommen, kann er auf die vierte Karo-Runde nur ein Pik von Süd abwerfen. West sticht und übergibt an ♠K.

PAARTURNIERE GEWINNT MAN IM GEGENSPIEL

So wurde aus dem Saalspiel von 4♥erfüllt, ein Faller für 64 von 66 Matchpunkten. Nur ein weiterer Spieler fiel in 4♥; ein anderer ging in 5♥ down.

II/26, Teiler: O, Gefahr: alle, Mixed

♠ 107			
♥ A62			
♦ D653			
♣ D1096			
West	Nord	Ost	Süd
2♥	3♣	1♥	1♠
Pass	Pass	3♥	3♠
		Pass	

Was spielen Sie gegen 3♠ aus?

In der Regel spielt man Partners Farbe. Mit dem Ass kann das ungünstig sein, falls der König rechts steht. Die Alternativen sind aber auch fraglich, weswegen man trotzdem Partners Farbe ausspielen sollte. Wenn ein anderer Angriff besser war, hat man das nicht erraten. Wenn aber Cœur der beste Angriff gewesen sein sollte, wird der Partner verärgert sein, wenn die vom ihm – zweimal – gereizte Farbe nicht ausgespielt wurde.



Sieger (v.l.)
Gold:
 Berthold Engel –
 Anne Gladiator
Silber:
 Julius Linde –
 Andrea Reim
Bronze:
 Matthias Schüller –
 Ingrid Gromann



Konnte ihren
 Vorjahressieg
 wiederholen.

II/26, Teiler: O, Gefahr: alle, Mixed

♠ 9
 ♥ 53
 ♦ K1094
 ♣ AKB854

♠ 107
 ♥ A62
 ♦ D653
 ♣ D1096

♠ KD4
 ♥ KDB1087
 ♦ 2
 ♣ 732

♠ AB86532
 ♥ 94
 ♦ AB87
 ♣

W O N S

Nach Cœur-Angriff und Fortsetzung kann der Alleinspieler zwei Karos auf die Treff-Bilder abwerfen. Auf ♠9 muss Ost ein Bild legen, damit nicht der Bube gewinnt. Jetzt muss Süd raten, ob die Pik-Marriage blank steht oder ob die ♠10 links oder rechts blank ist. Da 10x links und Bild+10 rechts zwei Positionen sind, Pik-Marriage blank aber nur eine mögliche Position, sollte Süd nach ♠A den Buben nachspielen.

Gegen Andrea Reim spielte West nicht das ♥A aus, sondern ♠10 aus. Andrea gab danach keinen Cœur-Stich, sondern nur die ♦D und einen Pik-Stich ab. Der Partner von West wird von diesem Ausspiel nicht angetan gewesen sein.

NACH DEM 2. DURCHGANG führten Andrea Reim – Julius Linde vor Gladiator – Engel.

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 3♥	x	Pass Pass	Pass 2♣

Nach dieser Reizung konnte Linde auf Nord nur 4 oder 5♣ bieten; ein Angebot zur Partie war nicht mehr möglich. Mutig entschied er sich für 5♣. Nach Cœur-Angriff und ♣B zum Ass war die Hand gewonnen, da die Trümpfe 2-2 standen. Nur fünfmal wurden 5♣ gereizt. Niemand ist auf die Idee gekommen, West auf das blanke Trumpf Ass zu spielen. Dann hätte man aus beiden Händen klein Trumpf spielen müssen, um später mit B10 in Treff noch eine Schnittposition gegen D9 bei Ost zu haben. Da Süd dann dreimal hätte Trumpf ziehen müssen, hätte er nur einmal in der Hand stechen können. Zusätzlich zum Erraten dieser Treff-Position hätten die Karos 3-3 oder beide Pik-Bilder links stehen müssen, um auf →

III/6, Teiler: O, Gefahr: O/W, Mixed

♠ AB106
 ♥
 ♦ AK63
 ♣ B10843

♠ K2
 ♥ AKD8764
 ♦ B7
 ♣ A9

♠ D8743
 ♥ 102
 ♦ 10942
 ♣ D5

♠ 95
 ♥ B953
 ♦ D85
 ♣ K762

W O N S

Eine der
Top-Adressen
 im Sauerland

WILLINGEN
 HOTEL
 USSLERN

34508 Willingen-Usseln
 im Hochsauerland
 Telefon 05632-9495-0
 Telefax 9495-96
 www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de

BRIDGE-SPARWOCHE 7=6,
 18.11. - 25.11.2012
 7 TAGE SO-SO € 426,-

**BRIDGE
 PFINGSTEN/OSTERN 2012**
 5 Tage 05.04. - 10.04.2012 € 405,-
 7 Tage 05.04. - 12.04.2012 € 495,-
 5 Tage 24.05. - 29.05.2012 € 405,-
 7 Tage 24.05. - 31.05.2012 € 495,-

STAMMGAST JUBILÄUMSWOCHE
 – 25 Jahre Bridge im Posthotel –
 24.06. - 01.07.2012 / 7 Tage € 497,-

BRIDGEWOCHE
 22.07. - 29.07.2012
 26.08. - 02.09.2012
 23.09. - 30.09.2012
 28.10. - 04.11.2012

7 TAGE SO-SO € 497,-
 4 TAGE SO-DO € 284,-
 3 TAGE DO-SO € 213,-
 APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG!
 DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 5,-
 € 12,-

VERWÖHNTAGE
 Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

INKLUSIV-LEISTUNGEN
 Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.

NEUES Wellness & Beautyzentrum:
 Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

BRIDGE-PROGRAMM
 Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viernmal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.

Wer besiegt den Drachen?



Qualifikation 2012 – 2. Wochenende

◆ Bericht und Bilder: Helmut Häusler

Unterhalb der Burgruine Drachenfels, dem Wahrzeichen des Siebengebirges auf dem meistbestiegenen Berg Europas, kämpfen am zweiten Märzwochenende im malerischen Bad Honnef am Rhein acht Mannschaften unter der Leitung von Peter Eidt und Gunthart Thamm in den Wettbewerben Damen, Senioren und Open um die Fahrkarten zur Team-Europameisterschaft im Juni in Dublin sowie zur Team-Weltmeisterschaft, voraussichtlich im August in Lille. Nach den Ergebnissen des ersten Qualifikations-Wochenendes favorisiert sind im Open Josef Piekarek – Alexander Smirnov, Michael Gromöller – Martin Rehder, Jörg Fritsche – Roland Rohowsky, bei den Damen Anja Alberti – Anne Gladiator, Susanne Bohnsack – Yevgeniya Khanukova und bei den Senioren Ulrich Kratz – Bernhard Sträter, Reiner Marsal – Ulrich Wenning.

WÄHREND BEI DEN DAMEN UND SENIOREN DIE DRACHEN SICH NUR ...

... gegen jeweils ein Team (Claudia Lüßmann – Gisela Smykalla, Dr. Anne Gromöller – Ria Kürschner bzw. Robert Koch – Göran Mattsson, Herbert Klumpp – Yves Mucha) über sieben Durchgänge zu je 16 Boards durchsetzen müssen, warten im Open gleich drei Herausforderer (Wolfram von Alvensleben – Ortwin Wagner, Dr. Claus Günther – Christian Schlicker, Matthias Felmy – Vitaliy Khanukov sowie Paul Orth – Matthias Schüller, Thomas Gotard – Tomasz Gotard und Peter Jokisch – Udo Kasimir, Julius Linde – Christian Schwerdt) über fünf Durchgänge Halbfinale und fünf Durchgänge Finale auf eine Gelegenheit, den Drachen

zu besiegen. Keine Gelegenheit dazu hat leider Bernard Ludewig, der ein paar Tage zuvor einen schweren Herzinfarkt erlitten hat, so dass Vater Gotard nun das Team Schüller komplettiert.

Was reizen Sie hier? In Anbetracht der günstigen Gefahrenlage ist ein Opfer in 5♠ sicher billiger als gegnerische 5♣ – vorausgesetzt, dass diese auch erfüllbar sind. Letzteres ist schwer abzuschätzen,



Burgruine Drachenfels

AM FREITAGABEND STEHEN in allen drei Wettbewerben zwei Durchgänge zu je 16 Boards auf dem Programm. Gleich in Board 2 stellt sich für fast alle Ostspieler folgendes Problem:

I/2, Teiler: O, Gefahr: N/S			
♠ AB96532			
♥ 92			
♦ KDB			
♣ 7			
West	Nord	Ost	Süd
3♠	5♣	1♠ ?	X

da man wohl auf einen Stich beim Partner angewiesen ist, um 5♣ zu schlagen.

AN ALLEN VIER TISCHEN IN DEN OPEN HALBFINALS, SOWIE AN EINEM SENIORENTISCH OPFERT ...

... Ost mit 5♠ und fällt im Kontra zweimal für 300 – ein Phantomopfer, wie sich herausstellt, denn 5♣ sind zu schlagen. Dafür geht aber eine andere Partie, die am zweiten Seniorentisch gereizt wird: →

I/2, Teiler: O, Gefahr: N/S, Senioren Finale

♠ D106
♥ 1087
♦ ADB10864

♠ D874
♥ K7543
♦ 54
♣ 93

W N O S

♠ AB96532
♥ 92
♦ KDB
♣ 7

♠ K10
♥ AB8
♦ A9632
♣ K52

West	Nord	Ost	Süd
Mattsson	Marsal	Koch	Wenning
2♣	3SA	1♠	1SA
Pass	4SA	4♣	X
Pass		Pass	Pass

Nach ♠4 Ausspiel hat Süd sieben Treff-Stiche, dazu einen in jeder anderen Farbe, die er schnell für 630 beansprucht. Hier wäre Ost also gut beraten gewesen, mit 5♠ für 300 zu opfern; so gewinnt Team Sträter 8 IMPs und führt nach dem ersten Tag 84:56.

Hätten Sie, wie alle anderen Herren die „Versicherung“ mit 5♠ auch gegen 5♣ gewählt? Falls nein, müssen Sie gut gegenspielen, um 5♣ zu schlagen. Ost darf dazu nicht Pik ausspielen und muss nach Gewinn eines Karo-Stichs direkt auf Cœur wechseln, um ♥K rechtzeitig zu entwickeln. West muss ♥K sofort nehmen und wieder Karo spielen, um Ost vor einem Abwurfzwang in Pik und Karo zu bewahren. Nicht leicht, so gesehen ist das 5♣ Opfer wohl die pragmatische Lösung. In den Halbfinals führt Team Gromöller 75:48 gegen Team Schüller und Team Alvensleben 91:60 gegen Team Jokisch.

Im Damenfinale ist alles anders. Hier wird Anne Gromöller bereits in 4♠ kontriert und verliert nur 100. Das kostet aber 7 IMPs, da im anderen Raum Smykalla in 6♣ zweimal für 200 fällt. Danach führt Team Gladiator knapp mit 85:79.

Am Samstag werden sieben Nordspieler vor diese Entscheidung gestellt:

IV/23, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D
♥ K8653
♦ A7
♣ AKB65

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	1♠	Pass
4♣	?		2♥

Vier Ansagen kommen hier in Frage: Passe, Kontra, 5♣ und 5♥. Wofür entscheiden Sie sich? Gepasst hat niemand; dazu ist das Blatt einfach zu stark; außerdem hat der angepasste West-Spieler womöglich mit 4♠ nur vorzeitig gegen 4♥ opfern wollen. Aus diesem Grund wird an vier Tischen kontriert, im Damenfinale von Alberti und Smykalla, bei den Senioren von Marsal und im Open von Thomas Gotard. Koch bei den Senioren und Günther im Open bieten 5♥, Fritsche 5♣, die dann von Rohowsky in 5♥ ausgebessert werden. Bieten ist in Anbetracht der guten Verteilung im Team auf lange Sicht wohl die bessere Aktion, die erfolgreich ist, solange nur einer der Kontrakte (4♠ oder 5♥) erfüllt wird und sich besonders auszahlt, falls beide Kontrakte gehen. Es bleibt die Frage, ob man seine zweite Farbe hier zeigen sollte. Diese Information ist für

den Partner wichtig, falls der Gegner noch überbietet und man darüber eine Entscheidung treffen muss. Das trifft auf niedriger Stufe sicher zu, weshalb 4♣ über 3♠ ein besseres Gebot als 4♥ ist. Falls man, wie hier, mit keiner weiteren Gegenreizung rechnet, ist es aber besser, die zweite Farbe zu verschweigen.

Sehen Sie nun, wie sich die verschiedenen Aktionen in der aktuellen Austeilung bewähren:

IV/23, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D
♥ K8653
♦ A7
♣ AKB65

♠ B9875
♥ 972
♦ K1062
♣ 8

W N O S

♠ AK632
♥ A
♦ 8543
♣ 1072

♠ 104
♥ DB104
♦ DB9
♣ D943

4♠ sind zu erfüllen, wenn Ost klein zur ♦10 spielt, nachdem alle Trümpfe gezogen sind. Dies gelingt Mucha bei den Senioren, Michael Gromöller im Open und Bohnsack bei den Damen; Anne Gromöller verliert jedoch drei Karo-Stiche und fällt: 14 IMPs für Team Gladiator.

Koch und Günther gewinnen die von ihnen angesagten 5♥ nach ♠A Ausspiel, als Ost ohne Information mit ♠K fortsetzt bzw. nach Wests ♠9 dem Wunsch nach Karo-Wechsel folgt.

Fritsche fällt jedoch in 5♥, als Schüller nach ♠A den Treff-Wechsel findet, mit ♥A zu Stich kommt und Partner dann einen Treff-Schnapper gibt. Fritsches 5♣ Gebot wird so zwar bestraft, doch mit -100



Marsal – Wenning im Top-Kontrakt.



Kiebitz Laura Tolsdorff: „Wieso tragen die alle eine Brille?“ Fritsche fällt trotzdem in 5♥.



Felmy – Khanukov schlagen 5C mit Kontra.



und 790 bringt das Board noch immer 12 IMPs für Team Gromöller, das die Führung vor dem letzten Halbfinaldurchgang auf 168:123 ausbaut.

AM ACHTEN TISCH zeigt West seine Treff-Kürze auf dem Weg zu 4♠ und weist so seinem Partner den Weg, 5♥ zu schlagen – und auch zu kontrieren.

West <i>Felmy</i>	Nord <i>Linde</i>	Ost <i>Khanukov</i>	Süd <i>Schwerdt</i>
Pass	1♥	1♣	Pass
4♠ ¹	X	4♣	2♣
Pass	5♥	X	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ Splinter, Pik-Fit, Treff-Kürze

Als Ost erst ♠A zieht, bevor er auf Treff wechselt, gibt es nur einen Schnapper, doch 200 reichen mit den 650 aus dem anderen Raum für 13 IMPs und eine 159:112 Führung für Team Alvensleben – trotz einer 10 IMP Strafe wegen langsamen Spiels.

DIE AUFHOLJAGD IST ERÖFFNET

In einem Durchgang 45 und mehr IMPs aufzuholen ist nicht einfach. Das mag eine Erklärung dafür sein, dass es in diesem wilden Board im Open höher hergeht als bei den Damen und Senioren.

V/47, Teller: S, Gefahr: N/S, Alvensleben - Jokisch

♠ D10
♥ B52
♦ B932
♣ A1043

♠ B98
♥ AD1076
♦ 6
♣ B762

♠ A
♥ K9843
♦ A75
♣ D985

♠ K765432
♥
♦ KD1084
♣ K

West <i>Schwerdt</i>	Nord <i>Khanukov</i>	Ost <i>Linde</i>	Süd <i>Felmy</i>
Pass	1SA	X	1♣
4♥	5♦	5♥	3♦
Pass	X	Pass	Pass
Pass			Pass

Nach ♥2 Ausspiel zieht West drei Runden Trumpf mit Ende am Tisch und spielt von dort ♣5, da die Treff-Kürze der Reizung nach sicher bei Süd ist. Als ♣K sofort fällt, spielt Schwerdt später ♣8 zu ♣B und schneidet schließlich Nord's ♣10 heraus: 650 (Jokisch). Was diese wert sind, hängt vom Geschehen im anderen Raum ab:

West <i>Alvensleb</i>	Nord <i>Kasimir</i>	Ost <i>Wagner</i>	Süd <i>Jokisch</i>
Pass	Pass	X	4♣
5♥	Pass	Pass	Pass

Jokisch sperrt sofort ohne die zweite Farbe zu verraten. Ob West hier nach einem neutralen Ausspiel Süd neben Cœur-

Chicane auch noch auf Treff-Kürze gespielt hätte, steht in den Sternen. Nach ♣A Ausspiel befürchtet Alvensleben schon ♣K gefolgt von Treff-Schnapper, doch ♣K fällt hier unter das Ass und den Schnapper gibt es in Ermangelung eines Trumpfs auch nicht: 480 (Alvensleben) bringen somit nur 5 IMPs für Jokisch. Das ist zu wenig, Team Alvensleben zieht mit 199:178 ins Finale ein.

IM ANDEREN HALBFINALE ist der Umsatz größer

West <i>Gotard</i>	Nord <i>Plekarek</i>	Ost <i>Gotard</i>	Süd <i>Smirnov</i>
Pass	1SA	X	1♣
3♥	Pass	3♣	2♦
Pass	Pass	5♥	4♣
Pass	5♣	Pass	Pass
X	Pass	Pass	Pass



Vater und Sohn Gotard holen kontriierte Faller vor BBO-Operator Tobias Förster.

17.tes Pfingst-Bridge-Turnier in Bayrischzell / Schliersee vom 25.05.2012 bis 28.05.2012

Auftragungsort: Berghotel Sudelfeld, Bayrischzell
 Übernachtung mit Frühstück/HP 42,50 €
 Weiter Übernachtungsmöglichkeiten auf Anfrage.

Beginn und Nenngeld:

1. Freitag,	25.05.2012,	16.00 Uhr (Paarturnier),	(3fach Wertung),	10,- € p.P.
2. Samstag,	26.05.2012,	14.00 Uhr (Teamturnier)	(5fach Wertung),	60,- € p.Team
3. Sonntag,	27.05.2012,	13.00 Uhr (Hauptturnier),	(10fach Wertung),	} 30,- € p.P.
4. Montag,	28.05.2012,	11.00 Uhr (Hauptturnier),	(10fach Wertung),	

Turnierleitung: H. Bold

Ausrichter: Bridge Club Bayrischzell – Hermann Pies

Anmeldung: Hotel Garni Charlotte, Tiroler Str. 17, Bayrischzell, Tel. 0 80 23 – 4 96 oder Fax 0 80 23 – 16 41, Mobil 0171/470 80 45

Vater und Sohn Gotard erreichen auch hier 5♥, die nach Süds Verteilungsreizung sicher erfüllt worden wären. Nord überbietet noch mit 5♠, von West mit dem Mut der Verzweiflung kontriert. ♦6 Ausspiel erkennt Ost klar als Single, nimmt ♦A und setzt mit ♦7 fort. West schnappt und unterspielt sein ♥A, in der Hoffnung auf einen zweiten Schnapper. Süd kann zwar stechen, doch Ost kommt noch mit ♠A ans Spiel, um seinem Vater den zweiten Schnapper zu geben: 500 (Schüller).

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Schüller	Gromöller	Orth
Pass	1SA	Pass	1♣
Pass	Pass	Pass	4♣

Michael Gromöller passt auf 1SA, da er von einem Misfit mit Pik-Länge beim Partner ausgeht, wird aber durch die wenig informative Reizung von Orth überrascht. Als dieser dann im ersten Stich auf ♦A mit ♦D bedient, hält er damit Ost vom Karo-Nachspiel ab. ♥3 Fortsetzung schnappt Süd, spielt zur ♠D und verliert so nur noch ♠A und ♠B: 620 (Schüller). Die 15 IMPs für Schüller dienen allerdings nur noch dazu, die Niederlage in Grenzen zu halten; Team Gromöller siegt klar mit 231:159.

Dafür kommt Anne Gromöller auf Ost aber in die Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
Kürschner	Alberti	Gromöller	Gladiato
Pass	1SA	X	1♣
3♥	Pass	4♥	3♦
Pass	Pass	Pass	4♣

Nach dieser informativen Reizung gibt es nach ♦6 Ausspiel natürlich die Karo-Schnapper und so einen Faller für -100. Die IMPs gehen dennoch an Team Gladiator:

West	Nord	Ost	Süd
Khanuko	Smykalla	Bohnsack	LÜßman
Pass	1SA	2♥	1♣
4♥	Pass	Pass	2♣
			Pass

Hier darf Ost unbehelligt 4♥ spielen und verliert nach ♦K Ausspiel nur ♣AK für 450 und 8 IMPs. Nach vier von sieben Durchgängen (die Damen hatten den Samstagmorgen frei zum Shopping) führt Team Gladiator deutlich mit 186:122.

Noch zurückhaltender sind in diesem Board die Senioren, wo die Reizung an beiden Tischen auf niedriger Stufe zu sterben droht:

West	Nord	Ost	Süd
Klumpp	Marsal	Mucha	Wenning
Pass	Pass	X	1♣ ¹
3♥	4♥	X	3♦
Pass	Pass	Pass	4♣

¹ 11-15

Auf eine limitierte 1♣-Eröffnung passt Nord zunächst, um dann mit einem 4♥-Überruf Stärke zu zeigen und Süd die Auswahl zu geben. Auch hier finden Ost/West die Karo-Schnapper und erzielen so einen Faller für 100.

West	Nord	Ost	Süd
Sträter	Koch	Kratz	Mattsson
Pass	1SA	Pass	1♣
Pass	Pass	2♥	2♦
3♥	3♣	Pass	2♣
Pass	Pass	Pass	4♣

Als West hier nicht sein Karo-Single sondern Cœur ausspielt, werden 4♣ für 620 und bitter nötige 12 IMPs erfüllt. Nach fünf Durchgängen führt Team Sträter aber weiter mit 197:166.

Nun versucht Team Alvensleben den Drachen zu besiegen.

AM SONNTAG SIND bei den Damen und Senioren noch zwei Durchgänge zu spielen, im Open-Finale drei.

Bei den Senioren büßt Team Sträter den Vorsprung, der am Samstag zeitweise über 60 IMPs betragen hat, komplett ein und gerät nach Board 9 sogar in Rückstand. Sie nutzen aber ihre Chance im letzten Board des Durchgangs, in dem West an allen sechs Tischen auf 2er-Stufe sperrt:

VIII/16, Teiler: W, Gefahr: O/W, Senioren Finale

♠ K982
♥ AD98
♦
♣ AK1043

♠ D
♥ KB10432
♦ K962
♣ 76

N
W
O
S

♠ B10643
♥ 65
♦ D873
♣ 82

♠ A75
♥ 7
♦ AB1054
♣ DB95

West	Nord	Ost	Süd
Klumpp	Sträter	Mucha	Kratz
2♦ ¹	X	XX ²	Pass
2♥	Pass	Pass	X
Pass	Pass	Pass	

¹ Multi, meist Weak 2 in Oberfarbe
² sucht Partners Oberfarbe

Nord/Süd finden nach der Multi 2♦-Eröffnung zwar nicht den guten 6♣-Schlemm, doch mit perfektem Gegenspiel beschränken sie West auf drei Cœur-Stiche und einen Karo-Stich. Vier kontrierte Faller bringen +1100, mehr als Schlemm. Hätten Sie mit Ihrem Lieblingspartner dies auch geschafft oder zumindest 6♣ erreicht? Im anderen Raum begnügen sich Nord/Süd nach einer 2♥-Eröffnung mit 3SA+2 für +460; Team Sträter gewinnt so 12 IMPs und geht mit einer 232:208 Führung in die letzten 16 Boards.



Kürschner – Gromöller schlagen 4♣ ...



... doch Bohnsack – Khanukova dürfen 4♥ spielen.



Alexander Smirnov: Fasten am Geburtstag



Kratz – Sträter holen 1100 mit perfektem Gegenspiel.



DAS GLEICHE SZENARIO im Open-Finale, nur dass Piekarek auf Nord nach der Multi-Reizung 2♥ direkt strafkontrieren kann, statt wie Sträter auf das Wiederbelebungs-Kontra von Süd zu warten. Auch hier perfektes Gegenspiel für +1100 und das ausgerechnet gegen Günther-Schlicker, von denen Piekarek am Tag zuvor in 3♠ abkontriert wurde. Außer dieser Revanche gibt es so gegenüber 3SA+2 noch 12 IMPs für Team Gromöller, das nach diesem Durchgang 141:123 führt.

Die Damen sind friedlicher; hier holt kein Paar die 1100; das Board ist mit +460 an beiden Tischen ausgeglichen, der Kampf aber mit 253:181 zu Gunsten von Team Gladiator praktisch entschieden.



Gromöller erobert die Führung gegen von Alvensleben.

IM LETZTEN DURCHGANG des Senioren-Finales schrumpft der Vorsprung von Team Sträter nach zwei Boards auf 20 IMPs, als ein potentieller 6♣-Schlemm aufgelegt wird:

IX/19, Teiler: S, Gefahr: O/W, Senioren Finale

♠ DB752
♥ 7532
♦ B104
♣ 7

♠ AK1096
♥ 10
♦ AKD
♣ AD95

♠ 43
♥ AD9864
♦ 2
♣ B1062

♠ 8
♥ KB
♦ 987653
♣ K843

West	Nord	Ost	Süd
Sträter	Koch	Kratz	Mattsson
2♣ ¹	Pass	2♦ ²	Pass
2♣	Pass	3♥	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

¹ Semi- oder Partieföring
² 0 - 2 Kontrollen (A=2, K=1)

Als Ost/West beide den sicheren Hafen von 3SA in Anbetracht eines möglichen Misfits nicht überschreiten wollen, erzielt Sträter mit zwei Überstichen 660. Eine Chance für die Drachenjäger?

West	Nord	Ost	Süd
Klump	Marsal	Mucha	Wenning
2♣ ¹	Pass	3♥ ²	Pass
3♣	Pass	4♣	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

¹ Partieföring
² siehe Text

Ost/West haben hier eine Reizpanne zu einem äußerst ungünstigen Zeitpunkt. 3♥ zeigt laut Absprache ein schwaches Blatt mit 6er-Pik. In Anbetracht von Wests Haltung in den Oberfarben, kann er fast davon ausgehen, dass Ost etwas verwechselt hat. West geht dann aber doch von Pik-Farbe – und nach 4♣ von Treff-Kontrolle – aus und springt er in den falschen Schlemm. Es wurden schon schlechtere Schlemms gewonnen – man hat nach ♦ B-Ausspiel gut 32% Chance mit einem Pik-Verlierer und ohne →



♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

Sommerurlaub mit Bridge vom 01. bis 13.07.2012
„Seehotel Großherzog von Mecklenburg“ im Ostseebad Boltenhagen

Hotel:

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, morgens Wassergymnastik, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon. Elegantes Restaurant mit regionaler Biokost und Café mit Terrasse, gemütliche Bar. Gut ausgestattete Zimmer.

Lage:

Im traditionsreichen mecklenburgischen Ostseebad Boltenhagen (zwischen Lübeck und Wismar); unmittelbar vor dem 4 km langen weißen Sandstrand, einem der schönsten der Ostseeküste. Gepflegte, ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln. Herrliche, gemütliche Wanderung über die kaum 2 km entfernt beginnende Steilküste mit traumhaftem Blick bis Schleswig-Holstein.

Ausflüge und Kultur:

Ausflug zur nah gelegenen geschichtsträchtigen Hansestadt Wismar. Tour Bad Doberan und Ostseebäder Warnemünde, Heiligendamm, Kühlungsborn. Tour nach Schwerin mit Besichtigung seines märchenhaften Schlosses mit beeindruckendem Schlossmuseum und Orangerie; Stadtrundgang zum Dom. Täglich Schiffsausflüge möglich durch die Lübecker Bucht, z.B. nach Timmendorfer Strand oder zur Insel Poel.

Geführte Wanderungen durch die reizvolle Umgebung von Boltenhagen. Konzerte und Unterhaltungsprogramm am Kurhaus.

Bridge:

Uns steht der schönste Saal des Hotels zur Verfügung, geräumig, mit großen Fenstern und Terrasse im ersten Stock. Regelmäßig nachmittags und abends Turniere mit vollen Clubpunkten. Unterricht mit Dr. Kaiser in Allein- und Gegenspiel sowie Reizung. Neues Unterrichtsprogramm mit systemneutralen Themen (für alle Bietssysteme interessant). Am Abschlussabend: Farewell-dinner mit Barbecue und Siegerehrung mit Preisen für alle Teilnehmer.

Golf:

Drei gemeinsame Golfausflüge zu schönen Golfplätzen der Umgebung.

Pauschalpreis:

DZ./HP mit Bridgearrangement: 1.110 €
EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

Weitere Informationen im Internet:

www.kaiser-bridge.de · Telefon: (0 22 05) 23 53



Unser Hotel



Nur wenige Schritte vom Hotel zum Steg



Unmittelbar am 4 km langen Sandstrand



Kluppp – Mucha auf dem Weg zum falschen Schlemm.

Treff-Verlierer auszukommen – doch nicht heute. Drei Faller kosten 300 und bringen Team Sträter 14 IMPs.

Als im nächsten Board Koch-Mattsson in 7♦ mit einer Trumpfhaltung von AB1062 gegenüber K987 die Trumpf Dame nicht finden – D54 steht hinter dem Ass – während Marsal-Wenning 6♦ mit Überstich gewinnen, gehen weitere 16 IMPs an Team Sträter, das am Ende einen 294:241 Sieg feiern kann.

Im Damen-Finale wagt sich in Board 19 keiner über 3SA hinaus; das Board ist mit 660 ausgeglichen. Team Gladiator erspielt danach aber noch 37 IMPs und gewinnt am Ende überlegen mit 290:181.

Im Open-Finale nimmt Fritsche dem Gegner jegliche Schlemmgelüste:

West	Nord	Ost	Süd
Alvensleb	Fritsche	Wagner	Rohowsky
2♣ ¹	2♣	3♥	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

¹ Semi- oder Partieföring

Mit dem Wissen der Pik-Länge hinter ihm, bremst von Alvensleben verständlicherweise in 3SA und erzielt sichere 660. Im anderen Raum landet Smirnov nach einer Baltischen 1♣ Eröffnung und zehn weiteren Geboten ungestört im guten 6♣ Schlemm. Er gewinnt ♦B Ausspiel mit ♦A, wirft auf ♦K ein Pik am Tisch ab, zieht ♠A und versucht nun Pik am Tisch zu stechen – ein sinnvoller Plan, der hier aber scheitert, da Süd überstechen kann. Zwei Faller bringen Team Alvensleben 13 IMPs, die vor dem letzten Durchgang nur mit 15 IMPs zurückliegen, 148:163.

Board 36 bietet eine Chance, den Rückstand weiter zu verkürzen:

X/36, Teiler: W, Gefahr: alle, Open Finale

♦ K65
 ♥ A75
 ♦ 742
 ♣ 9542

♠ 972
 ♥ K82
 ♦ D10853
 ♣ B3

♠ 1083
 ♥ 10963
 ♦ AKB9
 ♣ 107

♠ ADB4
 ♥ DB4
 ♦ 6
 ♣ AKD86

West	Nord	Ost	Süd
Rohowsky	Günther	Fritsche	Schlicker
Pass	Pass	Pass	1♣
Pass	1♦	Pass	2♣
Pass	3♣	Pass	3SA
Pass	5♣	Pass	Pass

Als Süd nach seinem Treff-Pik-Zweifärber mit 3SA auch noch Cœur-Stopper zeigt, erkennt Nord die Karo-Schwäche und

zieht selbst mit 4333 Verteilung die Unterfarbpartie vor. Mit ♥K im Schnitt gibt es in 5♣ sogar einen Überstich für 620.

West	Nord	Ost	Süd
Felmy	Piekarek	Khanukov	Smirnov
Pass	Pass	Pass	1♣ ¹
Pass	1♦ ²	Pass	1♣
Pass	1SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

¹ vorbereitend oder stark
² Ablehnung

Nach dieser Baltischen-Treff Sequenz ist die Karo-Schwäche nicht offenkundig. Gegen 3SA startet Ost mit ♦A und bekommt vom Partner durch ♦3 eine Zumarke. Als er nicht an fünf Karo-Stiche glaubt und auf ♠8 wechselt, ist die Chance dahin. Nord macht danach alle Stiche für 690 und 2 IMPs für Team Gromöller, das sich am Ende mit 201:164 durchsetzt. Auch dieser Drache wird heute also nicht besiegt und erzählt weiter gerne seine Geschichte, wenn Sie auf dem Weg zur Burgruine an seiner Höhle vorbeikommen.

DIE SIEGREICHEN TEAMS WERDEN – in Absprache mit dem DBV Präsidium – noch durch einen (nicht spielenden) Kapitän, bei Damen und Senioren auch noch durch ein drittes Paar ergänzt. ♦



Bernhard Sträter, Ulrich Kratz, Ulrich Wenning, Reiner Marsal mit Coach Karin Wenning



Sträter, Ehepaar Wenning, Marsal bei der entscheidenden Abrechnung.



Piekarek, Smirnov, Rohowsky, Fritsche, Rehder bei der entscheidenden Abrechnung.



Anja Alberti, Yevgeniya Khanukova, Susanne Bohnsack, Anne Gladiator



Josef Piekarek, Alexander Smirnov, Martin Rehder, Michael Gromöller, Roland Rohowsky, Jörg Fritsche

Das Einsteinboard

Freitagsmittag, 13.25 Uhr: eine inzwischen relativ überschaubare Gruppe von 5. und 6. Klässlern trifft sich zur Bridge-AG in der 7. Stunde in Gifhorn am Lehmweg. Die ersten Sonnenstrahlen kündigen das Ende des Winters an, und die Kinder genießen diese in der Pause vor der AG. Der Vorschlag draußen Bridge zu spielen wird erst einmal mit viel Überredungskunst abgelehnt. Ich verteile die Märzausgabe des DBV-Magazins. Fenja, eine vielversprechende Minibridergerin aus Klasse 6, freut sich, ihre Partnerin Britta Klinge im Heft zu entdecken und fragt dann ganz spontan: Und wo bin ich? Hier!



Fenja spielt 3 SA von West, Ausspiel ist Cœur D, die sie mit Cœur A übernimmt. Weiter geht es mit Treff. Ich spiele auf Süd mit und ducke zweimal, um keinen

Übergang zu den langen Treffs von Ost zu ermöglichen. Aber mit voller Konzentration schafft Fenja es trotzdem, 3 SA + 1 zu spielen. Klasse!

Und nun, liebe Einsteiger, vorm Weiterlesen erst einmal selbst überlegen, wie es klappt.

Sie spielt von Ost Pik zur Dame, zieht dann das Pikass, gibt einen Pikstich ab, hat nun also ihre Piks hochgespielt und gewinnt mit einem Überstich. Inzwischen spielen Fenja und ihre Mitstreiter mit Bietboxen wie die älteren Geschwister auch und lernen die Basics von Forum D. Unsere größte Herausforderung in diesem Schuljahr werden die deutschen Schülermeisterschaften im Juni in Oberreifenberg sein! Aber wir haben ja auch noch so einiges an Verstärkung zu bieten. Also, zieht euch warm an, wir sind dabei ;)

WIE DAS EINSTEINBOARD zu seinem Namen kommt:

„Learning by doing“ klappt in unserer AG am besten. Also bereite ich Boards mit Hilfe der codierten Minibridgekarten des DBV vor, und nach dem Spielen überlegen wir, wie man am besten gewinnt. Da Board 24 von MinibrIDGE B ganz schön knifflig ist für Anfänger, bekam es bei meinen Vorbereitungen den Einsteinsticker aus dem Englischunterricht ausgeliehen und ist seither das Einsteinboard.



Name: Fenja Kleine Brockman
Alter: 11
Hobbies: Geige spielen, Schwimmen
Lieblingsfächer: Musik und Sport
Ihre bisher größte Herausforderung im Bridge: das Einsteinboard



◆ Christina Lehne



WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE am Starnberger See



vom 23. Dezember bzw. 25. Dezember 2012 bis 02. Januar 2013

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht.
 Leitung Rudolf Schneider, CP nach DBV und Preise.
 Übernachtung mit Frühstück und Halbpension, Begrüßungscocktail,
 Silvester-Gala-Diner mit Tanz und Feuerwerk,
 sowie Bridgeunterricht, der jeden Vormittag stattfindet.

Zum Pauschalpreis von:

8 Tage: 25.12.2012 - 02.01.2013 = **796,-** bis **1.124,- €**
 10 Tage: 23.12.2012 - 02.01.2013 = **970,-** bis **1.380,- €**

kein Einzelzimmerzuschlag / Verlängerungswoche ab **560,- €**
 Vermittlung von Spielpartnern ist vor Ort möglich.

Reservierungen werden erbeten unter 0 81 57/93 09-0

GOLFHOTEL
Kaiserin Elisabeth

Tutzinger Strasse 2
82340 Feldafing

Telefon 081 57/93 09-0
Fax 081 57/93 09-1 33

info@kaiserin-elisabeth.de
www.kaiserin-elisabeth.de

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...
Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ 53
♥ A862
♦ KB
♣ K8763

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	2♦

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♦ 1♠	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	Pass	1♠

DER WEG IST DAS ZIEL
Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 876
♥ D8
♦ 6543
♣ AD103

N
W O
S

♠ ADB10
♥ AK
♦ AD2
♣ KB72

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♥ 6SA	Pass Pass	2♦ 2SA ¹ Pass

¹ 24+

West spielt gegen 6SA ♥B aus und Süd entdeckt "hocherfreut" die Wertverdopplung in Cœur. Wie sieht unter diesen Umständen Süds Spielplan aus?

KEINE HEXEREI ...
Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ D82
♥ K765
♦ AD102
♣ 65

N
W O
S

♠ 97
♥ 9
♦ B87654
♣ DB109

West	Nord	Ost	Süd
1♠ Pass	4♥	Pass	1♥ Pass

West startet mit ♠A und ♠K und Ost markiert zunächst mit ♠9 (hoch-niedrig vereinbart) positiv und gibt danach ♠7 zu. Bei Süd fallen ♠5 und ♠10. West setzt nun mit ♠6 fort, Ost schnappt und Süd bedient ♠B. Wie sollte Ost das weitere Gegenspiel planen?

LÖSUNGEN



Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) Haben Sie sich für 2SA entschieden? Dann haben Sie nur das zweitbeste Gebot abgegeben, denn 2♣ hat deutliche Vorteile gegenüber 2SA. 2SA ist nonforcing und Partner wird mit jeder 12-13 Punkte-Hand schweigen. Was aber, wenn Sie und Ihr Partner einen Cœur-Fit hätten? Auf 2♣, das noch ein weiteres Gebot verspricht, kann der Eröffner problemlos mit einem billigen Zweifärber 2♥ reizen, die Sie dann einladend auf 3♥ heben. Reizt der Eröffner 2♠ (= Notgebot), kommen Sie verspätet immer noch in den Genuss 2SA reizen zu dürfen. Bietet der Eröffner 3♦ (mit Zusatzwerte), geht man sorglos in 3SA.

2) Eine leichte Aufgabe, den man möchte das 4er-Cœur auf keinen Fall in der Reizung verlieren und hat mit einem Negativ-Kontra ein probates Mittel, um eine Hand ab 7/8 F mit mind. vier Cœurkarten zu zeigen. 2SA würde das 4er-Cœur, verneinen, 3♣ eine stärkere Hand (ab 13 F) zeigen.

3) Wo liegt die Punktgrenze, ob man auf 1♦ mit 1♥ oder 2♣ beginnt? Bei 13 F. Mit allen schwächeren Händen geht das Nennen der 4er-Oberfarbe vor, die Treffs

müssen dann komplett verschwiegen werden, aber wer interessiert sich schon für einen schlecht dotierten Unterfarben-Kontrakt? Nach Eröffners 1♠ wäre 2♣ denn auch Vierte Farbe Forcing und würde sich nach 3er-Cœur oder Treff-Stopper erkundigen. Beides interessiert West hier nicht, weshalb er ganz natürlich in 2SA springt, um 11/12 F und (mind.) einen Treff-Stopper zu zeigen.

4) Haben Sie die Nerven bewahrt, gepasst und darauf bestanden, dass nicht wieder aufgemischt wird, obwohl Ihnen die Gegner glaubhaft versichern, Sie hätten 12 bzw. 14 Karten gehalten? Dann haben Sie alles richtig gemacht, denn wer hat wohl eher einen Pik-Fit - Sie oder die Gegner?

Erinnern Sie sich bitte nach dreimal Passe immer an die 15er-Regel: Wenn Ihre Punkte in Addition mit Ihren Pik-Karten weniger als 15 ergibt, ist es besser zu passen, als die Reizung anzufachen. Denn was ist gewonnen, wenn der Gegner nun 1♠-2♠ reizt und damit die Reizung auf die Zweierstufe gewinnt? Auf Dreierstufe werden sicherlich beide Parteien fallen, so dass es darum geht, mit „Rundpass“ und +/-0 besser zu schreiben als bei -110 in gegnerischen 2♠ oder -50 in eigenen 3♣ oder ähnlichem. Bestehen Sie darauf, dass das Spiel aufgeschrieben wird und im Spiel bleibt, denn wenn eine Achse plus schreiben kann, dann am ehesten die Gegner in ihrem wahrscheinlichen Pik-Teilkontrakt.

5) An der Stelle machen viele Spieler einen Fehler, der ihren Bridgelehrern den Magen umdreht: Sie sagen Kontra im Glauben ein wunderbares Gebot abgegeben zu haben, weil sie ein 4er-Cœur halten und ein Kontra auf Pik „doch immer die Cœurs zeigt“. Zunächst einmal sollten in der Sandwich-Position zwischen zwei unlimitierten Gegnern für ein Informationskontra immer mindestens 12 F vorhanden sein, aber der eine fehlende Punkt ist noch lange nicht das Sträflichste an einem etwaigen Kontra. Wenn der Gegner zwei Farben gereizt hat, zeigt ein Kontra immer beide noch nicht geannten Farben mind. 4-4, damit der Partner auch eine Wahl hat. Würde man mit der vorliegenden Hand Kontra bieten und Partner nennt ein 4er-Karo, wäre die Freude sicherlich auf Seiten der Gegner. Richtig ist somit „Passe“, denn auch hier gilt: Schweigen ist Gold!

Der Weg ist das Ziel

Da Süd nur vier Sofortstiche in Treff, zwei in Cœur sowie ♠A und ♦A hält, müssen sowohl der Pik-Schnitt (dreimal) als auch der Karo-Schnitt sitzen. Um all diese schönen Schnitte vom Tisch aus machen zu können, braucht Süd vier Übergänge an den Tisch, die hier nur aus der Treff-Farbe kommen können. Mit ein bisschen Sorgfalt und einem 3-2-Stand der gegnerischen Treffs aber sollte Süd diese Hürden meistern.

Er gewinnt Cœur-Angriff notgedrungen in der Hand, und spielt ♣K zu ♣A, um von Tisch den ersten Pik-Schnitt zu machen. Wenn dieser gelingt, folgt ♣B zu ♣D und der nächste Pik-Schnitt, mit ♣7 zu ♣10 geht es zum dritten Mal an den Tisch und wieder folgt ein kleines Pik zu Schnitt Nr. 3. Erst auf ♠A ergibt sich Osts vierter ♠K:



Nach drei erfolgreichen Pik-Schnitten geht Süd nun elegant mit ♣2 zu ♣3 ein viertes Mal an den Tisch, schickt ein Stoßgebet gen Himmel und schneidet in Karo zur Dame, um so zu seinem zwölften Stich in 6SA zu kommen.

Keine Hexerei ...

Ein guter Auftakt für die Verteidiger gegen Süds 4♥, den drei Stiche sind schnell und leicht erzielt. Wie aber geht es nun weiter? Wenn Ost Partners deutliches Signal befolgt, werden die Verteidiger triumphieren und 4♥ schlagen, denn ein Ausspieler, der seinem Partner einen Schnapper gibt, verbindet mit der ausgespielten Karte immer ein Lavinthal-Signal, dass dafür sorgt, dass der Partner nach dem Schnapper keinen Fehler machen kann.

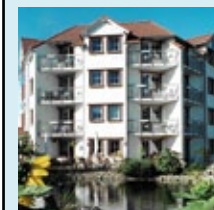
Hier spielte West ♠6 zum Schnapper – seine höchste Pik-Karte, denn am Dummy fiel ♠8, bei Ost ♠97 und bei Süd ♠B105. Dieses hohe Pik ist ein eindeutiges Karo-Signal:



Wollte West Treff-Fortsetzung initiieren, hätte er ♠3 zum Schnapper ausgespielt. Wie man sieht bringen die üblichen Hilfsregeln hier Ost nicht weiter. Sowohl seine Treff-Sequenz als auch die Treffschwäche des Tisches hätten eigentlich für ♣D-Fortsetzung gesprochen. Danach aber erfüllt der Alleinspieler leicht. Karo-Rückspiel hingegen beschert West einen Schnapper und der Kontrakt ist gefallen.

Man beachte, dass Ost genau aufpassen muss, um zu erkennen, dass ♠6 die höchste im Spiel befindliche Pik-Karte ist. Wer glaubt ♠6 sei eine mittelhohe Karte, der hat natürlich Recht, aber natürlich auch Unrecht, wenn sich nur noch kleinere Karten im Spiel befinden! ♦

Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom
07. Juli bis
04. August 2012

DZ/HP für 1 Woche 400,- €
2 Wochen 750,- €, 3 Wochen 1.075,- €
4 Wochen 1.375,- €, EZ-Zuschlag 5,- € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin
für 120,- € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:
Thomas Suppes

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.
Täglich Unterricht vormittags, Turniere
abends. Sauna inkl., Fahrradverleih, Kur-
anwendung, attraktive Ausflüge und vieles
mehr wird im deutschsprachigen Hotel
angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlär
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

Verbessern Sie Ihr Bridge!



Wie ist unser Bietsystem aufgebaut?

◆ Stefan Back

Ein gut aufgebautes Bietsystem kennt keine logischen Lücken. Jedem Punkte-Intervall wird in jeder Reizsituation ein bestimmtes Gebot eindeutig zugewiesen. Dieses Gebot ist dann für andere Bedeutungen nicht mehr verwendbar, so dass manchmal neue Vokabeln erfunden bzw. definiert werden müssen. Diese „Konventionen“ ergänzen den natürlichen Sprachschatz des Bietsystems und schließen die letzten logischen Lücken immer dann, wenn alle natürlichen Gebote bereits ausgeschöpft oder anderweitig belegt sind.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob Ihr System jedem Bietproblem standhält, dann folgen Sie mir auf dem Gang durch ein Bietsystem, das auf Logik basiert und daher für alle natürlichen Systeme anwendbar ist. Hoffentlich wird damit der Aberglaube beendet nur FORUM D, nur Standard American, nur Better Minor, nur Kleine Treff oder nur Acol wäre alleinig glückselig machend. Die Logik hinter den jeweiligen natürlichen Systemen ist nämlich – man mag es kaum glauben – in allen die Gleiche.

DASS UNS SO MANCHER BRIDGELEHRER ETWAS ANDERES BEIGEBRACHT HABEN MAG, ...

... steht leider auf einem anderen Blatt, aber bekanntlich ist ja niemand perfekt und es ist an dem mündigen, fortgeschrittenen Bridgeschüler sein System zu hinterfragen und logisches Falsches auszumerken. Fangen wir doch einfach einmal damit an!

DIE ERÖFFNUNGEN – UNTERSCHIEDEN NACH BLATT-TYP UND PUNKTSTÄRKE

1. Ausgeglichenere Blätter

Blätter ab 12 F mit den folgenden drei Verteilungsarten (5(UF)-3-3-2, 4-4-3-2, 4-3-3-3) bezeichnet man als den ausgeglichenen Blatt-Typ. Wichtig ist, dass wir ohne Gegenreizung keine Rücksichten auf fehlende Stopper nehmen, sondern auch

dann das ausgeglichene Blatt durchgeben, wenn unsere schwächste Farbe aus einem kleinen Doubleton besteht oder in gleich zwei Farben die Stopper fehlen.

Das Übermitteln dieses Blatt-Typs hat früher oder später immer etwas mit SA zu tun. Man eröffnet 1SA mit 15-17 FL und 2SA mit 20-21 FL und muss nun nur noch die Lücken 12-14, 18-19, 22-23 und ab 24+ mit „Leben“ füllen.

1.1. Das SA-Schema nach „1 über 1“:

Antwortet der Partner mit einer neuen Farben auf der Einerstufe, geschieht die stufenweise Punkte-Differenzierung wie folgt:

Ausge- glichen (bspw: mit 3-3-4-3, 2-3-5-3, 2-3- 4-4), FL-Punkte:	Gebot nach 1♥/1♠ des Partners:
12-14	1♦, dann auf 1♥/1♠: 1SA
15-17	1SA eröffnen
18-19	1♦, dann auf 1♥/1♠: Sprung in 2SA
20-21	2SA eröffnen
22-23	2♣ eröffnen, dann auf 2♦ Relay: 2SA
24+:	2♦ eröffnen, dann auf 2♥ negativ: 2SA

Wichtig ist, dass die Durchgabe des Blatt-Typs daran gebunden ist, dass man den Partner **nicht** unterstützen kann! Hält man bspw. eine 3-4-4-2-Verteilung und eröffnet 1♦, so bietet man auf Partners 1♥-Antwort mit 12-14 FL natürlich nicht 1SA sondern hebt den Partner in 2♥.

EINE HEBUNG ODER EINE NEUE OBERFARBE AUF EINERSTUFE HABEN VORRANG!

Hält man eine 4-2-4-3-Verteilung und hört auf 1♦ den Partner 1♥ bieten, so hat das Nennen des 4er-Piks auf Einerstufe ebenfalls Vorrang vor der Blatt-Typ-Beschreibung von 1SA.

1.2. Das SA-Schema nach „2♣ über 1♦“:

Wie ändert sich die Biet-Struktur, wenn der Partner nach 1♦ mit 2♣ auf der Zweierstufe antwortet?

Ausgeglichen (bspw. mit 3-3-4-3, 2-3-5-3, 2-3-4-4), FL-Punkte:	Gebot nach Zweierstufe(2♣) des Partners:
12-14	1♦, dann auf 2♣: 2SA
15-17	1SA eröffnen
18-19	1♦, dann auf 2♣: 3SA
20-21	2SA eröffnen
22-23	2♣ eröffnen, dann auf 2♦ Relay: 2SA
24+:	2♦ eröffnen, dann auf 2♥ negativ: 2SA

1.3. Die SA-Schemata bei 5-3-3-2 mit 5er-Oberfarbe:

Wie ändert sich die Biet-Struktur, wenn der Eröffner eine ausgeglichene Hand mit 5er-Oberfarbe hält, mit der man mit 15-17 FL **nicht** 1SA eröffnen darf und der Partner 1♠ bzw. 2♣/2♦ antwortet?

Ausgeglichen mit 5er-Cœur (bspw. 3-5-3-2), FL-Punkte:	Gebot nach 1♠ des Partners:
12-14	1♥, dann auf 1♠: 1SA
15-17	1♥, dann auf 1♠: 2SA
18-19	1♥, dann auf 1♠: 3SA
20-21	2SA eröffnen (Partner fragt mit Puppet Stayman nach 5er-Oberfarbe)
22-23	2♣ eröffnen, dann auf 2♦: 2SA (Partner fragt mit Puppet Stayman nach 5er-Oberfarbe)
24+:	2♦ eröffnen, dann auf 2♥: 2SA (Partner fragt mit Puppet Stayman nach 5er-Oberfarbe)

Ausgeglichen mit 5er-Cœur (bspw. 3-5-3-2), FL-Punkte:	Gebot nach 2♣/2♦ des Partners:
12-14	1♥, dann auf 2♣/2♦: 2♥ (Notgebot!)
15-17	1♥, dann auf 2♣/2♦: 2SA
18-19	1♥, dann auf 2♣/2♦: 3SA
20-21	2SA eröffnen (Partner fragt mit Puppet Stayman nach 5er-Oberfarbe)
22-23	2♣ eröffnen, dann auf 2♦: 2SA (Partner fragt mit Puppet Stayman nach 5er-Oberfarbe)
24+:	2♦ eröffnen, dann auf 2♥: 2SA (Partner fragt mit Puppet Stayman nach 5er-Oberfarbe)

1.4. Puppet Stayman

Das bringt uns zu einer wichtigen Zusatz-Konvention, die uns die Skrupel nimmt, eine 5er-Oberfarbe via 2SA-Ansagen durchzugeben. Der Partner darf mit 3er- und 4er-Oberfarben 3♣ „Puppet Stayman“ reizen: →

Remis-Bridge-Reisen werden 40!

1972 war die Geburtsstunde der ersten Bridgereise – diese Tradition verpflichtet. Feiern Sie mit uns an den traditionellen Orten:

ALL INCLUSIVE KEIN EZ-Zuschlag



Ferienanlage SARIGERME PARK (Türkei)

Eröffnung der Saison 2012 am 23.04.2012

Vieles ist neu in der renovierten Anlage. 1 bzw. 2 Wochen mit Direktflug ab München (sowie vielen weiteren deutschen Flughäfen, ggf. mit Aufschlag) in der Zeit vom 23.04. bis 07.05.2012 14 Tage € 1.490,-

Golf, Wellness und BRIDGE im



****Iberotel FLEESESEE

23. bis 30.09.2012

Das Hotel – direkt am See gelegen – bietet alles für einen erholsamen Urlaub mit Golf (5 Golfplätze mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden) und Bridge (Unterricht, spieltechnische Übungen und Turniere). Das Hallenbad mit Wellness, Sauna, Massage sowie die hervorragende Küche runden das Programm ab. 7 Tage mit HP im DZ € 670,- DZ zur Einzelbenutzung € 12,-/Tag Zimmer m. Blick zum See € 10,-/Tag u. Person

GERNE SENDEN WIR IHNEN AUSFÜHRLICHE ANGEBOTE ZU. Besuchen Sie uns im Internet unter www.sbridge.de

Alles was Sie zum Bridge benötigen:

Bücher – Spielmaterial – BID-Boxen – Karten schnell und preiswert: Deutsche Bridge Sport Zentrale Galileistr. 21 • 65193 Wiesbaden bridge.schroeder@sbridge.de • Tel. 0611-524848

Remis Reisen GmbH

Galileistraße 21 – 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611/524848
E-Mail: bridge.schroeder@sbridge.de

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♦ ²	Pass	3♣ ¹	Pass

¹ Puppet Stayman
² mind. eine 4er-Oberfarbe

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♥ ²	Pass	3♣ ¹	Pass

¹ Puppet Stayman
² 5er-Coeur

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♣ ²	Pass	3♣ ¹	Pass

¹ Puppet Stayman
² 5er-Pik

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3SA ²	Pass	3♣ ¹	Pass

¹ Puppet Stayman
² keine 4er-sowie keine 5er-Oberfarbe

Schwierig wird es nur nach Eröffners 3♦-Antwort, für die er eine oder beide 4er-Oberfarben hält. Hier gilt es nun dafür zu sorgen, dass tunlichst der Eröffner zum Alleinspieler wird. Daher nennt der Partner seine 4er-Oberfarbe vertauscht:

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♦ ²	Pass Pass	3♣ ¹ 3♥ ³	Pass

¹ Puppet Stayman
² mind. eine 4er-Oberfarbe
³ 4er-Pik!

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♦ ²	Pass Pass	3♣ ¹ 3♣ ³	Pass

¹ Puppet Stayman
² mind. eine 4er-Oberfarbe
³ 4er-Coeur!

PUPPET STAYMAN
NIMMT DIE SKRUPEL
MIT 5ER-OBERFARBE 2SA
ZU ERÖFFNEN!

Und was macht der Partner, wenn er gleiche beide Oberfarben zu viert hält? Er differenziert, ob er Schlemminteresse hat oder nur Vollspiel erreichen will:

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♦ ²	Pass Pass	3♣ ¹ 4♣ ³	Pass

¹ Puppet Stayman
² mind. eine 4er-Oberfarbe
³ 4-4 in Oberfarbe, Schlemminteresse

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♦ ²	Pass Pass	3♣ ¹ 4♦ ³	Pass

¹ Puppet Stayman
² mind. eine 4er-Oberfarbe
³ 4-4 in Oberfarbe, kein Schlemminteresse

Wer diese Abmachungen beherrscht, wird in der ungestörten Reizung mit ausgeglichenen Händen keine Probleme mehr haben. Bitte geben Sie sich keinen Experimenten hin, die Ihre Probleme und nach sich ziehende Lügen nur vergrößern. Manche Spieler weigern sich immer noch, mit:

♠ 32
♥ AK2
♦ AKD4
♣ 8765

1SA zu eröffnen, denn „schließlich hält man in zwei Farben keinen Stopper“. Stattdessen wird fälschlicherweise 1♦ eröffnet. Was aber reizen diese Spieler, wenn der Partner 1♥ antwortet? Sagt man jetzt 1SA, hat man immer noch zwei ungedeckte Farben zeigt aber statt 15-17 F nur 12-14 F – und die Misere nimmt ihren Lauf.

Andere heben 1♥ auf 2♥ und wundern sich, dass die Partner mit sieben Trümpfen 2♥ erfüllen, während alle anderen im Saal 3SA nach Hause bringen.

Die Regel, dass der Blatt-Typ oberste Priorität hat, gilt in allen modernen Bietsystemen, so dass man immer 1SA eröffnet, wenn man ausgeglichen verteilt ist und 15-17 FL hält. Ein Wunschkonzert nach dem Motto „Mal so, mal so“, bei dem immer der Partner der Dumme ist, weil er uns einmal wieder nicht verstanden hat, sollte es niemals geben!

REIZÜBUNGEN:

Was reizen Sie mit den folgenden Westhänden?

1)

♠ K32	♥ 87	♦ AB765	♣ KD2
West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

2)

♠ D43	♥ KB543	♦ D87	♣ A2
West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	2♣	Pass

3)

♠ ADB32	♥ K2	♦ AB2	♣ 876
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	2♦	Pass

4)

♠ KD32	♥ 876	♦ A2	♣ KB98
West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♥	Pass

5)

♠ K2	♥ A65	♦ KB986	♣ D43
West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	2♣	Pass

6)

♠ KD32
♥ A2
♦ AKD2
♣ D87

West	Nord	Ost	Süd
2SA ?	Pass	3♣	Pass

7)

♠ KB654
♥ AKD
♦ A2
♣ A87

West	Nord	Ost	Süd
2♣ 2SA ?	Pass Pass	2♦ 3♣	Pass Pass

8)

♠ 875
♥ AD43
♦ B7643
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
3♣ ?	Pass	2SA 3♦	Pass Pass

BEHERRSCHEN SIE
NUN DIE
AUSGEGLICHENEN
HÄNDE?

LÖSUNGEN:

1) West ist 3-2-5-3 und somit ausgeglichen verteilt. Es gibt somit keine Alternative zu einem 1SA-Wiedergebot, das ihn auf 12-14 FL limitiert.

2) West würde gerne mit 3-5-3-2 SA bieten, aber er darf es nicht, den 2SA zeigt 15-17 FL (mit denen man ja wegen der 5er-Oberfarbe nicht 1SA eröffnen konnte) und 3SA zeigt 18-19 FL. Somit bleibt nur das Notgebot von 2♥, das nach „2 über 1“ des Partners alle Minimum-Hände (= 12-14) ohne Rücksicht auf den Verteilungstyp des Alleinspielers zeigt.

3) Mit 5-2-3-3 und 15-17 eröffnet man die 5er-Oberfarbe und zeigt Blatt-Typ und Punktstärke nach „2 über 1“ via 2SA. Das lässt Partner Platz, mit 3♠ Fit und Schlemminteresse zu zeigen. Mit nur 11-13 FV und 3er-Anschluss bietet Partner auf 2SA 4♠ und macht so „den Sack zu“.

4) Vorsicht, Falle! Natürlich würde man gerne mit 1SA seinen Blatt-Typ zeigen, aber die noch ungebotene 4er-Oberfarbe hat Vorrang. Somit ist 1♠ Wests Gebot der Stunde.

5) Mit 2-3-5-3 und 15-17 FL eröffnet man immer 1SA. Daher ergibt sich nach 1♦-2♣ für den Eröffner die Möglichkeit mit 12-14 FL 2SA und mit 18-19 FL 3SA zu bieten. Ein Notgebot wird daher nicht benötigt, 2SA ist korrekt.

6) West eröffnet mit 20-21 FL 2SA und sein Partner fragt via Puppet Stayman nach 4er- und 5er-Oberfarben. Wests Antwort auf diese Frage ist hier 3♦. Dieses Gebot gibt man mit einer oder beiden Oberfarben zu viert ab.

7) Das „Vorspiel“ von 2♣-2♦ führt dazu, dass West mit 2SA einen 22-23 SA zeigt, auf den Ost wieder mit 3♣ Puppet Stayman reagiert. West, der eine 5er-Oberfarbe inmitten seines ausgeglichenen Blattes hält, zeigt seine Farbe via 3♠.

8) Diesmal hat Ost 2SA eröffnet und West hat mit Puppet Stayman weitere Erkundigungen eingezogen. Ost zeigt mit 3♦ eine oder beide Oberfarben. Um zu verhindern, dass der schwächere Partner spielt, zeigt West seine 4er-Oberfarbe „vertauscht“. Hier bietet er 3♠, um das 4er-Cœur durchzugeben. Hält Ost ein 4er-Pik bietet er 3SA, existiert ein Cœur-Fit spielt er die Hand, da er mit 4♥ die Cœurs zuerst reizt. ♦

DER DBV
IM INTERNET
www.bridge-verband.de



BRIDGE-GOLF-REISEN



Marianne Zimmermann – Udo Kasimir
E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

Unterlagen und Anmeldung: Bridge-Reisen Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

02. – 16.10.2012

RIU Marhaba Imperial *****
Bridge – Baden – Thalasso – Golf



14 Tage DZ, AL ab € 1.365,-, DZ als EZ pro Tag € 10,-,
Frühbucherrabatt bis 31.05.2012 € 25,- pro Woche

29.10. – 26./27.11.2012

RIU Palace Royal Garden, Djerba ***** – Tunesien



All-inclusive
feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.295,-
DZ als EZ pro Tag € 10,- / Frühbucherrabatt bis 01.06.2012 € 25,- pro Woche

♦ Helmut Häusler

Eine Hand mit

Vera



Der zweite Durchgang des Challenger Cup Finales zieht sich. Nicht dass Vera müde ist, doch 52 Boards lang volle Konzentration an einem Tag ist sie nicht gewohnt. Aber sie reißt sich zusammen und trinkt weiter Wasser, obwohl ihr schon lange nach einem Bier zumute ist. Nachdem sie nun so weit gekommen ist, hat sie der Ehrgeiz gepackt, im Finale möglichst gut abzuschneiden, vor allem nicht einzubrechen. Der zweite Durchgang läuft zwar nicht ganz so gut, nach ihrem Gefühl jedoch über Mitte. Eine Runde noch. Erfreut nimmt Vera in dritter Hand ein unscheinbares Blatt auf:

♠ A63
♥ 1065
♦ D1096
♣ B72

Alle sind in Gefahr, Martin eröffnet 1♦, der Gegner vor ihr bietet 2♥ – ein schwacher Sprung. Während die Stopp-Karte noch liegt, überlegt Vera. Ohne Gegenreizung hätte sie 1SA geantwortet, nach einer 1♥-Gegenreizung fehlt ihr dazu der Coeur-Stopper. Dann wäre aber 2♦ in Betracht gekommen, was nach Gegenreizung auch mit nur vier Karten Unterstützung möglich ist. Nach 2♥ müsste sie aber schon 3♦ bieten, dazu noch in Gefahr, was ihr nicht gefällt.

**NACH ETWA
ZEHN SEKUNDEN
STECKT DER GEGNER
DIE STOPP-KARTE
WIEDER ZURÜCK
IN DIE BOX.**

Vera hat sich entschieden, sie passt. Der nächste Gegner passt ebenfalls, doch Martin hält die Reizung am Leben, indem er 3♣ bietet. Nach folgendem Verlauf ist Vera wieder an der Reihe:

West	Nord Vera	Ost	Süd Martin
2♥ ¹	Pass	Pass	1♦
Pass	?		3♣

¹ schwacher Sprung

Martin zeigt eine ordentliche Verteilungshand mit beiden Unterfarben. Sicher wird Vera auf die Karo-Farbe zurückkehren. Aber auf welcher Höhe? Wenn sie nun 3♦ bietet, ist das lediglich ein Ausbessern, was sie mit einem völlig unbrauchbaren Blatt und drei kleinen Karos tun würde. Ihr Blatt gefällt Vera dagegen immer besser. Alle Punkte arbeiten – ♠A ohnehin, dazu die kleinen Figuren in Partners langen Farben. Außerdem weiß sie von einem 9-Karten-Fit in Karo. Je mehr sie überlegt, desto weniger gefällt ihr 3♦. Aber was dann? Am einfachsten wäre 4♦, doch damit ginge sie über 3SA hinaus. Sie liebäugelt daher kurz mit 3♥, um nach einem Coeur-Stopper zu fragen, entscheidet sich aber dagegen, da völlig unklar ist, ob Martin nach dem Ausspiel neun Stiche direkt abziehen kann, bevor der Gegner ihn in einer Oberfarbe überrollt. Nun kommen ihr auch noch Bedenken, ob elf Stiche in Unterfarbe überhaupt möglich sind. Aber nach dem langen Zögern nun 3♦ bieten mag Vera auch nicht. Weiteres Überlegen bringt nun gar nichts. Entschieden bietet sie 4♦.

Martin hebt auf 5♦, worauf alle passen. Nach ♥K-Ausspiel legt Vera ihre Karten auf den Tisch, gespannt auf Martins Reaktion. Doch wie erwartet kommt außer einem freundlichen Danke weiter keine Regung, während Martin mit folgender Ausrüstung sein Spiel plant.

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A63
♥ 1065
♦ D1096
♣ B72
N
W O
S
♦ D
♥ 97
♦ AK743
♣ AK1054

West	Nord Vera	Ost	Süd Martin
2♥ ¹	Pass	Pass	1♦
Pass	4♦	Pass	3♣
Pass	Pass	Pass	5♦

¹ schwacher Sprung

Ost übernimmt ♥K mit ♥A, worauf die Verteidigung drei Coeur-Runden spielt. Ost wirft ♠2 ab, Martin sticht mit ♦3 und zieht ♦A, um sich so gegen jeden 4-0 Stand zu schützen. Beide Gegner bedienen. Auf zwei weitere Trumpfrunden bedient Ost,

während West zwei Coeurs abwirft. Der Kontrakt hängt davon ab, ob Martin ohne Treff-Verlierer auskommt. Ohne gegenteilige Indizien plant er bei acht Karten den Schnitt auf ♣D bei Ost. Zuvor zieht er ♣A ab – für den Fall, dass ♣D blank steht – erreicht den Tisch mit ♣A und legt ♣B vor. Ost bleibt klein, Martin legt ebenfalls klein und – gewinnt in folgender Austeilung:

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle	
♠ A63	♠ K9742
♥ 1065	♥ A4
♦ D1096	♦ B85
♣ B72	♣ D83
♠ B1085	♠ D
♥ KDB832	♥ 97
♦ 2	♦ AK743
♣ 96	♣ AK1054

Für +600 zeigt der Bridgemate 85% an, „Schön gespielt“ meint Vera, doch Martin will davon nichts wissen. „Das war nichts

Besonderes. Schön war aber Deine Vorlage, 4♦ zeugt von guter Blattbewertung.“ „Danke, habe heute ja lange genug geübt. Das letzte Board heute schaffen wir auch noch“ sagt Vera und nimmt die Karten heraus. Der Gegner reizt 4♣ und beansprucht nach dem Ausspiel elf Stiche – ein Saalspiel, 50%. Das gefällt Vera. „Nun aber schnell an die Bar.“ Nach dem ersten Schluck Bier will sie von Martin wissen, ob sie den Platz gehalten haben. „Ich schau mal nach, jetzt sollten auch die letzten zu Ende gespielt haben und die Ergebnisse da sein“. Es dauert nicht lange, da kommt Martin zurück und berichtet: „54% in diesem Durchgang, insgesamt noch immer 13. Platz. Darauf kannst Du ruhig noch ein Bier trinken.“

„54% IN DIESEM DURCHGANG, INSGESAMT NOCH IMMER 13. PLATZ. DARAUF KANNST DU RUHIG NOCH EIN BIER TRINKEN.“

MERKE:

1) Figuren in Partners langen Farben sind mehr wert als Figuren in Partners kurzen Farben. Das gilt insbesondere für kleine Figuren (Dame, Bube), die im Farbkontrakt gegenüber einem Singleton oder Doubleton nahezu wertlos sind.

2) Nach Gegenreizung kann die einfache Unterstützung von Partners Unterfarberöffnung auch mit 4er-Länge erfolgen, falls keine 4er-Oberfarbe für negatives Kontra und kein Stopper in Gegnerfarbe für Sans-Atout vorhanden ist. Für eine Sprungunterstützung ist aber weiter mindestens 5er-Länge erforderlich

3) Hat der Antwortende durch passe zunächst ein schwaches Blatt gezeigt, sollte er auf Kontra des Eröffners mit relativem Maximum (ab guter 6 F-Punkte) versuchen, dieses nach Möglichkeit zu zeigen. Entweder durch einen Sprung oder einen Überruf oder eine freiwillige Ansage, falls der Gegner vor ihm erneut reizt. ♦

KORREKTUR



Bridge Club



Bonn e.V.



XXXII. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim OFFENEN INTERNATIONALEN PAAR-TURNIER um den BONN CUP am Donnerstag, den 17. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt), in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.

Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.

Spielklasse M

- 1. Preis: 800,- €
- 2. Preis: 500,- €
- 3. Preis: 300,- €
- 4. Preis: 200,- €

Spielklasse M/A

- 1. Preis: 500,- €
- 2. Preis: 300,- €
- 3. Preis: 200,- €
- 4. Preis: 150,- €

Spielklasse A

- 1. Preis: 300,- €
- 2. Preis: 200,- €
- 3. Preis: 150,- €
- 4. Preis: 100,- €

Spielklasse B

- 1. Preis: 200,- €
- 2. Preis: 100,- €

In den Gruppen M, M/A, A wird Systemkategorie B – in der Gruppe B wird Systemkategorie C gespielt.

Turnierleiter: Gunthart Thamm. **Nenngeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 45,- € (Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei Dr. Irmgard Ruge, Brentanostr. 2, 53113 Bonn, (Telefon: 02 28 / 37 65 83, Fax: 02 28 / 9 10 89 57).

E-Mail: Bridge-Club-Bonn@t-online.de • Telefon am 17. Mai: 01 71 / 7 40 89 96.

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.

Die Magie des Alleinspiels

Die Wunder der optimistischen Olga / Teil 4

◆ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

Olga verließ mich in Richtung Bar und kam wenig später mit einem wirklich gigantischem Sandwich zurück. Sie riss ihre

Kinnladen weit auf und widmete sich mit offensichtlichen Wollust dem Essen. Mit vollem Mund stieß sie hervor: „Ich bitte tausendmal um Verzeihung, aber ich hatte Kohldampf und musste etwas dagegen tun.“ Olga war zweifellos eine hinreißend gute Natur, vielleicht ohne besonders gute Manieren, aber überhaupt nicht maniert. Sie genoss das Leben offenbar genauso wie diesen Sandwich, und sie hatte die Gabe, ihre Umgebung mit ihrer Energie anzustecken.

Sobald Sie ihren Imbiss verschlungen hatte und flüchtig die Krümel von ihrem Pullover gewischt hatte, wandte sie sich mir zu und sagte: „Wir wenden uns jetzt den interessantesten aller notwendigen Annahmen zu: den Kettenherleitungen.“

Hier ist zunächst ein typisches Beispiel, das sich zur Einführung eignet:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ KB52

♥ 93

♦ K5

♣ D9763

N
W O
S

♠ AD10863

♥ KB7

♦ 84

♣ AB

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♣

Ihr linker Nachbar hat gerade ausgespielt. Ihr Partner legt seine dreizehn Karten auf den Tisch und Sie sind sich selbst überlassen. Ihr einziges Ziel: Sie wollen den Kontrakt erfüllen. Wie einfach wäre das Ganze, wenn Sie wie ein Magier hinter die gegnerischen Karten sehen könnten! Wie schön, wenn Sie die ausstehenden hohen Karten fangen, ungünstige Verteilungen vorher kennen, die gegnerischen Karten sozusagen durchschauen könnten!

Versetzen Sie sich, um möglichst viel von der Lektüre zu profitieren, in die Haut des Ich-Erzählers und bemühen Sie sich, die Fragen selbst zu beantworten, die ihm im Laufe der Artikel gestellt werden.



West spielt ♦B zu König und Ass aus. Ost kassiert ♦D und spielt ♥4 zurück. Welche Karte der Hand legen Sie?“

„Ah, es geht um das Lokalisieren der Figuren! Dieses Thema ist mir bekannt, sei unser Freund Sherlock mich seines Wissens teilhaftig werden ließ.“

Also ... Ost hat nicht eröffnet und schon ♦AD gezeigt. Ja nun, er könnte gut sowohl ♥A als auch ♥D haben.“

„Das stimmt, aber Sie haben ein Element vergessen.“

„Ein Element ..ich weiß nicht. Wenn Ost mich nicht in die Enge getrieben hätte, könnte ich die Treffs testen, bevor ich Cœur spiele, und herausfinden, wo der König ist. Aber in unserem Fall muss ich mich sofort entscheiden.“

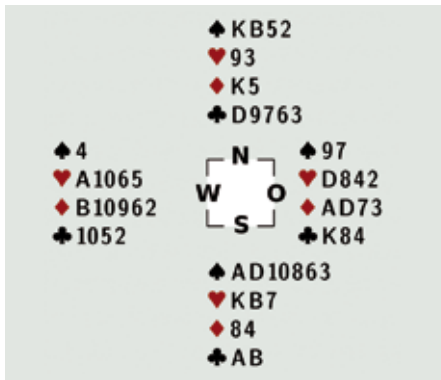
**„SIE KÖNNTEN
ABER WISSEN,
WO DER KÖNIG IST!“**

„Gut! Und aufgrund von welcher Überlegung, bitte?“

„Aufgrund der folgenden: Damit Sie 4♣ zu machen, muss der Treff-Schnitt gelingen. Der König muss also notwendigerweise bei Ost sein. Unter dieser Annahme können Sie die anderen Figuren platzieren.“

„Von Ost sind mit ♦AD und ♣K schon 9 Punkte bekannt. Da er nicht eröffnet hat, kann er nicht ♥A haben. Ich spiele also den Buben aus der Hand.“

„Das ist es!“ rief Olga. Hier sind die vier Hände, die ihre Technik preisen:

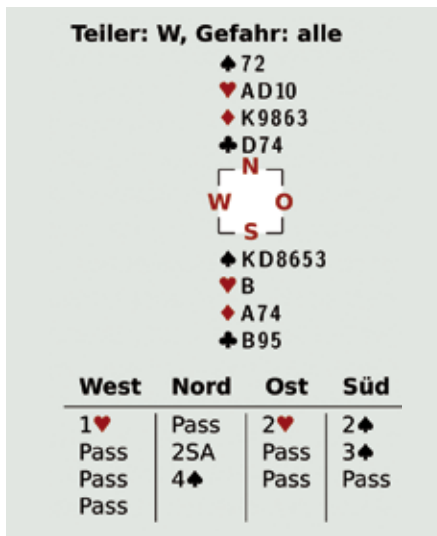


Wie Sie sehen, hätten Sie nicht gewinnen können, wenn das Ass auf der anderen Seite gewesen wäre, denn dann wäre ♣K falsch platziert und hätte einen Falller gebracht.

**MERKEN SIE SICH
DAS VERFAHREN
DIESER
HERLEITUNGSKETTE:**

1. Man macht eine notwendige Annahme über Treff.
2. Man nimmt an, dass sich diese Annahme bewahrheitet.
3. Man leitet daraus die Platzierung der Cœurs her.

Je nachdem, ob es die Platzierung, die Verteilung oder beides betrifft, unterscheiden wir mehrere Arten von Herleitungsketten.
Hypothesen und Folgerungen aus der Platzierung



West spielt ♣A aus, auf das Ost mit 2 (= kein Doubleton) bedient. West spielt ♥9 weiter. Was machen Sie?“

„Das Spiel scheint mir nicht besonders kompliziert“, wagte ich mich vor, und stellte mein gewachsenes Selbstvertrauen unter Beweis. Also ... ich habe drei unvermeidliche Verlierer: Ein Pik und zwei Treff, also darf/muss ich

1. in Trumpf nicht mehr als den einen Stich an das Ass verlieren
2. meinen Karo-Verlierer auf einen Cœur-Gewinner am Tisch abwerfen.“

Olgas zustimmendes Kopfnicken ermutigte mich.

„Was den ersten Punkt betrifft, müssen die Piks 3-2 stehen und das Ass muss bei Ost

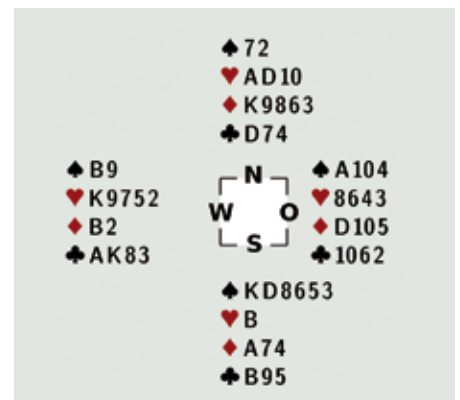
sein. Das ist eine notwendige Annahme. Beim zweiten Punkt habe ich die Wahl: Wenn ♥K beim Eröffner ist, muss ich den Schnitt sofort machen. Wenn er bei Ost ist, wofür das Rückspiel der 9 zu sprechen scheint, muss ich den zweiten Stich mit ♥A nehmen und den Expass zur Pik-Mariage machen.“

„Das ist alles per-fekt,“ sagte Olga, die Silben des letzten Worts sorgfältig trennend. „Die Schlussfolgerung sollte also kein Problem mehr für Sie sein.“

„Die Gegner haben zusammen 18 Punkte. Ost, der notwendigerweise ♠A hat, kann wohl kaum auch noch ♥K haben, denn sonst hätte West nicht eröffnen können. Ich beachte also die ♥9 bei West gar nicht und mache ganz gelassen den Cœur-Schnitt.“

„Ihre rasanten Fortschritte sind wirklich eindrucksvoll“, rief Olga mit weit aufgerissenen Augen.

Die vier Hände:



BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt
Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser ****
18. – 28. Juni 2012
DZ: ab 989,- € EZ: 1.149,- €
incl. ¾-Pension
eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss). 10 schöne Sommer-tage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken.



BRIDGESEMINAR

FRIEDRICHRODA / Thür. Wald
19. – 22. Juli 2012
DZ: 290,- € EZ: 350,- €
incl. HP, Kaffeepause und Seminargetränke
Thema: der sanfte Weg zum guten Alleinspiel.
Schöne Kurzreise in den Thüringer Wald nahe dem Rennsteig



DUBROVNIK

Importanne Resort
Hotel Neptun****/Ariston****
12. – 22. September 2012
DZ: 1.220,- € EZ: 1.540,- €
incl. HP, Flug ab FRA und Transfer
Der Flug ist mit 200 € kalkuliert, es können Aufpreise und Abschläge stattfinden. Eigenflugbuchung ist möglich (200 € Abschlag). Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit absoluter Traumlage. Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrseinbindung zur malerischen Altstadt.



Es ist immer schwierig, wenn man schon früh im Spiel eine wichtige Entscheidung treffen muss. Bei dieser Austeilung konnte West den Alleinspieler in der zweiten Runde in die Enge treiben. Bei der nächsten Austeilung ist schon das Ausspiel kritisch:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K4
♥ A873
♦ D963
♣ D98

W N O
S

♠ B5
♥ K62
♦ AB105
♣ AB103

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	1♦
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♠2, die Vierte der längste Farbe aus. Welche Karte legen Sie am Tisch?“

Ich wartete einige Augenblicke, dann beschloss ich, ohne großes Nachdenken meinen ersten Gedanken zu äußern: „West hat nur vier Pik-Karten, wenn man seinem Ausspiel der 2 vertraut. In dem Fall spielt man eher unter der Dame als unter dem Ass aus, denn das behält man gern als Einstieg in der Hand.“ Ich lauerte auf Olgas Reaktion. Sie überraschte mich nicht:



PIERRE SAPORTA ist ein französischer Spieler der Topklasse und Mitglied im Team von Pierre Zimmermann. Er schreibt regelmäßig in französischen Bridge-Magazinen wie „Jouer Bridge“ und ist Autor diverser Bridge-Bücher.

„Damit haben Sie recht, aber haben Sie keine genaueren Gründe für Ihre Wahl? „Genauere ... Wahrhaftig, mein Kontrakt ist normal, aber ziemlich schlecht, selbst wenn ich einen Pik-Stich mache, muss ich in den Unterfarben noch zwei Schnitte machen und ...“

„Also müssen die beiden Unterfarben-Könige notwendigerweise bei Ost sein“, unterbrach mich Olga.

„Ja, ja, sicher – Ach, ich glaube, jetzt sehe ich, worauf Sie hinaus wollen. Ost hat fünf Piks. Wäre das Ass eine dieser fünf Karten, hätte Ost mit zwei Königen sicherlich in der ersten Runde in die Reizung eingegriffen. Also muss ♠A bei West sein! Das ist genial!“

„VIELLEICHT SIND SIE GENIAL,“ ERWIDERTE OLGA LACHEND.

Schauen Sie sich alle vier Hände an:

♠ K4
♥ A873
♦ D963
♣ D98

♠ A1062
♥ DB4
♦ 842
♣ 765

W N O
S

♠ D9873
♥ 1095
♦ K7
♣ K42

♠ B5
♥ K62
♦ AB105
♣ AB103

EINE ÜBUNG:

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ A72
♥ B986
♦ B103
♣ A86

W N O
S

♠ 54
♥ D10742
♦ AD9
♣ KB3

West	Nord	Ost	Süd
2♣	4♥	Pass	1♥
Pass		Pass	Pass

West spielt ♠K aus, den Sie laufen lassen, während Ost den Buben legt. Danach spielt West ♠D zum Ass des Tisches und zur ♠6 von Ost. Sie spielen Trumpf, Ost kassiert das Ass und den König, wobei West zweimal bedient, und setzt ♣10 fort. Können Sie den Kontrakt machen?

DIE LÖSUNG:

Wo ist ♦K? Er muss bei Ost sein, denn sonst ist das Spiel verloren.

Zudem kann Ost, der nicht eröffnet hat, nicht ♣D halten. (Er hat schon ♠B und ♥AK gezeigt.)

Nehmen Sie das Treff-Rückspiel also sorgfältig mit ♣K, um in dieser Farbe den Übergang zum Tisch zu wahren, gehen Sie in Trumpf zum Tisch, fangen Sie ♦K und spielen Sie Ihre roten Karten ab. West ist dann mit drei Karten in Pik und Treff im Abwurfzwang:

♠ A72
♥ B986
♦ B103
♣ A86

♠ KD10983
♥ 53
♦ 85
♣ D54

W N O
S

♠ B6
♥ AK
♦ K7642
♣ 10972

♠ 54
♥ D10742
♦ AD9
♣ KB3



Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

GRAND SLAM, ANYONE?

Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ ADB10
♥ A98
♦ AK7
♣ 1098
N
W O
S
♠ 2
♥ KDB1076
♦ 32
♣ AKB7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♥
Pass	2♦	Pass	2♣
Pass	4SA ¹	Pass	3♥
Pass	5SA ³	Pass	5♠ ²
Pass	7♥	Pass	6♣ ⁴
Pass		Pass	Pass

¹ Roman Keycard Blackwood
² 2 Keycards und Trumpfdame
³ Frage nach spezifischen Königen
⁴ Treff König

Ausspiel: ♦D. Planen Sie das Spiel.
(Die Cœurs stehen 2-2)

EITHER YOU SEE IT OR YOU DON'T

Team, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 1065
♥ K63
♦ 972
♣ B1064
N
W O
S
♠ AKDB8
♥ 52
♦ AK63
♣ AD

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	2♣
Pass	2♦ ¹	Pass	2♠
Pass	2SA ²	Pass	3♦
Pass	3♠	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

¹ Relay
² 3 Pik würde eine bessere Hand zeigen

Ausspiel: ♥D. Sie ducken sowohl das Ausspiel als auch die zum zweiten Stich gespielte ♥10. West spielt nun eine dritte Cœur-Runde zu Osts Ass. Jetzt sind Sie dran!

AN OLD CHESTNUT

Team, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ B10753
♥ 962
♦ A8
♣ A109
N
W O
S
♠ AKD42
♥ AD84
♦ 7
♣ B73

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♠
Pass	3♠	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

Ausspiel: ♦D. Die Piks stehen 2-1.
Sehen Sie die 100%ige Spielweise?

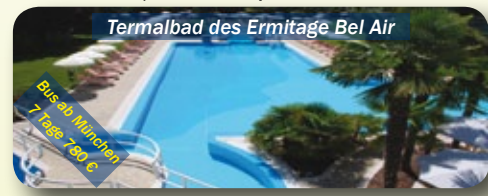


Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 36.



Bridge & Wellness in Italien 14. - 28. April 2012 in Monteortone

- 4* Hotel Ermitage / Inkl. 10 x Fango und Massage
- 14 Nächte DZ/HP 1.460 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Termalbad des Ermitage Bel Air

Kuren wie die alten Römer 19. Mai - 03. Juni 2012 in Montegrotto

- 4* Hotel Garden Terme mit 50 ha großem Park
- 14 Nächte DZ/HP 1.260 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Hotel Garden in den euganäischen Hügeln

Sommerwoche in der Rhön 15. - 22. Juli 2012 in Fulda

- 4* Hotel Esperanto in der Barockstadt Fulda
- DZ/HP 799 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Dom St. Salvator zu Fulda

Zeitlose Eleganz im Steigenberger 5. - 14. August 2012 in Bad Pyrmont

- 5* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr.1
- DZ/HP 1.025 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Kurpark Bad Pyrmont

Goldener Herbst auf Mallorca 11. - 25. Oktober 2012

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.395 € pro Person (EZ: + 11 € p.N.)



Gartenanlage Hotel Don Leon

Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

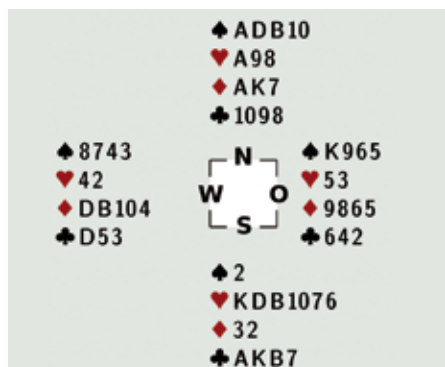
Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 35

GRAND SLAM, ANYONE?

Nach dem Gewinn des Ausspiels und zwei Trumpfrunden kassieren Sie ♣AK. Fällt die Dame, ist der Kontrakt erfüllt. Fällt ♣D nicht, müssen Sie darauf setzen, dass ♠K bei Ost sitzt. Sie spielen Ihr kleines Pik zum Ass und werfen auf Ihre Pik-Figuren Ihre Treff-Verlierer ab, wenn Ost nicht deckt.

Das ist die bessere Spielweise, als ♠K bei West zu vermuten und einen Schnitt zur ♠D zu machen. Denn dann hätten Sie zunächst nur einen Abwurf auf ♠A, brauchen aber zwei Abwurfmöglichkeiten. Nun den König herauszuschneiden funktioniert nur, wenn West neben dem König noch höchstens zwei weitere Pik-Karten hat. Der Schnitt gegen den König bei Ost garantiert Ihnen zwei Abwürfe, unabhängig davon, wie viele Pik-Karten Ost hält. Daher ist das die bessere Chance:



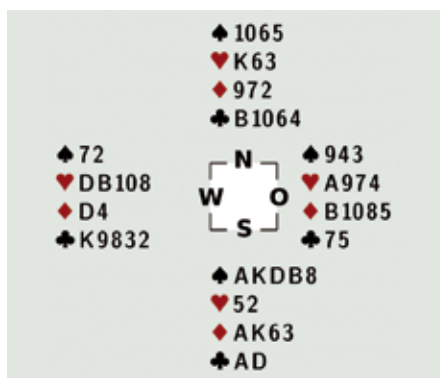
EITHER YOU SEE IT OR YOU DON'T

Sie stechen – natürlich mit einem hohen Trumpf!! Bei einem Dummy wie diesem dürfen Sie keine Übergänge leichtfertig verschenken. Jetzt kommt die wichtigste Karte Ihres Abspiels, die ♣D!

Nehmen die Gegner den Stich, stehen Ihnen Tür und Tor offen, Ihre beiden Karo-Verlierer zu entsorgen: Sie entblockieren ♣A und spielen drei Runden Trumpf am

Dummy endend. Jetzt können Sie Ihre Karo-Verlierer auf ♣B10 abwerfen (letztendlich war der Dummy doch gar nicht so schlecht).

Bleibt ♣D am Stich, müssen Sie über Karo spielen. Sie spielen Ass und König und ein kleines Karo. Stehen die Karos 4-2 können Sie die vierte Karo-Karte mit ♠10 stechen:



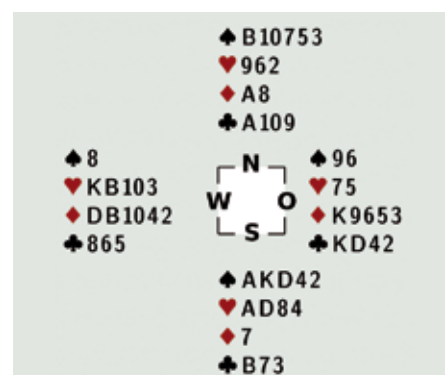
Wichtiger Tipp: Stolpern Sie hier nicht in die Falle, in Treff erst das Ass und dann die Dame zu spielen. Stehen die Treffs 5-2 mit dem König bei der Länge, kann dieser Gegner eine dritte Treff-Runde spielen, die sein Partner sticht. Sie können zwar überstechen, aber jetzt fehlt Ihnen einer Ihrer wertvollen Abwurfmöglichkeiten.

AN OLD CHESTNUT

Sie gewinnen mit ♦A, spielen zwei Runden Trumpf am Tisch endend, stechen ein Karo mit einem hohen Trumpf, kassieren ♥A (!), gehen mit Trumpf zum Tisch, legen ein kleines Cœur vor und decken einfach die von Ost kommende Karte.

Sehen Sie sich die aktuelle Austeilung an. Es ist die schlechteste anzunehmende Haltung für Sie: Beide Treff-Figuren auf der falschen Seite, die Cœurs nicht 3-3 verteilt, wobei West sogar noch KB10x hält. West gewinnt den Cœur-Stich mit ♥10 und spielt Treff. Sie ducken am Tisch und Ost gewinnt mit der Dame. Er kann aber jetzt

nicht Treff spielen, ohne Ihnen einen Stich zu schenken. Spielt er Karo, können Sie auf einer Seite ein Treff abwerfen und auf der anderen Seite stehen. Cœur kann er nicht mehr zurückspielen, da er keins mehr hat. Das war's:



Wichtiger Tipp: Was aber, wenn Ost noch ein Cœur hätte? Kein Problem, Ost spielt sein letztes Cœur zu Wests König, aber jetzt ist Ihr viertes Cœur hoch, auf das Sie vom Tisch ein Treff abwerfen können. Und Sie kommen auch noch mit Pik in die Hand, um die dreizehnte Cœur-Karte kassieren zu können. ♦

Expertenquiz

April 2012

◆ Klaus Reps

PROBLEM 1

Team, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 753
♥ A108
♦ ADB52
♣ 107

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 7	Pass	1♠ ¹	1♣ Pass

¹4er(+)

Bewertung: 2♠ = 10 Pkt., 2♣ = 2 Pkt.,
Passe = 1 Pkt.

Ich habe den normalsten 1♦-Überruf der Welt und Partner fällt mich mit 1♠ an. Manche haben die Vereinbarung, dass 1♣ auf Partners Gegenreizung eine 5er-Länge verspricht. In diesem Fall wäre diese Hand allerdings nichts fürs Expertenquiz, sondern ein Fall für den Grundkurs. Die Fußnote weist das 1♣-Gebot jedoch eindeutig als mindestens 4er-Länge aus, auch wenn das ein Experte nicht wahrhaben will ...

J. Piekarek: 2♣; In meinem System hat Partner immer ein 5er-Pik.

Tja, dann ... Ich sehe natürlich ein, dass damit eine Beantwortung dieses tückischen Reizproblems unmöglich erscheint. Man kann schließlich schlecht von Dir ver-

langen sich in eine derart komplexe Aufgabe fernab des eigenen Systems hinein zu denken. Versuchen wir aber trotzdem uns der Sache unter Berücksichtigung der Fußnote anzunähern ...

N. Bausback: 2♣; Wenn der Partner schwach ist, ist es sicher ok – und wenn er stark ist, können wir immer noch andere Denominationen eruieren.

H. Humburg: 2♣; Auch 4-3-Fits sind oft sehr gut.

Korrekt erkannt, ein 4-3-Fit ist ja kein Beinbruch.

M. Schomann: 2♣; Diese Reizung klingt in meinen Ohren forzierend. Keine besondere Stärke, kein Treff-Stopper, nur →

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

Seit 1992 Bridge- und Kulturreisen! Seit 20 Jahren Ausflüge, Führungen, Konzerte...immer inkl.!



21. – 29. April
BAD SCHANDAU

Elbsandsteingebirge
Elbresidenz ☆☆☆☆SPA
Top Hotel im Herzen
der Sächsischen Schweiz am Ufer der Elbe
– problemlose Anreise über Dresden –
Elbschiffstour, Ausflüge Bastei,
Schloss Pillnitz, Festung Königstein inkl.
ab 990 €



10. – 21. Juni
Insel USEDOM
Strandidyll Heringsdorf
☆☆☆☆ Superior SPA
Das Ostsee-Luxushotel
schlechthin: Vorjahrespreise!
u.a. inkl. Schiffstour, Misdroy ...
ab 1.710 €



12. – 19. August
RIGA Lettland
Radisson BLU ☆☆☆☆
SPA-Hotel gegenüber der Altstadt
Traditionelle Sommer-
Bridge- Städte- u. Kulturreise
Entdeckungen in + um RIGA
ab 995 € inkl. Flug

☎ Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsanreise (LV) und Auslandstransfers (LV) inkl. +++ Details erhalten Sie über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de

ein 5er-Karo, kein erkennbaren Fit. Das kleinste Übel für mich ist 2♠.

Das sehe ich ähnlich. 2♠ mit drei kleinen Piks und einer ausgeglichenen Hand sollte man zwar vermeiden, erscheint aber wie die kleinste Lüge ...

C. Günther: 2♠; 1♠ ist forcing, also muss ich reizen ... 1SA fällt mangels Treff-Stopper, 2♣ mangels Stärke aus. Bleibt die Wahl, eine 5er-Unterfarbe zu wiederholen – aufgrund der Qualität nicht abwegig – oder mit 3er-Pik die Farbe zu heben. Ich denke letzteres ist das kleinere Übel, auch wenn ich gerne eine dritte Figur hätte.

A. Alberti: 2♠; Sind zwar drei kleine Pik, aber mit Double-Treff ist das ok.

W. Kiefer: 2♠; Für eine einfache Hebung reicht hier die 3er-Länge, für ein 1SA-Gebot meine Treffs eher nicht ...

1SA empfinde ich als die einzige ernst zu nehmende Alternative zu 2♠. Im Prinzip ist es eine ähnliche Situation wie beispielsweise 1♣ – (1♠) – X – (Passe). Hier bräuchte man als 1♣-Eröffner für ein 1SA-Rückgebot auch keinen Pik-Stopper (z.B. mit ♠xxx ♥Kxx ♦ADx ♣KBxx kann man kaum etwas anderes bieten als 1SA). Ähnlich könnte man hier auch verfahren, aber keiner der Experten kann sich zu einem 1SA-Gebot durchringen ...

J. Linde: 2♠; Alternativ 1SA, aber dafür hätte ich gerne eine dritte Treffkarte (wenn ich schon keinen echten Stopper habe).

Ich würde auch 2♠ den Vorzug geben, allerdings nicht weil der Treff-Stopper fehlt, sondern weil meine Hand eher farborientiert ist.



B. Hackett:
Ich hebe mit
3er-Unter-
stützung!

B. Hackett: 2♠; Partner kann natürlich nur ein 4er-Pik haben, da in der Erklärung 4+ Pik steht. Hätte Süd nicht eröffnet und die Reizung wäre 1♦-1♠ gegangen, würde ich auch 2♠ reizen. 2♦ zeigt m.M. nach ein 6er-Karo und für 1SA fehlt mir der Treff-Stopper.

Ein Experte hat eine ganz andere Idee ...

B. Ludewig: 2♣; Mit potenziellen sechs Stichen in SA zeige ich, dass ich nicht Minimum habe. Über 2♦ biete ich 2♠, was dann hoffentlich nicht forzierend ist.

Finde ich, ehrlich gesagt, ein bisschen übertrieben. Ich habe zwar eine schöne Hand, aber 11 „Hasen“ empfinde ich dann doch als zu wenig für einen Farbüberruf ...

M. Horton: 2♣; West hat eine schöne Hand und ein 2♣-Überruf ist nicht abwegig, aber letztendlich doch ziemlich überreizt.

H. Werge: 2♣; Ich verfolge jetzt den restlichen Verlauf dieses Boards ruhig zurückgelehnt ...

Genieße es! Das Donnerwetter kommt wohl auch eher nach dem Board ...

B. Engel: 2♠; Nach meiner Auffassung ist 1♠ forcing.

Nach meiner Auffassung und der des restlichen galaktischen Imperiums auch. Entschuldigung, ich hab zuviel Krieg der Sterne gesehen ...



C. Farwig:
Passe – nicht
nachahmens-
wert!

C. Farwig: Passe; Interessante Abrede zu 1♠ – nicht nachahmenswert.

Uiuuiui, das ist in der Tat nicht nachahmenswert! Beiträge, in denen ein forciertes Gebot in der Öffentlichkeit trocken niedergepasst wird, sollten Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht zugänglich gemacht werden.

PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: alle			
West	Nord	Ost	Süd
?	4♠	Pass	Pass

♠
 ♥A8532
 ♦KDB63
 ♣A83

Bewertung: 4SA = 10 Pkt., Kontra = 5 Pkt.

Wir müssen irgendetwas Kluges tun. Passe kommt irgendwie nicht in Frage, dafür ist unsere Hand zu schön. Stellt sich nur die Frage: Kontra und dem Partner die Entscheidung überlassen oder 4SA und damit einen Zweifärber zeigen? Bevor wir

aber Argumente sammeln, wollen wir erst kurz die Bedeutung der beiden Gebote klären. Kontra ist – auch auf eine 4♠-Eröffnung – ein Optional Double und kein Strafkontra. Optional bedeutet, dass der Partner mit einer oder zwei langen Farben aus dem Kontra herauslaufen darf und das Kontra nur dann abpasst, wenn er nichts Besonderes und/oder Stiche in Trumpf hat. Das 4SA-Gebot erklärt ...

B. Engel: 4SA; Und auf 5♣ dann 5♦. Das sollte 5/5 in Cœur und Karo zeigen. Kontra sollte mehr Punkte und weniger Verteilung zeigen.

Korrekt. 4SA zeigt einen beliebigen Zweifärber. Der Partner geht dabei zunächst von beiden Unterfarben aus und bietet die Unterfarbe, die er besser unterstützen kann. Hat er nun keine unserer Farben getroffen, so laufen wir in unsere billigere Farbe raus und zeigen damit logischerweise die anderen beiden Farben. So weit zur Theorie. Jetzt gilt es allerdings zu diskutieren, welches der beiden Gebote besser ist.

B. Hackett: 4SA; Das sollte einen Zweifärber zeigen. Kontra ist auch möglich, aber das reizt mich mit einer Chicane nur ungern.

S. Reim: 4SA; Takeout. Auf 5♣ sage ich 5♦ und zeige so die roten Farben. Kontra ist natürlich die Alternative, meiner Erfahrung nach mit Chicane aber wenig erfolgreich.

Ganz klarer Nachteil von Kontra: Die Chicane! Der Partner erwartet nicht unbedingt eine Chicane und das ist eine absolute Goldgrube, wenn man selbst spielt und absolut nichts wert, wenn der Gegner spielt. Daher ist Kontra mit einer Chicane eher zweifelhaft, denn der Partner kann die Chicane nicht riechen und somit schlecht beurteilen, auf welcher Seite was geht. 1:0 für den Zweifärber!

O. Herbst: 4SA; Ein Zweifärber. Auf 5♣ des Partners biete ich 5♦ um die roten Farben zu zeigen. Kontra gefällt mir nicht so gut, da der Partner mit vielen Händen passen wird, mit denen der Gegner 4♠ leicht macht und unser Kontrakt auf der Fünferstufe auch geht oder vielleicht einmal fällt. Zum Beispiel: ♠Bxx ♥xx ♦10xxx ♣Kxxx.

Korrekt analysiert. Das Problem von Kontra ist, dass der Partner wirklich nur mit einer besonderen Hand aus dem Kontra herausläuft und mit den ausgeglichenen Verteilungen das Kontra stehen lässt. Da wir jedoch die besondere Hand selbst haben, ist es auch durchaus sinnvoll, selbst eine Entscheidung zu treffen. Kontra über-

lässt dem Partner die Wahl und er wird zu oft das Falsche tun, weil er unsere Hand nicht richtig einschätzen kann. 2:0 für den Zweifärber!

J. Linde: Kontra. Bei mir immer noch Takeout. So halte ich sowohl die Treffs als auch 4♠ im Kontra noch als Endkontrakt offen.

Auch wieder richtig. Was Kontra gegenüber dem Zweifärber attraktiver macht, ist die 5-5-3-0-Verteilung, d.h. auch Treff kommt durchaus als Trumpffarbe in Betracht. Gegenüber ♠Bxx♥xx♦10x♣KDxxx sind 5♣ vollkommen von oben, die 4SA-Bieter werden aber mit anschließender 5♦-Korrektur leider eine rote Farbe im Kontra spielen. Nur die Kontristen kommen in den Genuss des Treff-Kontraktes. Anschlussstreifer: Nur noch 2:1 für den Zweifärber!



Dr. C. Günther:
Für Passe habe ich zu viel!

C. Günther: 4SA; Ich zeige den Zweifärber, für Passe habe ich eindeutig zu viel und für Kontra zuviel Verteilung ... ist aber immer ein Rathaus, was richtig ist ... Partner kann durchaus mal auf zwei Pik-Stichen und sonst relativ wenig sitzen.

J. Fritsche: Kontra; Das 5er-Cœur sieht eher wie ein 4er aus und manchmal kann Partner ja auch passen. Daher nicht 4SA, sondern Kontra.

Korrekt erkannt. Wenn der Partner auf einem, vielleicht sogar zwei Trumpfstichen sitzt, dann wäre Kontra in der Tat etwas cleverer als 4SA. Schließlich ist es auch mal möglich, dass der Partner unser Kontra mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen abpasst und nicht nur aus Ideen- und Alternativenlosigkeit. Das war doch der wohlverdiente Ausgleich zum 2:2, das Spiel muss in die Verlängerung ...

N. Bausback: 4SA; Bei mir ist das Takeout, während Kontra auch mal ausgeglichen mit „convertible values“ sein kann. 5♣ bessere ich in 5♦ aus, das zeigt dann einen Zweifärber.

Ich glaube, der Mann hat schon Bücher gelesen, von denen ich noch nicht mal was gehört habe. Convertible values kenne ich nicht, was weder der Fehler der Values noch der von Niko Bausback ist.

Vielleicht hätte ich doch das Praktische etwas vernachlässigen sollen und eine Laufbahn als Bridgetheoretiker einschlagen sollen. (Das sind die, die am Tisch alles falsch machen, aber einem hinterher erklären können, warum ...) Ich hoffe aber, man kann auch 4SA bieten ohne zu wissen, was konvertierbare Werte sind, sondern einfach nur deshalb, weil die Hand dafür geeignet ist.

M. Horton: 4SA; Kontra ist die Alternative (flexibel, würden die Experten in Deutschland es nennen). Trotzdem ist das kein Allheilmittel. Angenommen, der Partner bietet 5♣ und ich entscheide mich für 5♦, so wird der Partner mich nie auf ein 5er-Cœur spielen. Das ist der Vorteil von 4SA, Partner weiß, ich habe mindestens 5-5. Klar kann Kontra trotzdem richtig sein, aber man kann halt nicht alles haben, wenn der Gegner 4♠ eröffnet.

Stimmt, man kann seine 5-5 Verteilung wirklich nur mit einem 4SA-Gebot beschreiben. Sollte die fünfte Cœur-Karte entscheidend sein, dann kriegt man das mit Kontra nicht mehr hin. Da geht 4SA doch schon wieder 3:2 in Führung ...



J. Piekarek:
4SA zeigt eine andere Hand!

J. Piekarek: Kontra; 4SA würde ich mit einer Hand wie: ♠♥ADBxx♦AKBxxx♣xx reizen.

H. Werge: Kontra; Dies ist keine 5-5-Hand.

Also rein rechnerisch schon! Aber eine gewisse Unwucht in der Qualität der Farben ist schon vorhanden. Die Cœur-Farbe sieht tatsächlich nicht so toll aus und wenn ich einen Zweifärber zeige, mein Partner sich für 5♦ entscheidet und der Gegner donnernd kontriert, wäre mir nicht so wohl. Das ist gerade noch der Ausgleich zum 3:3 in der Schlussphase der Verlängerung. Wir müssen ins Elfmeterschießen ...

H.H. Gwinner: 4SA; Die beiden Asse sprechen für Kontra, alles andere für 4SA.

Aus, Aus ... Das Spiel ist aus! Erst im Elfmeterschießen siegt 4SA hauchdünn gegen das ganz knapp unterlegene Kontra. Es war ein spannendes Spiel und hätte eigentlich keinen Sieger verdient

gehabt, aber aufgrund der Chicane hat 4SA am Ende das Spiel meiner Meinung nach verdient gewonnen. Damit zurück ins Studio!

PROBLEM 3

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ AK84			
♥ 962			
♦ 10862			
♣ B5			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	2♥	Pass	1♥ Pass

Bewertung: Passe = 10 Pkte., 2♠ / Kontra = 4 Pkte.

Sehen wir einer knallharten Tatsache des Lebens ins Auge: Wir spielen Teamturnier! Anders als im Paarturnier, wo wir mit -100 einen Top gegen die 110 oder 140 des Gegners schreiben können, bringt das Balancing im Team nur etwas, wenn wir auch Plus schreiben. Ich denke, mit unserer ausgeglichenen Hand werden wir – selbst in Karo – auf der Dreierstufe nichts mehr machen. Das Balancing lohnt sich also nur dann, wenn wir in Pik beim Partner etwas Brauchbares finden und 2♠ erfüllen oder der Gegner noch in 3♥ geht und fällt. Wie hoch schätzen Sie die Chance ein, dass der Partner sowohl passende Pik-Unterstützung als auch drei Verteidigungsstiche mitbringt, damit wir 3♥ des Gegners schlagen können?

Richtig! Nicht besonders hoch, nachdem der Partner auf 2♥ gepasst hat. Und vor allem: Es steht in keinem Verhältnis zum Risiko, das wir bei dieser Gefahrenlage eingehen.

W. Rath: Passe; Wiedereröffnen? Relativ können wir häufig in dieser Situation gewinnen. Absolut aber sehr viel mehr verlieren. Also: Im Paarturnier ja- im Team nein.

M. Schomann: Passe; Ja, wahrscheinlich haben wir einen Fit. Aber selbst wenn, heißt das noch lange nicht, dass wir positiv schreiben werden. Der mögliche Gewinn ist mir im Team in dieser Gefahrenlage für das Risiko nicht hoch genug.

Genau so sieht es aus. Ein Gewinn spielt sich im Bereich von 1 bis maximal 6 IMPs ab. Verluste können aber gleich 500 oder 800 (= 9 bis 13 IMPs) kosten. Und die Wahrscheinlichkeit für einen Gewinn ist nicht sonderlich hoch ... Da werde ich mich doch nicht dem Risiko eines solchen Verlustes aussetzen ... →

W. Gromöller: Passe; Partner konnte, obwohl kurz in Cœur, kein Gebot nach 2♥ finden. Das einzige alternative Gebot ist für mich 2♠ und da müssen wir nicht zwingend einen Fit haben.

W. Kiefer: Passe; Partner hat nichts unternommen, obwohl er eine Cœur-Kürze haben dürfte; mit dieser Ausrüstung ist mir das dann in rot im Team auch zu riskant.

Korrekt. Der Partner hatte auch schon mal die Chance zu reizen. Das Passe macht die Wahrscheinlichkeit eines Cœur-Singles beim Partner ausgesprochen unwahrscheinlich, denn damit sollte sich der Partner schon auf 2♥ melden. Die Tatsache, dass Partner ziemlich sicher ein Double und kein Single Cœur hat, macht Reizen noch unattraktiver.

J. Linde: Passe; Wenig Punkte, Länge in der Farbe des Gegners, ungünstige Gefahrenlage – wenn man keine Vereinbarung hat, den Gegner prinzipiell nicht 2♥ spielen zu lassen, spricht nichts für ein Balancing. Im Team räume ich hier zufrieden weg. Im Paarturnier würde ich etwas unzufriedener abräumen.

C. Günther: Passe; Im Paarturnier würde ich auf jeden Fall was tun, aber da Partner nach 2♥ kein Gebot gefunden hat trotz Double-Couer, spricht das gegen Eröffnungsstärke und 4er-Pik und dann wird es schwierig in Rot gegen Weiß einen Kontrakt auf Dreierstufe zu erfüllen, besonders da Partner sich für Treff entscheiden könnte.

Ziemlich treffend analysiert. Um noch ein paar klarere Worte zu wählen: Mit dieser Hand im Team in rot noch irgendwas zu reizen, halte ich für absolut daneben. Ähnlich klar formuliert das ...

C. Farwig: Passe; Taktischer Rückzug. Ich sehe keinen Anlass, ein 3er-Cœur aufzuwerten. Gefahrenlage ebenfalls Desaster. Eigentliches Problem: Erkennen, wer hier reizen würde. Dieses Subjekt als Partner vermeiden

Mhmm. Hierbei handelt es sich nicht nur um ein Subjekt, sondern eine ganze Auswahl von Subjekten ...

H. Häusler: 2♠; Selbst im Teamturnier lohnt es sich auf lange Sicht, dem Gegner in Fitsituationen den Kontrakt auf 2er-Stufe streitig zu machen.

S. Reim: 2♠; Eine gute 5er kann ich nicht haben. Ein 4-3-Fit sollte sich gut spielen bei meinen Oberfarbhaltungen. Passe sollte 0 geben, mit Kontra kann ich auch leben.

Uiuiui ... Gleich 0,0? Das wäre echt wenig für drei Viertel der Experten. Die Argumentation mit dem 4er-Pik kann ich

noch nachvollziehen, aber ob das das Gebot besser macht ...?

H.H. Gwinner: Kontra; Wenn auch ein bisschen übermütig, aber zwei Topstiche und das 3er-Cœur sprechen dafür.

J. Piekarek: Kontra; Da ich kein Glück habe, muss ich mir alles hart erkämpfen.

Und da ich kein Glück habe, muss ich dazu auch noch was schreiben ... naja!

Aber die Gebote haben auch etwas Gutes: Eine Partnerschaft mit Christian Farwig scheint komplett ausgeschlossen. Und im nächsten Monat klären wir dann, für welche Seite das was Gutes ist ...

J. Fritsche: Passe; Hallo? Ich habe nur 8 Punkte, und Partner normalerweise höchstens zwei Cœurs. Und selbst wenn er gezögert hätte und das Ausnutzen unerlaubter Information erlaubt wäre, würde ich passen. Im Paarturnier hätte ich früher über 2♠ nachgedacht, aber die Zeiten sind auch vorbei.

Diese Quelle des Problems erscheint nicht unwahrscheinlich. Sollte es sich um ein Zöger-Problem handeln, so haben die Experten ziemlich eindeutig entschieden: Passe! Es ist halt nichts mehr los mit den Experten. Wenn sogar schon Jörg Fritsche ankommt und passt, weil er älter, ruhiger und vernünftiger geworden ist, dann ist wirklich alles zu spät ...

PROBLEM 4

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S			
♠ 52			
♥ K7			
♦ A872			
♣ AK763			
West	Nord	Ost	Süd
1♠	1♥	X ¹	2♥
Pass	Pass	X	Pass
?			
1 exakt 4er-Pik			

Bewertung: 3SA = 10 Pkt., 3♦ = 9 Pkt., 2SA = 6 Pkt., 3♣ = 2 Pkt.

Kontra zeigt zunächst ein 4er-Pik mit mindestens 6 Punkten. Das zweite Kontra zeigt immer noch ein 4er-Pik, jetzt aber mit ein paar mehr Punkten. Nachdem ich in der vorigen Runde gepasst habe, wird es Zeit, jetzt mal ein Lebenszeichen von mir zu geben. Einfach nur 3♣ zu reizen, ist ein bisschen dünn ...

J. Linde: 3♣. Meine Hand könnte deutlich schlechter sein, aber in 3SA brauchen wir neun schnelle Stiche, und 5 in Unterfarbe

ist ein sehr weiter Weg mit zwei ausgeglichenen Händen. Wenn Partner nichts mehr unternimmt, werden wir nichts verpassen.

Das sehe ich anders. Gerade mit Punkten in Form von zwei Assen und zwei Königen, sowie einer guten 5er-Länge ist es nicht so besonders unwahrscheinlich, dass wir neun schnelle Stiche haben.

C. Farwig: 3♣; Unbefriedigende Lösung. Schwierige Entscheidung dank feigem Pass in der Vorrunde - trotz vorhersehbarer Entwicklung: Hoffe auf 3♥ vom Partner.

Das verstehe ich nicht. Das Pass in der vorigen Runde wäre auch nicht unbedingt meine Wahl gewesen, aber jetzt zeigt der Partner noch zusätzliche Punkte, da ist doch 3♣ nicht feige, sondern richtig feige. Und unser Blatt hat doch ein bisschen mehr Aufmerksamkeit verdient. Es ist schließlich kein Feigenblatt ...

Oh je! Ich möchte mich für dieses abgrundtief schlechte und niveaulose Wortspiel entschuldigen, aber ich konnte nicht widerstehen. Der Nächste, bitte ...

N. Bausback: 2SA; Das sollte den Partner auffordern die geschicktere Unterfarbe zu nennen.

H.H. Gwinner: 2SA, Tendenz beide Unterfarbe. In meinem System hätte das West schon mit Kontra auf 2♥ zeigen können.

Ich denke, das ist in jedem System möglich. Ein Support Double macht auf Partners exakt 4er-Farbe nicht viel Sinn. Da sollte Kontra logischerweise 5er-Treff und 4er-Karo zeigen.

B. Engel: 2SA; Das sollte die Karos zeigen (für den nicht unwahrscheinlichen Fall, dass Partner 4-3-4-2 verteilt ist). Im Paarturnier würde ich vielleicht passen in der Hoffnung auf +200, aber im Team ist mir das zu riskant.

Auch im Paarturnier würde Passe mich nicht wirklich überzeugen, im Team allerdings keinerlei Überlegung wert. Es scheinen sich aber alle einig zu sein, dass 2SA beide Unterfarben zeigt mit 5er-Treff und 4er-Karo. Ich muss das jetzt einfach mal anzweifeln. Was tue ich denn in der gleichen Situation mit einer ausgeglichenen Hand? Mit ♠xxx ♥ADx ♦Axx ♣Kxxx fällt mir nicht viel ein außer 2SA. Wenn mein Partner dann aber die Alert-Karte zückt und dem Gegner erklärt, das zeige ein 5er-Treff und ein 4er-Karo, dann müsste ich mich schon um meine Fassung bemühen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass 2SA natürlich ist, denn man hat einfach öfter einen schwachen SA als eine Verteilungshand, mit der man sich vorher nicht getraut hat. Mit 5er-Treff und 4er-Karo

reizt man eben entweder gleich oder sagt jetzt 3♣. Aber mit dem schwachen SA nicht 2SA reizen zu können ... nicht akzeptabel!

H. Werge: 3♦; Ich muss doch "was" zeigen, sonst hätte Ich wohl in 3♣ Zuflucht gesucht.

So sehe ich das auch. Reverse bleibt Reverse und ich denke auch, dass man dafür genug hat, nach zweimaligem Kontra ...

C. Günther: 3♦; Zeigt am besten die 4-5-Struktur der Hand und nach meinem Verständnis auch ein gewisses Extra, da man den Partner ja gegebenenfalls in 4♣ zwingt. Wenn Partner Interesse an 3SA hat, kann er immer noch fragen, von daher halte ich 3♦ besser als ein direktes 2SA- oder eher 3SA-Gebot, da das zweite Kontra vom Partner Zusatzstärke verspricht.

Ich sehe schon, wir haben da das gleiche Verständnis ...

C. Daehr: 3♦; ich denke, das zeigt schon 5/4 und kein totales Minimum.

H. Häusler: 3♦; So zeige ich meine neun Karten in Unterfarben; ein Strafpasse kommt für mich im Team nicht in Betracht.

W. Rath: 3♦; Partner verspricht nun mindestens einladende Werte, da er es sonst bei 2♥ im Team belassen hätte. Also beschreibe ich doch meine Verteilung.

Falls mein ♥K wichtig sein sollte, kann Partner leicht mit 3♥ fragen.

Mir gefällt 3♦ auch am Besten. Da ich noch nicht zu 100% sicher bin, welches die beste Partie ist, zeige ich erstmal meine Verteilung. 3SA kann ich später noch brüllen ...

S. Reim: 3SA. Nachdem ich letzte Runde gepasst habe, sollte ich etwas Leben zeigen. Ich hätte gerne ♠B10xx ♥xxx ♦KD ♣Dxxx und Cœur-Ausspiel.

J. Fritsche: 3SA; Ich habe Extras, einen Cœur-Stopper und immer noch keine Piks. 3♦ wäre zwar eine Alternative und sollte auch Extras zeigen, klingt aber nicht so, als ob ich nach Cœur-Ausspiel gute Aussichten auf neun Stiche sehe, ohne dass der Gegner vorher zu Stich kommt.

Ich finde, dass 3SA ein etwas besserer Cœur-Stopper sein sollte. Andererseits sind auch 5♣ oder 5♦ dann ziemlich weit weg.

A. Alberti: 3SA; Wenn Partner nun nochmal kontriert muss ich mal mein Maximum zeigen.

W. Gromöller: 3SA; Partner hat außer 4er-Pik noch einiges an Reserven und ich eine Hand, die für 2SA zu stark ist

Das sehe ich auch so. Da ich aber noch nicht genau weiß, was der unlimitierte Partner hat, würde ich es vorziehen, meine

Stärke, Verteilung und den nicht ganz so tollen Cœur-Stopper zu zeigen (durch 3♦ gefolgt von 3SA) anstatt mit einem Sprung in 3SA selbst zu entscheiden, dass ich am besten weiß, was der beste Kontrakt ist. Ist aber eng ... Wie Jörg Fritsche richtig bemerkt hat, kann es gut sein, dass wir trotz dünnem Cœur-Stopper neun Stiche von oben haben, und dann sollten wir nicht so viele Zweifel bezüglich des 3SA-Kontraktes aufkommen lassen.

PROBLEM 5

Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KD2
♥ 109753
♦ 85
♣ AK10

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	X	2♦ ¹
?			3♦

¹ Multi inkl. Weak Two in Cœur oder Pik

Bewertung: 4♥ = 10 Pkt., Kontra = 7 Pkt., 3♥ = 5 Pkt., 4♦ = 4 Pkt. →

Bischofsgrün
22.04.2012 – 01.05.2012
Hotel Kaiseralm ****



Sagenhaftes Fichtelgebirge
Zimmer mit Panoramablick, Schwimmbad & Sauna, 2 Ausflüge zu den tschechischen Bädern sowie nach Bayreuth sind inkludiert, kostenloser Transfer vom Bahnhof Bayreuth.

Kein EZ-Zuschlag
DZ/HP pro Person ab **795,- €**

Büsum
07.06.2012 – 14.06.2012
Hotel Friesenhof ****



Nordsee-Bridgewoche
Das Hotel liegt direkt an der Nordsee, nur 3 Gehminuten vom Büsumer Sandstrand entfernt. Schwimmbad, Sauna, gehobene Gastronomie und ein charmantes Ambiente.

EZ-Zuschlag / Tag 6,- € – DZ zur EZ / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **740,- €**



Bad Wildungen
02.05.2012 – 11.05.2012
Maritim Badehotel ****



Bridgetage mit Tradition
Direkt an Europas größtem Kurpark gelegen, mit Schwimmbad, Außen-Liegewiese und unvergleichlichem Flair aus historischem Badehotel und moderner Ausstattung.

Kein EZ-Zuschlag
DZ/HP pro Person ab **980,- €**

Bad Kissingen
12.07.2012 – 22.07.2012
Hotel Frankenland ****



Bridge & internationales Musikfestival
Herrliche Sommertage mit blühendem Rosengarten und internationalem, klassischem Musikfestival in der Stadt. Erholung in der Badelandschaft „AquaWell“. Tischgetränke inklusive!

EZ-Zuschlag / Tag 12,- €
DZ/HP pro Person ab **1.080,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

Oberstdorf
24.05.2012 – 03.06.2012
Hotel Wittelsbacher Hof ****



Pfingstten im Allgäu
Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels (in Familienbesitz) in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Bergbahnen inkludiert!

EZ-Zuschlag / Tag 6,- €
DZ/HP pro Person ab **950,- €**

Bad Reichenhall
26.07.2012 – 02.08.2012
Hotel Axelmannstein ****



Bridge zu den Salzburger Festspielen
Das Hotel ist mitten in der charmanten Altstadt gelegen, Hallenbad und 30.000 m² Hotelpark mit eigenem See.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **750,- €**

Anmeldung und weitere Informationen
Blumenstraße 14
69198 Schriesheim
Telefax 06220/5215135
info@compass-bridge.de
www.compass-bridge.de

Telefon
06220/5215134

Bad Orb
03.06.2012 – 10.06.2012
Hotel an der Therme ****




Sommer wie in der Toskana
Das Hotel ist direkt am Kurpark gelegen. Freier Eintritt in die Toskana-Therme mit Liquid Sound-Bereich.
Reiseleitung: Thomas Schmitt

Reiseleiter in Bad Orb: Thomas Schmitt

EZ-Zuschlag / Tag 5,- € – Parkseiten-Zuschlag / Tag 5,- €
DZ/HP pro Person ab **830,- €**

Grainau
19.08.2012 – 29.08.2012
Hotel am Badersee ****



Auf den Spuren von Ludwig II
Sommerurlaub nahe Garmisch-Partenkirchen am idyllischen Badersee. Bayerische Gemütlichkeit, sehr gute Küche und viele Ausflugsziele (Neuschwanstein, Linderhof) rundum.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **960,- €**



Lustige Reizung, die wir hier miterleben. Die zentrale Frage ist: Was hat Nord für sein Passe auf 2♦? Wären in 2♦ nur schwache Varianten enthalten, so könnte Nord's Passe auch mal taktisch sein. Mit 6-7 Punkten passt er einfach mal 2♦ runter und schaut was passiert. Das kann man aber gegenüber einem Multi-Eröffner, der auch stark sein kann, nicht machen. Also hat Nord für sein Passe nur noch zwei mögliche Hände:

1. Er hat lange Karos und ist so schwach (0-3 Punkte), dass er auch gegenüber einem starken SA oder einem Treff-Semiforcing nichts anderes spielen will als 2♦.

2. Er ist so kurz in einer Oberfarbe (vermutlich Chicane), dass er auf ein Weak Two beim Partner in dieser Farbe spekuliert und 2♦ für einen besseren Kontrakt hält. Dabei ist er das Risiko eingegangen, seinem Komplementärpaar erklären zu müssen, warum er 2♦+5 gespielt hat, wenn der Eröffner doch einmal stark ist. So weit, so gut. Das wirft Frage Nummer 2 auf: Was hat der Eröffner für sein 3♦-Gebot? Das Wahrscheinlichste ist, dass er ein Weak Two in Oberfarbe hat und die Karos, die er nach Partners Passe auf 2♦ vermutet, unterstützen kann. Vernünftige Informationen wird man vom Gegner nicht bekommen, denn die Situation wird kaum jemand abgesprochen haben. Also müssen wir die Bedeutungen der Gebote selbst zusammen basteln. Ich würde erwarten, dass Süd mit einem starken SA rekontriert, mit einem Semiforcing in Treff 3♣ bietet und ein Semiforcing in Karo halte ich für ausgeschlossen. Ich denke, dass 3♦ ein Weak Two in Oberfarbe und Karo-Anschluss verspricht. Das bringt uns zu Frage Nummer 3: Was soll ich reizen? In diesen undurchsichtigen Situationen, in denen keiner so genau weiß was los ist und alles mehr auf Spekulation als auf Wissen beruht, ist es meiner Meinung nach die richtige Strategie immer erst einmal Kontra zu sagen, wenn man das gemäß allgemeiner partnerschaftlicher Absprache tun darf. Meist klärt sich die Situation dann relativ schnell auf. So, nach dieser endlosen Einführung lassen wir jetzt endlich mal die Experten zu Wort kommen ...

B. Ludewig: Kontra. Was ist hier los? Ich hoffe, dass Kontra jetzt einfach Punkte zeigt.

J. Piekarek: Kontra; Takeout, noch nie am Tisch erlebt!

J. Fritsche: Kontra; Das ist per Definition immer noch negativ und auch in dieser etwas ungewohnten Bietsituation habe ich keine Bedenken, dass mein Partner es so versteht.

Natürlich. Auf diese spezielle Situation hat sich keine Partnerschaft vorbereitet. Aber man hat allgemein gültige Absprachen, die man dann eben auf jede Situation anwenden kann. Und nach Multi ist die – meiner Meinung nach – richtige und sinnvolle Absprache, dass die ersten beiden Kontras Takeout sind bzw. einfach Punkte versprechen. Ich denke Strafkontras haben in dieser und in ähnlichen Situationen in den meisten Partnerschaften ausgedient.

B. Hackett: Kontra. Das sollte m.M. nach hier Takeout sein. Wieso hab ich nicht gleich nach 2♦ Kontra geboten? Das hätte meine Hand gut beschrieben. Ob Partner nun noch darauf kommt, dass ich eine Eröffnung habe? Offensichtlich hat Nord eine Menge Karos. 4♦ kommt auch in Betracht, aber da wir noch nicht wissen, was Süd denn nun eigentlich hat, kann es leicht zu einem 4-3 Fit in Pik führen (wo die Trümpfe dann 6-0 stehen), obwohl wir einen 5-4 Fit in Cœur haben.

Kontra in der vorigen Runde wäre auch meine Wahl gewesen. Aber was ist eigentlich zu 4♦ als nebulösem Farbüberruf zu sagen?

S. Reim: 4♦. In der letzten Runde hätte man ein Kontra riskieren können (oder was verspricht das in FORUM D?).

Das stimmt zwar, aber ich denke, dass 4♦ zwei Farben zur Auswahl stellt und irgendwie fällt es mir schwer, die zweite zu erkennen. Da machen sich andere Experten es viel zu einfach. Die sehen nur eine Farbe und reizen sie einfach. Unverfrorenheit!

C. Farwig: 4♥; Einfache Reizung, Problem rätselhaft. Etwa ein 4♦-Gebot der Stunde?



H. Häusler:
Kein Auswahl
via 4♦!

H. Häusler: 4♥; Für kompetitive 3♥ ist das Blatt viel zu stark, und da die Cœur-Farbe gleich zwei Karten länger ist als die anderen Farben, wäre es falsch, mit 4♦ eine Auswahl anzubieten.

Das sehe ich ähnlich. 4♦ empfinde ich als seltsam.

C. Daehr: 4♥; Offensichtlich hat Nord die Karos, und Süd ein Pik-Weak Two und auch einige Karos. Sollte Süd den Cœur-Weak Two haben, wird mein Partner noch mal reizen.

W. Kiefer: 4♥; Nachdem Nord/Süd sich jetzt recht originell auf Karo geeinigt haben, und Süd wohl ein Pik-Weak Two hat, könnten Pik-Schnapper zum Problem werden; aber hat Nord überhaupt ein Pik zum ausspielen? Und wer hat die anderen Asse? Mal sehen, vielleicht brütet der Gegner auch noch 5♦ aus ...

Nach dieser Reizung würde mich nichts mehr wundern. 4♥ ist bestimmt kein abwegiges Gebot, ich halte jedoch immer noch Kontra für richtig, da es mehr Optionen offen hält: Ein Sprung in 4♥ hat so etwas Endgültiges. Auf Kontra könnte es sein, dass der Partner passt, weil er möglicherweise doch Karos hat und unsere ganzen selbst gezimmerten Überlegungen, wer was haben müsste, totaler Käse waren. Er könnte 3SA sagen, die ich mit 109xxx in Cœur sicherlich nicht in 4♥ korrigieren werde. Er könnte eine superstarke Hand haben, die sich vielleicht nach Kontra etwas angenehmer reizen lässt. Und auf 3♠ kann ich immer noch 4♥ sagen. Nach meinem Empfinden zeigt 4♥ eine bessere Farbe als der fünfte Zehner. Einige Experten halten sogar nur kompetitiv mit ...

A. Alberti: 3♥; Partner muss in vierter Hand nicht so viele Punkte haben, also bin ich vorsichtig.



J. Linde:
Eine Einladung
genügt!

J. Linde: 3♥; Schade, hätte der Rechte gepasst, hätte ich mit einem Sprung nach 3♥ meine Hand schön zeigen können. Eine Einladung reicht gegenüber einem Reopening-Kontra. Ein Pik-Schnapper droht im Ausspiel und das Double in Karo ist genau die falsche Haltung, daher bin ich zurückhaltend und biete jetzt nur kompetitive 3♥.

Nach dem Passe auf 2♦ glaubt uns der Partner aber jetzt keine Eröffnung mehr. Ich glaube, dass man jetzt mehr tun muss ...

H. Werge: 3♥; 3½ wenn möglich.

Schöne Idee. 3½ ist ja mehr als drei. Wir nehmen ins Protokoll auf, dass Dein Wille zwar da war, mehr zu reizen, dieses schöne Projekt aber an meiner Engstirnigkeit und der mangelnden Flexibilität bornierter Brideregelergestaltung gescheitert ist ... ♦

+++ LESERWERTUNG MÄRZ 2012 +++

DREI EINSENDERN GELANG ES die März-Probleme perfekt zu lösen. Ansonsten ist die Saison noch jung und es sind noch viele Monate zu bewältigen, bis der Sieger 2012 feststeht. Es lohnt sich daher auch weiter für Neulinge in das Expertenquiz einzusteigen, denn wenn Sie von April bis Dezember regelmäßig mitspielen, kommen Sie immerhin noch in den Genuss einer Streichwertung. Auf geht's!

MONATSWERTUNG – CLUBS

- | | |
|-----------------------|----|
| 1. BV Kaiserslautern | 42 |
| 2. BC Darmstadt Alert | 40 |
| BC Dietzenbach | 40 |

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

- | | |
|---------------------|----|
| 1. Detlev Kröning | 50 |
| Rolf Plassmann | 50 |
| Elke Zirrgiebel | 50 |
| 4. Jochen Bitschene | 48 |
| Harald Bletz | 48 |
| Helmut Keller | 48 |
| Siglinde Keller | 48 |
| 8. Werner Kühn | 46 |
| Lukas Schenk | 46 |
| 10. Oliver Hoffmann | 44 |
| Rudi Holzner | 44 |

JAHRESWERTUNG – CLUBS

- | | |
|-----------------------|-----|
| 1. BC Darmstadt Alert | 136 |
| 2. BC Dietzenbach | 132 |
| 3. BV Kaiserslautern | 120 |

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Werner Kühn | 139 |
| 2. Dr. Bernhard Kopp | 137 |
| Martin Stoszek | 137 |
| Karin Weltin | 137 |
| 5. Josef Koch | 136 |
| Detlev Kröning | 136 |
| 7. Helmut Keller | 135 |
| 8. Marion Broderick | 132 |
| 9. Siglinde Keller | 131 |
| Elke Weber | 131 |

♠♥♦♣ MAI 2012 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd		
			p	♠	K 8 7 6 5 2
1♠	p	2♥	p	♥	6
?				♦	A K 6
				♣	A D B

2. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd		
	3♠	X	p	♠	K 4
?				♥	A 9 8 6
				♦	D 10 9
				♣	A B 10 2

3. Paarturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd		
		1♣	p	♠	B 9 8 7 3
?				♥	B 9 8 6
				♦	8 6 5
				♣	4

4. Teamturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd		
		1♥	p	♠	10 8 7 6 2
1♠	p	2♣	p	♥	D 8
2♥	p	2♠	p	♦	D B 10 6
?				♣	K 8

5. Teamturnier, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd		
	1♠	p	1SA	♠	A
?				♥	K 9 8 4 3
				♦	A 7 5
				♣	D 9 8 5

EXPERTEN	1	2	3	4	5	APRIL 2012	PUNKTE 2012	ANZ.
Alberti, A.	2♠	4SA	-	3SA	3♥	45	168	4
Bausback, N.	2♠	4SA	-	2SA	4♥	47	180	4
Daehr, C.	2♠	4SA	-	3K	4♥	49	175	4
Engel, B.	2♠	4SA	-	3♦	4♥	47	191	4
Farwig, C.	-	4SA	-	3♣	4♥	33	112	3
Fritsche, J.	2♠	X	-	3SA	X	42	176	4
Gromöller, M.							40	1
Gromöller, W.	2♠	4SA	-	3SA	4♥	50	172	4
Günther, Dr. C.	2♠	4SA	-	3♦	4♥	49	175	4
Gwinner, H.-H.	2♠	4SA	X	2SA	4♥	41	153	4
Hackett, B.	2♠	4SA	-	3♦	X	46	172	4
Häusler, H..	2♠	4SA	2♠	3♦	4♥	43	168	4
Herbst, O.	2♠	4SA	-	3♦	4♥	49	187	4
Horton, M.	2♠	4SA	2♠	3SA	4♥	44	170	4
Humburg, H.	2♠	4SA	-	3♦	3♥	44	153	4
Kaiser, Dr. K.-H.	2♠	X	-	2SA	3♥	37	142	4
Kiefer, W.	2♠	4SA	-	2SA	4♥	47	140	3
Kirmse, Dr. A.							42	1
Klumpp, H.							66	2
Kondoch, H.							56	2
Linde, J.	2♠	X	-	3♣	3♥	32	166	4
Ludewig, B.	2♠	4SA	-	3SA	X	39	169	4
Marsal, R.							115	3
Pawlik, Dr. A.							29	1
Piekarek, J.	2♠	X	X	2SA	X	33	142	4
Rath, W.	2♠	X	-	3♦	4♥	44	147	4
Reim, S.	2♠	4SA	2♠	3SA	4♦	38	138	4
Reps, K.							84	2
Rohowsky, R.	2♠	4SA	X	3SA	4♥	44	137	3
Schomann, M.	2♠	X	-	3SA	3♥	40	100	3
Schwerdt, Ch.	2♠	X	-	3SA	4♥	45	172	4
Werge, H.	2♠	X	-	3♦	3♥	31	127	4

Knack die Nuss

Folge 4



Frage

ZU OPTIMISTISCH?

Im Rubberbridge laufen Reizungen wohl öfter aus dem Ruder als bei eingespielten Turnier-Strategen. Süd nahm als Zweiter (Teiler Ost, alle in Gefahr) dieses ansprechende Blatt auf

- ♠ B
- ♥ AB52
- ♦ 74
- ♣ KDB1094

und hörte, dass Ost 1♣ eröffnete. Süd und West passten. Nord gab Kontra. Süd freute sich schon auf ein lukratives Strafpassen, versüßt durch 100 Punkte für die Honours, doch Ost bot 1♠.

Kompromisslos ging Süd auf 4♥ und erwartete, +620 zu schreiben und damit den Rubber zu gewinnen. Doch es kam anders: Sein Partner zögerte keine Sekunde und reizte 6♥. Alle passten. West greift ♠10 an. Süd sieht – leicht nervös – diese Karten:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ A9542
♥ D1063
♦ AD52
♣

N
W O
S

♠ B
♥ AB52
♦ 74
♣ KDB1094

Er nimmt ♠A und wechselt auf ♥3. Ost legt ♥K – ein Lichtblick? Der Schlemm ist kein Selbstläufer. Ihre Analyse wäre hilfreich. Ein Hinweis: Beide Gegner sind sehr versiert; sie spielen ACOL und können Hände im Minimum-Bereich mit 5-5 in den schwarzen Farben auch 1♣ aufmachen. Haben Sie einen guten Plan?

Wir freuen uns schon auf Ihre sachkundige Einschätzung!

Lösung zu

Folge 2

BM Februar 2012

ALS WEST WIE AUS DEM NICHTS ein Opfergebot gegen vielleicht nicht zu erfüllende 4♠ abgab, hatte er eine gehörige Portion Glück, als ihm vier Atouts, ♠-Single und ♥A wie ein unerwartetes Geschenk in den Schoß fielen. Bei diesem beeindruckenden Dummy war die Verteidigung gefordert. Nord war nach seinem Sprung auf eine gute ♠-Länge zu siebt einzuschätzen. Falls Nord ♠A hielte, wäre nichts zu befürchten. Doch West könnte ♠Axx halten. War dann der elfte Stich überhaupt zu verhindern? Scheinbar kaum: Nach ♦B werden Süds restliche ♦-Bilder herausgeschnappt. West erobert so zwei ♦-Stiche; denn er hat mit zwei ♠-Schnappern und ♥A die erforderlichen drei Übergänge. Was tun? In dieser möglichen Position

♠ KD10???

♥ K???

♦

♣

♠ Axx

♥ ???

♦

♣ DB107

N
W O
S

♠ 5

♥ A65

♦ D987

♣ 98

♠ B8

♥ 1082

♦ AKB643

♣

spielten West, Nord und der Tisch schon ♦10, ♠x und ♦5. Süd steht im Scheinwerferlicht und soll ein Kaninchen aus dem Hut zaubern. Wie? Mit einem anti-intuitiven Manöver: Süd legt klein! Das verschenkt früh e i n e n ♦-Stich, statt später z w e i Stiche in dieser Farbe herzugeben, also eine gute Investition. Die drei Entrées zum Dummy nützen West diesmal nichts. Er schafft es zwar, sich einen zweiten ♦-Stich zu entwickeln, erreicht ihn aber nicht mehr. West war machtlos. ♦10 mit der Dame zu übernehmen, hätte ihm nicht geholfen: Süd nimmt ♦D mit einem ♦-Top und seine unscheinbare ♦6 verhindert, dass West einen weiteren ♦-Stich macht. Fanden Sie das „Unmögliche“, also Weste ♦10 zu ducken? Dann 10 Punkte und meine Bewunderung für Ihr Spielverständnis und Ihren Mut, einen Stich zu „opfern“! Nahmen Sie die erste ♦-Runde und hofften auf ♠A bei Nord oder eine 2-4-1-6 Westhand: 2 Punkte.

West hielt ♠A73 ♥D73 ♦10 ♣KDB1072, Ihr Partner ♠KD109642 ♥KB94 ♦♣A6. ♦



DIE REGELN FÜR „NUSS-KNACKER“

AUCH IN DIESEM JAHR GILT: Einsendungen sind immer bis zum **15. des Folgemonats** gültig: für die in diesem Heft präsentierte Nuss also bis zum **15. Mai**. Da wir in diesem Jahr zwölf Rätsel präsentieren, gibt es drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst in diesem Monat in unsere Rätselserie einsteigen.

Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2012 gleich gegenüber dem Vorjahr: Es gibt Gutscheine über 160, 110 und 60 Euro.

Jubiläum

in Versform

Der **Bridge-Club Ratingen**, der vor 25 Jahren vom deutschen Spitzenspieler Dr. Michael Elinescu gegründet wurde, erlebte zum Jubiläum einen ungewöhnlichen Auftritt. Zur Feier, bei der auch die Clubmeisterschaften ausgetragen wurde, begrüßte Vorsitzender Jürgen Schröder die Spieler in Versform:

Hallo, ihr Masterpunktejäger,
Ihr Gambler, ihr Bedenkenträger,
Ihr Oberklasse-Fahrzeughalter,
Und ratlosen Depotverwalter!

Ihr Käpsele voll Tricks und Listen.
Ihr Multikaro-Fetischisten,
Und Freunde schräger Konventionen,
Ihr Elinescu-Epigonen!

Ihr habt seit fünfundzwanzig Jahren
Hier echtes Wohlfühl-Bridge erfahren,
Dies ist der Club der Frohgemuten,
Der Lieben, Braven und der Guten,
Die freundlich durch die Türe eilen
Und Bussis links und rechts verteilen.

Aber es gibt auch Bridge-Autisten!
Ihr wühlt in den Ergebnislisten
Und lasst die Lust am Spiel verdorren,
Ach, geht doch lieber Brötchen schnorren!

Ein Gruß den Ängstlichen und Schwachen,
Die sich verzweifelt Zeichen machen,
Und denen, die so schlecht markieren
Und dadurch manches Spiel verlieren.

Wir grüßen alle Hochbetagten,
Die Rücken- und die Knie-Geplagten
Und alle Hüften aus Titan!
Hier ist kein Platz für Jugendwahn!
Als Minderheit grüß ich die Männer,
Wir grüßen alle Regelkenner,
Die Besserwisser und die Schlaun
Und nicht zuletzt all jene Frauen,

Die unter dominanten Gatten
Des Öfteren zu leiden hatten
Und ihnen nun die Harke zeigen,
Wenn sie ein leichtes Spiel vergeigen.

Es grüßt die Schar der kleinen Geister
Die Lichtgestalt, den großen Meister,
Das Urgestein, die Clubbegründer,
Sie grüßen alle Bildungssünder,
Die ihr Talent verkümmern lassen
Und seinen Unterricht verpassen.

Willkommen, punktverliebte Schlemmer
Und demutsvolle Opferlämmer,
Ihr vielen Team- und Partnermüden
Mit euren Leidensattitüden,

All ihr Verhuschten und Verhockten,
Ihr Kontra-Geilen und Verzockten!
Wir grüßen auch die armen Seelen,
Die sich beim Stichezählen quälen,

Und alle Westerwelle-Wähler!
Wer macht wohl heut die dümmsten Fehler?
Und wer von euch kann's kaum erwarten,
Bei seinem Partner nachzukarten?
Ich seh, ihr scharrt schon mit den Füßen,
Drum ist jetzt Schluss mit dem Begrüßen.
Genießt den Tag in vollen Zügen!
Die Leinen los, und viel Vergnügen! ♦

Wir trauern um unser Mitglied

MEINHARD SCHMEIDUCH

Er hat uns überraschend
am 29.01.2012 verlassen.

Wir schätzten ihn als fairen Bridgespieler
und danken ihm für seine über 10-jährige
engagierte Tätigkeit als Sportwart
und Turnierleiter.

Bridgeclub Prien/Traunstein

Ihr schönster Zeitvertreib Urlaub und Bridge

In diesem reizvollen See-Hotel können Sie Ihre Spielleidenschaft mit einem bezaubernden Urlaub verbinden. Genießen Sie das romantische Ambiente mit südlichem Flair, gemütliche Zimmer, Genießerküche, sonnige Liegewiese, Sauna, Wellnessangebote.



★★★★ **Hotel See-Villa** · A-9872 Millstatt · Kärnten
Telefon +43 / (0)4766 / 2102, E-Mail: see-villa@hotel.at

www.see-villa-tacoli.com

Bridgewochen vom 26. Mai bis 16. Juni 2012. 7 Tage Halbpension und Turnierbeitrag von € 598,- bis € 698,- p. P. i. DZ. Fachliche Leitung: Klaus Peter Heinrici, kpheinrici@gmx.at od. Tel. 0043/(0)680/2164540

Wandern.Wellness.Ruhe.Schwimmen.Sauna.Golf.

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridgereisen**Bridgeakademie Fröhner Sommer 2012**

03.06. – 14.06.2012 Bridge-Kreuzfahrt "Nordkap" ab 1.874 € DK (innen)
MS „Costa Pacifica“**** inclusive Bahnreise, Ultra-All-Inclusive
Getränkpaket und Bridgeturniere und Unterricht an Bord

06.07. – 11.07.2012 Leipzig ab 599 € p.P. im DZ
****SeaSide Park Hotel, Stadtrundfahrt, Konzert, Besichtigung
Auerbachs Keller, Zoobesuch, Gewandhauskonzert u.v.m.

20.07. – 25.07.2012 Potsdam ab 649 € p.P. im DZ
****Dorint-Hotel, Stadtrundfahrt, Wannseerundfahrt, Stadtrundgang,
Park und Schloss Sanssouci mit "Le Carrousel De Sanssouci",
Kabarett u.v.m.

Information und Anmeldung:

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden
Tel/Fax: 0611/9600747, Mobil:0162/9666042,
info@bridgeakademie-froehner.de

**Bridgewochen
auf Borkum**

mit **Helmut Häusler**
(47-facher Dt. Meister)
und **Angela Vogel**

16. – 30. September 2012
Hotel das miramar ****
Meerwasserschwimmbad

morgens Bridge Unterricht
täglich zwei Turniere mit CP
Partnervermittlung garantiert
zusätzlich Anfängerkurs
eine Woche HP ab € 635,-
bei Buchung bis 31.07.

Info und Anmeldung:
Hotel das miramar
Tel. 04922-91230
info@miramar.de

Auch 06. – 13. Mai
Noch Plätze frei

Bridgeland

Ihre größte Auswahl an
Bridgezubehör!
Kostenlos Katalog
anfordern unter:

www.bridgeland.de
Merle Schneeweis
Elsternstrasse 37
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-2384887

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand
Inge Plein

Tel. 06202/1266779

Neu: Topscore für Smartphones

Das Programm hat ein neues Modul bekommen:
-- **Topscore Smart** --
Benutzen Sie beliebige Smartphones oder kleine
Tablet-Computer als Tischeingabegeräte.

Scoresoftware (installiert oder online),
Browser-Anwendung für Tischcomputer
und Clubhomepage - alles aus einer Hand!

Testen Sie online unter: www.mein-bridgeclub.de

♠ Bridge mit Rat(h) ♥

Sommer-Seminar in der Residenzstadt Würzburg
Novotel**mit Schwimmbad und Sauna**
12. – 18.8.2012

Leitung: Wolfgang Rath und Sigrid Battmer
Täglich Unterricht in zwei Gruppen!
Themen: Die zweite Ansage des Antwortenden, Alleinspiel
im Farbspiel, Blattbewertung und Überruf der Gegnerfarbe
Täglich Turniere (CP)!

DZ: 590,- p.P. / EZ: 690,- inkl. Besichtigungen, HP

Spätsommer auf Spiekeroog
Hotel zur Linde* und Hotel Spiekeroog*****
mit großem Wellnessbereich
22. – 29.9.2012

Leitung: Wolfgang Rath
Täglich Unterricht! Wunschthemen können noch berücksichtigt
werden. Täglich Turniere (CP)!

DZ: 790,- p.P. / EZ: 890,- /950,- inkl. Inselerkundung, HP

Für unser Mai-Seminar auf Spiekeroog (12. – 17.5.)
gibt es noch einige DZ (590,- p.P.)!

Information und Anmeldung:
Büro: Wolfgang Rath / Dr. Doris Gorr-Rath
02151 5310560 / bridge-mit-rath@web.de

♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 21 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Zum 40. Mal! **İçmeler/Südtürkische Ägäis**

Hotel Etoile** ab 970 € * Hotel Aqua***** ab 1180 €**

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer
und türkische Gastfreundschaft! Beide Hotels liegen direkt am Sand-
strand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris.
Hallenbad im Hotel Aqua.

Frühjahrsreise: 30.04. – 21.05. Herbstreise: 01.10. – 02.11.

Preise p.P. für Flug und Transfer, 14 Tage im DZ, **alles inklusive**
Bridgebetreuung, Partnergarantie

Infos und Anmeldung: Reisecenter Lothar Findeis * Tel: 06652-919494
Fax 06652 -919495 * huenfeld@reisecenteralltours.de

Veranstalter: Johannes Wilhelms * Tel: 06678-652 * Fax: 06678-1400
anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de

**Sylt-Bridgereisen
mit Marc Schomann****Termine 2012:**

01.07. – 08.07.2012

14.10. – 21.10.2012

Informationsunterlagen unter:

Telefon: 0211 – 303 53 57
www.Bridge-Akademie.de

**Schomann's
BridgeDiscount**

Bridgezubehör
ohne Versandkosten
innerhalb Deutschlands!

www.BridgeDiscount.de

Telefon: 0211-550 96 64

Hessen Hotelpark ** Hohenroda
Bridge und Sport**

vom So. 22.07.2012 – 29.07.2012

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km).

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
Alle Zimmer liegen zur Seeseite

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 460,00

1 Woche EZ = DZ € 525,00

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: werner.elf@t-online.de

Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist der

15. April 2012.

Anzeigenannahme: anzeigen@bridge-verband.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN

Bridge-Akademie Bonn 2012

über 20 Jahre Bridge- und Kulturreisen

Bridge- & Kulturwoche in Weimar im Park Inn Hotel
vom 05.08. – 12.08.2012

Hotel Gnacke**, Nordenau vom 16.09. – 21.09.2012**
DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepausen
weitere Termine: 11. – 16.11.2012 & 11. – 16.11.2012

Seminar in Bad Neuenahr vom 18.11. – 23.11.2012
Pro Person € 549,- HP, Kaffeepausen inklusive.
Kein Einzelzimmer-Zuschlag!

Bridge- & Kulturreise nach Bad Neuenahr vom
vom 23.12.2012 – 02.01.2013

Vermiete Ferien-App. in De Haan

Informationen & Leitung der Reisen:
Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de

Die perfekte Geschenkidee!

Das etwas andere Bridgebuch.

Uwe Schoolmann führt seine Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und „Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung** „**Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridgereisen**“.

Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet und schonungslos wiedergegeben. Das Buch ist zum Stückpreis von EUR 12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich unter 0421/1789960 (Kanzlei).

Der Bridge-Club Sachsenwald, Aumühle e.V.
trauert um seinen Gründer

PETER SIEB

Ehrenvorsitzender

* 02. Juli 1926

† 18. Februar 2012



Am 18. Februar 2012 verstarb Herr Peter Sieb im Alter von 85 Jahren. Der Verstorbene war über 28 Jahre nicht nur Mitglied, sondern auch Gründer des mittlerweile größten Bridge-Clubs im Herzogtum Lauenburg.

Peter Sieb war über 2 Jahrzehnte als Vorsitzender die Seele des Bridge-Clubs Aumühle, in dem er nicht nur die sportlichen Erfolge, sondern auch das soziale Miteinander gepflegt hat.

Sein außergewöhnliches Engagement hat diesen Club zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen lassen. Auch sein weiteres Engagement als Ehren-Vorsitzender verschaffte ihm in weiten Kreisen der Mitglieder eine hohe Wertschätzung.

Seine großen Verdienste um die Entwicklung des Clubs bleiben für uns immer unvergessen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Der Vorstand und die Mitglieder
des Bridge-Club Sachsenwald Aumühle e.V.*



Herta Brinkmann ist auch im Alter von 100 Jahren am Bridgetisch noch eine geschätzte und auch gefürchtete Spielerin.

Ein seltener Geburtstag

oder: das Geheimnis der kleinen Schrift

Herta Brinkmann war 1978 Gründungsmitglied des Bridge-Clubs Höxter. Das ist an sich noch nichts Besonderes. Herta Brinkmann feierte jetzt ihren 100. Geburtstag – und das ganz Besondere an diesem ungewöhnlichen Geburtstag ist, dass sie auch heute noch zu den stärkeren Spielern im Club zählt. Gemeinsam mit ihrer über 90-jährigen Lieblingspartnerin Ilse Ohlms gelingt es ihr immer wieder, vermeintliche Spitzenspieler des Clubs in Angst und Schrecken zu versetzen.

einen einmal nicht so guten Score quittiert, indem sie ihn extra klein, aber doch noch lesbar zu Papier bringt.

IHRE AUSGEGLICHENE und stets heitere und ruhige Art lässt jeden gerne an ihren Tisch wechseln. Herta Brinkmann lässt außerdem keine Gelegenheit aus, in privatem Kreis eine Runde Bridge zu spielen. Sie ist überzeugt davon, dass sie es ihrem Hobby Bridge zu verdanken hat, geistig und körperlich jung und fit geblieben zu sein – wie auch ihrem zweiten Hobby: der Gartenarbeit.

BRIDGE IST NOCH IMMER ihre große Leidenschaft und sie versäumt kaum einen der beiden wöchentlichen Spieltermine. Liebenswert ist ihre Eigenheit, wie sie als Nordspielerin

ALLE 53 MITGLIEDER des Clubs wünschen Herta Brinkmann, dass sie noch lange viel Freude am Spiel im BC Höxter haben wird. ♦

Sommerbridge 2012

Der Landesverband Hamburg-Bremen lädt ein zu den Bridgetagen im MARITIM Seehotel Timmendorfer Strand vom 23. bis 26. August 2012

- Donnerstag, 23.8. und Freitag, 24.8.:** Teamturnier
Uhrzeit: Donnerstag Beginn 11 Uhr, Freitag 13 Uhr
Startgeld: 320,- € pro Team
- Samstag, 25.8. und Sonntag, 26.8.:** Paarturnier
Uhrzeit: Samstag Beginn 11 Uhr, Sonntag 13 Uhr
Startgeld: 65,- € pro Person
- Turnierleitung:** Peter Eidt und Klaus Kersting
Preise: Attraktive Geld- und Sachpreise in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl
- Spielort:** MARTIM Seehotel Timmendorfer Strand, Strandallee 73, 23669 Timmendorfer Strand
- Anmeldeschluss:** 19. August 2012
- Gespielt wird jeweils in drei Klassen: M, A und B
Die Clubpunktvergabe erfolgt laut MPO mit 10-fach (M), 6-fach (A) bzw. 4-fach (B) Wertung
- Anmeldungen bitte über:** www.timmendorf.bridgeverband-westfalen.de

◆ KURSE ◆

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Bridge Regionalverband Nordwest

Wo: Clubräume des
BSC Delmenhorst,
Düper Str. 46/48,
27753 Delmenhorst

1. Wochenende: 28./29.07.2012
2. Wochenende mit Prüfung: 18./19.08.2012
Beginn: jeweils um 10.00 Uhr
Ende: gegen 18.00 Uhr

Am Freitag vor dem ersten Termin (27.07.) wird in der Zeit von 16.00 – 20.00h ein kostenloser, freiwilliger Workshop angeboten, in dem die wichtigsten Faktoren von FORUM D noch einmal besprochen werden können. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie daran ebenfalls teilnehmen möchten.

Seminarleiter: Christian Fröhner
Teilnahmegebühr: Vorbereitungsseminar: 21,- €,
1. Wochenende 42,- €,
2. Wochenende 52,- €

Bridgverband Rhein-Ruhr e.V.

Wo: Bridge-Kultur-Insel,
Kaiserswerther Str. 2,
40668 Meerbusch-Lank

1. Wochenende: 25./26.08.2012
2. Wochenende mit Prüfung: 15./16.09.2012
Beginn: jeweils um 10.00 Uhr
Ende: gegen 18.00 Uhr

Am Freitag vor dem ersten Termin (24.08.) wird in der Zeit von 16.00 – 20.00h ein kostenloser, freiwilliger Workshop angeboten, in dem die wichtigsten Faktoren von FORUM D noch einmal besprochen werden können. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie daran ebenfalls teilnehmen möchten.

Seminarleiter: Wolfgang Rath
Teilnahmegebühr: 1. Wochenende 42,- €,
2. Wochenende 52,- €

Weitere Informationen und Anmeldung zu allen genannten Kursen bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

◆ KURSE ◆

ÜBUNGSLEITERSEMINARE

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

FORUM D – Vorbereitungskurs für ÜL-Prüfungen

Immer wieder hat sich gezeigt, dass die Kenntnisse des FORUM – D Systems für die Prüfung nicht ausreichend waren. Vor allem "Fremdeinsteiger", die andere Systeme gespielt haben, hatten Schwierigkeiten, das System zu "verstehen". Aus den Erfahrungen der letzten Prüfungen soll jetzt ein Vorbereitungsseminar angeboten werden, das sich über 1 Wochenende erstreckt. (Achtung - dieses Seminar ersetzt nicht das ÜL-Seminar, in dem diese Kenntnisse vorausgesetzt werden und der Schwerpunkt auf Unterrichtsdidaktik liegt!)

Das Seminar bietet ausführlich eine erklärende Übersicht über das Bietsystem, seine forcierenden Bietfolgen und spezifischen Besonderheiten. Die Erfahrung hat leider auch gezeigt, dass Spieltechnik ein wichtiges Thema sein muss, während Minibridge (Bestandteil des ÜL-Seminars) nur kurz und programmatisch behandelt wird. Es ist klar, dass man an einem Wochenende kein komplexes Bietsystem aus dem Stand lernen kann, deshalb sind Grundkenntnisse Voraussetzung. Durch dieses Seminar soll die Struktur des Systems verdeutlicht werden, denn nur, wenn man es versteht, kann man es auch in "Ausnahmesituationen" richtig anwenden.

Wann: 14./15.04.2012
Wo: Institut Freund und Overlander,
Hildesheimer Str. 25, 30169 Hannover

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,
Ende: am Samstag um 18.00 Uhr,
am Sonntag um 16.00 Uhr.

Seminarleiter: Sigrid Battmer, Stefan Preuß
Teilnahmegebühr: 42,- €

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Bridgverband Hannover-Braunschweig

Wo: Institut Freund und
Overlander,
Hildesheimer Str. 25,
30169 Hannover

1. Wochenende: 21./22.04.2012
2. Wochenende mit Prüfung: 02./03.06.2012
Beginn: jeweils um 10.00 Uhr
Ende: Samstag gegen 18.00 Uhr,
Sonntag gegen 16.00 Uhr

Seminarleiter: Sigrid Battmer, Stefan Preuß
Teilnahmegebühr: 1. Wochenende 42,- €
2. Wochenende 52,- €

Weitere Informationen und Anmeldung zu allen genannten Kursen bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de



◆ KURSE ◆

FORTBILDUNG FÜR DBV-ÜBUNGSLEITER

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

Bridge – erfolgreicher Unterricht in der Schule

Das Ressort „Unterrichtswesen und Jugendarbeit“ bietet eine Fortbildung für DBV-Mitglieder mit dem Zertifikat ab DBV-Übungsleiter zum Thema Bridge in der Schule an: „Optimales Lehren und Lernen“ oder „Wie unterrichte ich Bridge erfolgreich im Primar- und Sekundarbereich I“

Termin: 22.04.2012, 13.00 – 18.00 Uhr
 Veranstaltungsort: Großraum Bonn (Veranstaltungsort lokal wird später bekannt gegeben)
 Seminarleitung: Armgard Beran (Fachleiterin i.R. am Studienseminar für das Lehramt)
 Unkostenbeitrag: 10,- €

Schwerpunkte der Veranstaltung:**Methodik/Didaktik des Unterrichtsfachs BRIDGE**

- Unterrichtsanalyse
- Unterrichtsvoraussetzungen
- Unterrichtsorganisation
- Unterrichtsprinzipien
- Unterrichtsplanung
- Praktische Übungen zur Unterrichtsplanung in Gruppen (Erarbeiten – Vorstellen – Reflexion)

Anmeldungen bitte bis spätestens 08.04.2012 an die DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

◆ KURSE ◆

BRIDGELEHRER-SEMINAR

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

Bridgelehrer-Seminar 2012 in Hannover

Der DBV bietet dieses Jahr wieder ein Seminar zum Erwerb des Bridgelehrer-Diploms mit abschließender Prüfung an. Voraussetzungen für die Teilnahme sind: Mitgliedschaft im DBV; Besitz des Übungsleiterscheins seit mindestens 2 Jahren; Nachweis von überdurchschnittlicher Spielstärke, z.B. durch mindestens 150 Masterpunkte; Nachweis von aktiver Lehrtätigkeit.

Termine:

1. Teil: 08.09.2012 11 – 18 Uhr
 09.09.2012 10 – 17 Uhr
 2. Teil mit Prüfung: 27.10.2012 11 – 15 Uhr, anschließend schriftliche Prüfung
 28.10.2012 10 – 14 Uhr, anschließend mündliche Prüfung

Seminarleitung: Bridge-Dozent Wolfgang Rath
 Bridgelehrer Ulrich Bongartz
 Kosten: 300,- € für beide Wochenenden inklusive Prüfungsgebühr
 Veranstaltungsort: Institut Freund und Overlander
 Hildesheimer Str. 25
 30169 Hannover
 Anmeldung: Bei der DBV-Geschäftsstelle:
info@bridge-verband.de

KURZ & WICHTIG

Dr. Josef Harsanyi / Ressort Sport, Turnierrecht

Regelerweiterung in § 25 – TBR 2007

Das WBF Laws Committee – das Gremium, das die Regeln entwickelt hat und anlässlich jeder Weltmeisterschaft über sie diskutiert und ggf. verbindliche Interpretationen zu ihnen festlegt, hat auf seiner Sitzung am 18. Oktober 2011 in Veldhoven (NL) bestimmt, dass der § 25 A der Turnier-Bridge-Regeln um eine Fußnote zu ergänzen ist. Der Originaltext dieser Ergänzung lautet:

„A player is allowed to replace an unintended call if the conditions described in Law 25A are met, no matter how he may become aware of his error.“

und kann wie folgt ins Deutsche übersetzt werden:

„Ein Spieler darf eine unabsichtliche Ansage ändern, wenn die in § 25 A beschriebenen Bedingungen erfüllt sind, völlig egal, wie er auf seinen Fehler aufmerksam geworden sein sollte.“

Da dieses eine verbindliche Regelerweiterung darstellt, sind alle Besitzer von Turnier-Bridge-Regeln aufgefordert, diesen neuen Passus in ihre Regelbücher aufzunehmen. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Arbeitsbücher, die als Arbeitsmaterial in den Clubs ausliegen.

Welchen „Nutzen“ bringt diese Regelerweiterung? Nun, durch sie wird klargestellt, dass auch ein Alert oder eine Auskunft des Partners hier keine unerlaubte Information darstellt, sondern diese Aktion regelkonform dazu führen kann, dass der Spieler auf seinen Irrtum (überhaupt erst) aufmerksam wird. Aber wohlgemerkt, die (sonstigen) Bedingungen von § 25 A (unabsichtlich, Partner hat noch nicht angesagt, keine Gedankenpause vom Zeitpunkt des Erkennens des Fehlers bis zum (Versuch des) Ändern) müssen immer noch erfüllt sein.

KURZ & WICHTIG

Monika Fastenau / Ressort Unterrichtswesen & Jugendarbeit

**Unterrichtsmaterial
Forum D**

Zur Vorstellung des neuen angepassten Unterrichtsmaterials Forum D, lädt der DBV alle Bridgelehrer, Dozenten und Übungsleiter sowie interessierte DBV-Mitglieder ein. Die Anpassungsvorschläge zum Biet-System "Forum D" wurden am 27. August 2011 in der Stadthalle Bonn von DBV-Mitgliedern eingebracht. Der Ausbildungsausschuss hat die konkreten Verbesserungsvorschläge für das Ausbildungsmaterial diskutiert, abgestimmt und stellt das Ergebnis vor.

Die DBV-Vizepräsidentin und Vorsitzende des Ausbildungsausschusses, Frau Fastenau sowie Herr Dr. Kaiser und weitere Mitglieder des Ausbildungsausschusses, werden anwesend sein.

Keine Teilnahmegebühren – Keine Kostenübernahmen

Wo:
 Stadthalle Bonn-Bad Godesberg
 Koblenzer Straße 80
 53177 Bonn-Bad Godesberg

Wann:
 16. Mai 2012, Beginn: 14.00 Uhr – Ende: offen

Anmeldungen:
 Bitte an die DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

VORSCHAU MAI 2012

Sieger und Verlierer 2012

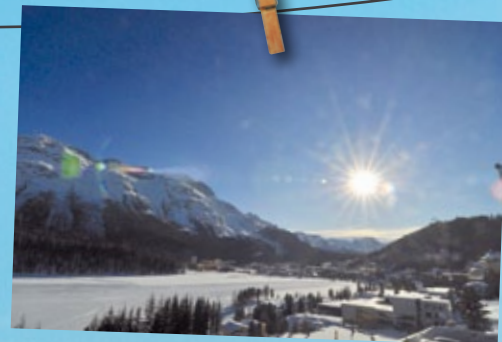
wer steigt ab – wer steigt auf



Helmut Häusler berichtet vom
BUNDESLIGA-FINALE IN KASSEL



Berichterstattung von der
**DEUTSCHEN MIXED
TEAM MEISTERSCHAFT**



Bridge im Ausland:
WINTERMÄRCHEN ST. MORITZ

Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft : Bernd Paetz
Jugendseite: Martin Rehder
Sport: Kareen Schroeder
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstr. 9b
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt

für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
10.11.2011

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2012



1. Preis:
5.000 Euro
und viele weitere
Geldpreise
entsprechend der
teilnehmenden
Teams

3. German Bridge Team Trophy 2012

Offenes Internationales Teamturnier

18. bis 20. Mai 2012



Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

Erleben Sie die Faszination, sich mit Bridge-Spielern aus aller Welt zu messen und sich auszutauschen, um so gemeinsam Brücken zu bauen. Es lohnt sich!

Sie möchten mitspielen, haben aber keinen Partner oder kein Team?

Hilfe finden Sie bei der Partnerschaftsvermittlung unter www.german-bridge-trophy.de

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter www.german-bridge-trophy.de.

Wyk auf Föhr

14. Deutsches Bridgefestival vom 03. bis 10. Juni 2012

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So., 3.6.	Mo., 4.6.	Di., 5.6.	Mi., 6.6.	Do., 7.6.	Fr., 8.6.	Sa., 9.6.
10:00 UHR	Coaching-Day für Anfänger (bis 14:30 Uhr)		Unterricht* Alleinspiel im Paarturnier: Überstiche zaubern	Unterricht* Routine-Ausspiele oder abweichen und wenn ja, warum?	Unterricht* Forcing-Pass wann-womit-warum?	Unterricht* Die Lebensohl-Konvention nach schwacher 2er-Eröffnung des Gegners.	
13:30 UHR		Qualifikations-Paarturnier 1. Runde 25 €	IMPs-across-the-field 2 Klassen 15 €	Individualturnier** 2 Klassen 15 €	Teamturnier 2. Runde Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier 2 Klassen 2 Runden 40 €	Haupt-Paarturnier 3. Runde
15:00 BIS 18:00 UHR	Einschreibung						
19:00 UHR	Begrüßungscocktail						Siegerehrung
19:30 UHR	Eröffnungs-Paarturnier (keine Wertung für Mr. u. Mrs. Wyk) 15 €	Qualifikations-Paarturnier Finale	Mixed Paarturnier alternativ Damen-turnier 15 €	Teamturnier 2 Klassen 140 € pro Team Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Teamturnier 3. Runde Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier 2. Runde	anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied
* Bridgedozent Wolfgang Rath ** Qualifikation für den Präsidenten-Cup möglich							
Turnierleiter: HTL Gunthart Thamm, TL Rudi Schneider, TL Frank Wichmann							

Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 6. Mai 2012 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren können Sie online oder vor Ort vornehmen. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/ 6 00 09-20
dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de

www.foehr.de

www.fahre.de

Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!